BIER FronT

alles was trinkern spaß macht

BF 3/93



WHAT'S GOIN' ON :

Yat * Kha (Intro)

Sibirien. Irgendwo zwischen der Tundra und der Mongolei. Da gibt es eine autonome Provinz im Herzen Asiens: Tuva. Ihre Hauptstadt ist Kyszyl. Geografisch und bürokratisch liegt das weit, weit weg. Da werden aus politischen Gründen alle Visa-Anträge der Bürger aus den GUS-Staaten gecancelt. Die obersten Behörden in Deutschland und Moskau werden bemüht, bzw. bedrängt, damit Yat Kha rechtzeitig zu den B.I.D. nach Berlin reisen kann.

Das Duo Yat Kha wurde vor zwei Jahren gegründet. Albert Kuzevsin ist der Sänger. Diverse Wissenschaftler rätseln, wie es möglich ist, so zu singen, wie er es tut, mit der Kopfstimme. Aber die Tradition, so zu singen, ist in Tuva noch heute lebendig. Ferner werden sämtliche traditionellen Instrumente von ihm bedient, "ethnic Percussion", Buzanchi und der Gong. Ivan Sokolovsky dagegen betätigt das Keyboard. Er hatte bereits in verschiedenen russischen Indie-Rockbands mitgewirkt.

Yat Kha steht für ein traditionelles Volksmusikinstrument. Etwa ein Brett mit Saiten, besser konnten sie es mir nicht beschreiben. Kennt es jemand unter euch? Sie wurden einerseits sicherlich auch durch die westliche Rock- und Pop-Musik beeinflußt, jedoch hauptsächlich durch die tuvnische Volksmusik. Sie selbst mochten mir ihre Musik nicht definieren, ich sollte es mir einfach anhören und anschauen. Und im Berliner Podewil tat ich das dann auch.

Albert Kuzevsin betrat die Bühne in einem schamanenhaften, farbenfrohen Gewand. Himmelblau die Grundfarbe mit blutroten und sonnengelben Verzierungen. Ganz allein stand er da, andächtig und konzentriert. Seine Kopfstimme nahm mich gefangen. Leise begann mein Blut im Innern zu pochen, vorsichtig drang die Stimme in jede Pore, ließ mich erschauern und wärmte mich zugleich. Dann aber kam der Maskenträger auf die Bühne und trat hinter seinen Synthesizer. Seine Maske hatte ein Freund angefertigt. Sie symbolisiert im Buddhismus den Wächter über die Religion, der den dunklen Mächten entgegensteht. Darum ~~muß~~ wohl ist sie auch so häßlich. Neben dem schwarzen, städtischen Ledermantel wirkte die Maske jedoch nur aufgesetzt und albern. Es traf mich wie ein Schock, als er mit seinen kalten, sterilen Keyboardklängen den Gesang untermalte. Sind das die westlichen Einflüße? Wie schade.

Was möchten sie mit ihrer Musik beim Publikum bewirken? "Oh, wir kommen um das Publikum zu heilen." Sogleich relativieren sie sich aber: "That's a joke." Wiederum schade.

Das erste Tape von Yat Kha "Khan Party" erschien auf dem Moskauer Label "Ekzotica", eigens dazu gegründet, um die russische Independent-Musik auch anderen Ländern zugänglich zu machen.

Dieser Artikel ist weit davon entfernt, das zu sein, was ich mir erhofft hatte, aber warum sollte ich nicht auch einmal über eine Niederlage berichten. Es ist nicht immer erfreulich, Musiker zu interviewen, manchmal sind die Barrieren einfach zu hoch. Es war nicht nur der Umstand, daß ich kein Russisch spreche und sie -angeblich- kein, oder nur unzureichend Englisch. Ich hatte das Gefühl, das sehr unbefriedigende Gefühl, meine Fragen so stellen zu müssen, als würde ich die Antworten schon kennen. Ich mußte die Fragen so einfach wie möglich stellen, damit ich überhaupt irgendwelche Antworten bekam und sie blieben trotzdem unbefriediegend. Selbst diese mußte ich ihnen mühselig aus der Nase ziehen. Aber Yat Kha kommen auch aus einem uns fremden Kulturkreis und sicherlich ist es nicht einfach, den Zugang dazu zu finden. Sie hätten mir dabei helfen können. Vielleicht ist es aber auch für sie schwierig unsere Kultur und meine Gedankengänge zu verstehen. Zu schade.

All diese Umstände würden der Musik von Yat Kha aber nicht gerecht werden, darum bringe ich diesen Artikel trotzdem. Ich weiß nicht, was in ihnen vorgeht, was sie sich von ihrer Musik erhoffen, was ihre Musik für sie bedeutet und in ihnen bewirkt, wie ihre Einstellung zum Leben und zum Schamanismus aussieht. Ich weiß es nicht und es interessiert mich weiterhin. Vielleicht haben wir nur alle noch einen weiten Weg vor uns.

Yat Kha International Fan Club: P.O.Box 102, 113209 Moskau.

Elisabeth

INTROVENÖS

Hi, ihr Strullies, Blechkanaillen, Stadtpenner und grandiosen Dorfrocker...Diesmal hat's was länger gedauert mit der neuen Ausgabe (sind nich wir schuld,...die Druckerei, die Druckerei !!!)...Wärend sich der Heilige PAPST auf seiner Lieblingsinsel La Reunion die Sonn uf det Schwänzle bratzelt, muß dat Mannilein de Rest der Schinderei allene durchziehen. Is net schlimm, schließlich is ja noch Rainer-'Ausland Aachen' verstärkt im Einsatz... Wiedermal floß bei der Herstellung Bier in rauen Mengen, und ansonsten alles Palleti...Nichtsdestotrotz erscheint die nächste Ausgabe schon bald (Anfang Dezember) mit süffigen Talks von MOTÖRHEAD, TRUMANS WATER, GROTUS, JON SPENCER (Blues Explosion), evtl. SHOTGUN RATIONALE und LORETTE VELVETTE. Bis dann, und nicht erst später...

Money Mix
(Monney Mix)

FOLGENDE BIERFRONTs SIND NOCH ZU HABEN:

BF 1/91	Leningrad Cowboys, Dickies, No Means No, Beasts of Burbon, Mo Tucker, Pain Teens, Honeymoon Killers, Happy Flowers, Lydia Lunch-Lesung, Dead Moon, Helios Creed, Jeff Dahl.....
BF 3/91	God Bullies, Babes in Toyland, Rasende Leichenbeschauer, Alice Donut, Snuff, Fura Del Baus, Hard Ons.....
BF 4/91	Gumball, Flipper, Shotgun Wedding, No No Yes No, Pigface, Kim Salmon, Dimple Minds, Chumbawamba, Consolidated.....
BF 1/92	Richard Hell, Young Gods, Loudspeaker, Hasil Adkins, Antiseen, Ungarn-Report, Spinners, Filmemacher Ari Roussimoff....
BF 2/92	Cows, God, Link Protrudi & the Jaymen, Reverend Horton Heat, Abba, The Ex & Tom Cora, Hair & Skin, Pigmy Love Circus, Therapy?, Japan-Report....
BF 3/92	Alice Donut, Fred Frith, Tokio Osaka Action Art feat. Merzbow, Waltari, Cosmic Psychos, Notwist, Vee Jays, Venezuela-R., Ministry, Test Department, A'Polok, Die Haut, Special Gwar Picture Show....
BF 1/93	Helios Creed, Flesh Eaters, Itch, Dwarves, Al Perry & the Cattle, Swamp Zombies, Blurt, Unsane, Surgery, Claw Boys Claw, Kalifornien-Report....
BF 2/93	Cop Shoot Cop, Half Japanese, Poison Idea, The Work, Calvin Russell, Mono Men, New Bomb Turks, Gallon Drunk, Mercury Rev, Wenedikt Jerofejew/Malcom Lowry, Chelsea, Paris-Report, Walkabouts, Union Carbide P.

Nicht mehr zu haben sind sämtliche Ausgaben von 1983 bis 1988, sowie BF 2/91.

Bierernste Momente

Lehrer ließ faule Schüler Kuhmist essen

PEKING (dpa). — Zu drastischen Erziehungsmethoden griff ein junger Lehrer in Südchina: Faule Schüler mußten vor den Augen ihrer Klassenkameraden Kuhmist in sich hineinwürgen. Ein Gericht in der Stadt Xiantao (Provinz Hubei) wertete dies als „ungesetzlich", „schwere Mißhandlung" und „Entwürdigung" der Schüler. Es schickte den 26jährigen Liu Deshun laut einer Meldung vom Donnerstag für zwei Jahre hinter Gitter.

IMPRESSUM:

BIERFRONT erscheint alle 2-3 Monate.
Vertrieb über EFA und selbst
V.I.S.D.P.: Papst Pest

Herausgeber & Redaktion :

- Papst Pest
  c/o Frank Buchholz
  Boxgraben 116, 52064 Aachen
  Tel.: 0241/26208 oder 36883

- Money Mix
  c/o Manfred Monz
  Hubertusstr. 42, 52064 Aachen
  Tel.: 0241/38731
  tagsüber 0241/5180484

Mitalkbeiter:
Comics : Bogislav, Mike Diana, EK, Theo Rick
Short-Stories: Tuberkel
Tapes : Barracke
diverses : k'w, Ausland Aachen, Elisabeth

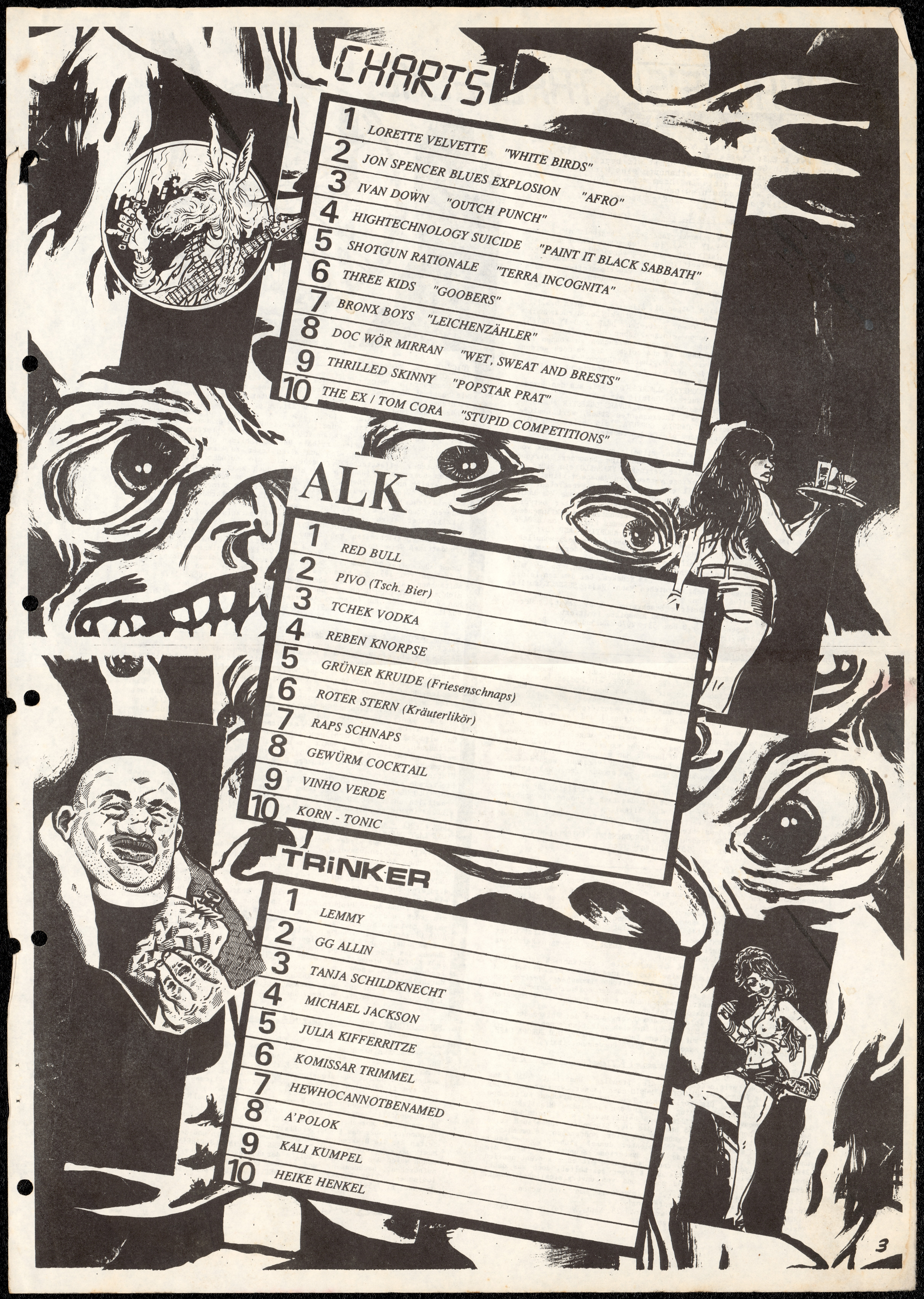
Fotos : Money Mix, Uwe Weber (Titelstory)

Es gilt die Anzeigenpreisliste BF 1/93

DAS BIERFRONT ABO !!!!!!!!!!

Fragst du dich auch immer warum du es nie raffst rechtzeitig aufzustehen und deine Pfand-Flaschen zurückzubringen, damit du dir vom Restgeld eine BF-Ausgabe holen kannst? Warum du dir immer wieder widerliche Scheiß-Platten zulegst, weil dich vorher keiner gewarnt hat? Hey, dann wird es Zeit, dir ein paar leere Bierkästen in den Wagen zu werfen, um an die Kohle für ein BF- Abo zu kommen: Kostet dich für 6 Ausgaben 27 DM incl. Porto & Briefträger. Außerdem hast du den Eintritt zu diversen BF- Veranstaltungen frei und bekommst ein gar ekliges oder dummes Suprise-Geschenk. Bitte immer angeben, ab welcher Ausgabe du beziehen möchtest. Die alten raren Ausgaben von 1983 bis 1988
werden so hoch gehandelt, das wir sie jetzt so teuer abgeben, das ihr Deppen sie kaufen müßt. Schreibt, bevor ihr im Oldie- Markt selbige ersteigert...

BF-Konto:
MANFRED MONZ
STADTSPARKASSE AACHEN
BLZ: 39050000, KO-NR: 27009471



CHARTS

1. LORETTE VELVETTE "WHITE BIRDS"
2. JON SPENCER BLUES EXPLOSION "AFRO"
3. IVAN DOWN "OUTCH PUNCH"
4. HIGHTECHNOLOGY SUICIDE "PAINT IT BLACK SABBATH"
5. SHOTGUN RATIONALE "TERRA INCOGNITA"
6. THREE KIDS "GOOBERS"
7. BRONX BOYS "LEICHENZÄHLER"
8. DOC WÖR MIRRAN "WET, SWEAT AND BRESTS"
9. THRILLED SKINNY "POPSTAR PRAT"
10. THE EX / TOM CORA "STUPID COMPETITIONS"

ALK

1. RED BULL
2. PIVO (Tsch. Bier)
3. TCHEK VODKA
4. REBEN KNORPSE
5. GRÜNER KRUIDE (Friesenschnaps)
6. ROTER STERN (Kräuterlikör)
7. RAPS SCHNAPS
8. GEWÜRM COCKTAIL
9. VINHO VERDE
10. KORN - TONIC

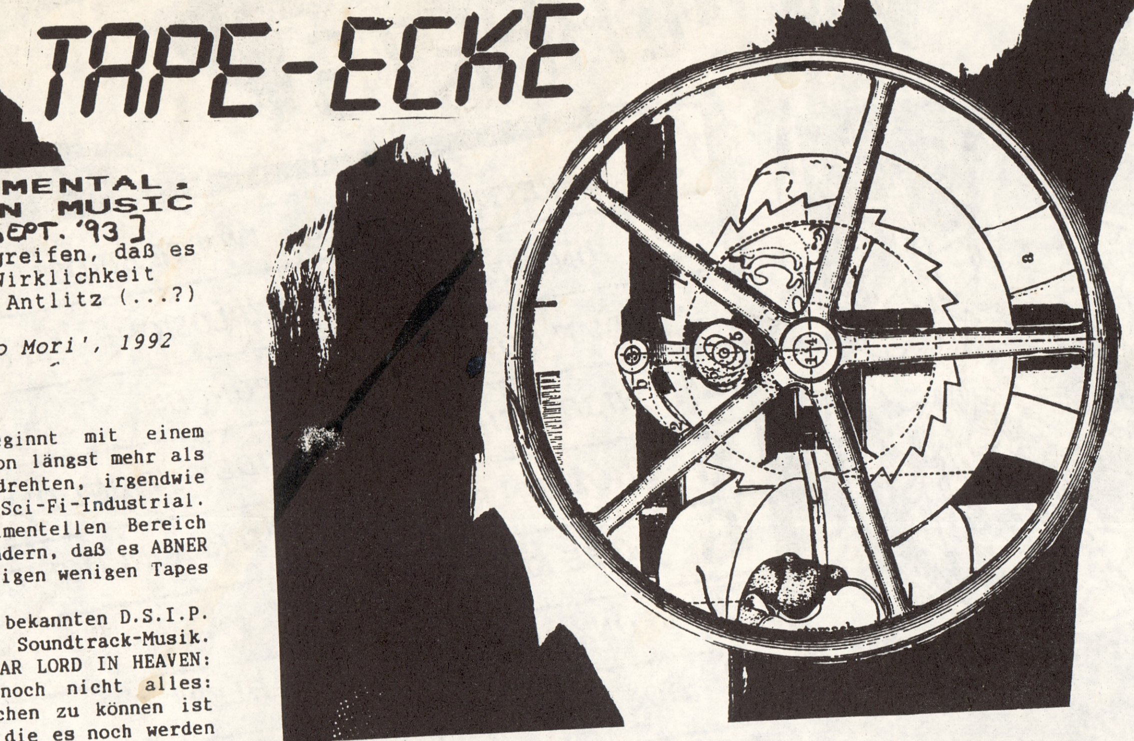
TRINKER

1. LEMMY
2. GG ALLIN
3. TANJA SCHILDKNECHT
4. MICHAEL JACKSON
5. JULIA KIFFERRITZE
6. KOMISSAR TRIMMEL
7. HEWHOCANNOTBENAMED
8. A'POLOK
9. KALI KUMPEL
10. HEIKE HENKEL

BARACKE'S TAPE-ECKE

INDUSTRIAL, EXPERIMENTAL, WEIRD & TOTALLY UNKNOWN MUSIC AUS ALLER WELT [No. 9 / SEPT. '93]

" Musik ist ein Geschenk an uns, damit wir begreifen, daß es jenseits unserer irdischen Verbannung eine Wirklichkeit unendlicher Harmonie gibt. In ihrem schönen Antlitz (...?) sehe ich einen Widerschein ewigen Lichts."
Sample-Zitat aus RAISON D'ETRE's 'Memento Mori', 1992



VARIOUS ARTISTS - *Organismus II* *C-60*
(ESCAPE 3 TAPES, EEE 24)
Die zweite Nummer der 'Organismus'-Tape-Serie beginnt mit einem grandiosen Stück von ABNER MALATY (USA), für mich schon längst mehr als ein Geheimtip. Gefährliche Mystik mit Hang zum Abgedrehten, irgendwie klingt ABNER MALATY stets außerweltlich. Eine Art Sci-Fi-Industrial. Wenn man bedenkt, wie viel Scheiße auch im experimentellen Bereich heutzutage auf CD gepresst wird, kann man sich nur wundern, daß es ABNER MALATY in den vielen Jahren des Bestehens erst zu einigen wenigen Tapes gebracht hat.
Nach diesem hervorragenden Beginn folgen die allseits bekannten D.S.I.P. mit einem guten düster-atmosphärischen Sample-Stück. Soundtrack-Musik. Auch verrückte Japaner hat diese Comp. zu bieten. DEAR LORD IN HEAVEN: YXIMALLOO. Der Titel verrät schon einiges, aber noch nicht alles: 'Kyowabutsumetsu pt.5'. Auch ohne japanisch beherrschen zu können ist dies die richtige Musik für Irrenhäusler und solche, die es noch werden wollen (sind wir ja alle irgendwie, HOHO). Lustige "Horror"-Musik präsentiert dann NEBULON (B), der mir mit seinem 'Experiment in Fear' allerdings keine Angst einjagen konnte.
Gar seltsames tönt dann bei LOS COMETAS ALEGRES (D / Sp?) aus den Boxen. Eigentlich unbeschreibbar, sehr surreal. Gefällt mir gut.
Hierauf kommen schwedische Krachmacher namens ALVARS ORKESTER zu Wort. Ihre Botschaft lautet:"small stex". Interessantes Stück, weil obskure Effekte miteingemischt werden. CASSIX CORNUTA, ein belgischer DJ, beendet dann Seite 1 mit piepsend-pfeifenden-repetetiv-tönenden-Nerv-Sounds.
Seite B beginnt mit einem ultra-kurzen, rituell-angehauchten Stück von MAJESTIC TWELVE (D), so kurz, daß es kaum eine besondere Wirkung hervorrufen *kann*. Danach haut uns der verrückte YXIMALLO ein Stück um die Ohren, daß nach halluzinogen-drogenverseuchten Japanern klingt. LAS COMETAS ALEGRES sind ebenfalls mit einem zweiten Stück vertreten, das auf weiblichen, spanischen Sprachlauten aufgebaute, mysteriöse 'Me da lo mismo'. Minimale Effekte rufen einen unwirklichen Charakter hervor. Danach folgen noch: DUCHONE LOGIC (B): verträumtes, wohlklingendes Ambient-Stück, magnificent! DRUMMING EFFECT : neues Projekt vom ESCAPE 3-Macher: Disharmonische und harmonische Synths. ABORTIVE GASP (D): E-Body-Music, recht druckvoll, aber nicht unbedingt außergewöhnlich. Schröcklicher Gesang. SELFS WITHOUT SHELLS (NL): auch wieder etwas fast schon *unglaublich* obskures: Pfeiftöne legen sich über tiefdröhnende Frequenzen. Strange, strange; ich kann unmöglich sagen, ob es mir gefällt! SSSSSACK (D): live-Mitschnitt eines Stückes, bei dem man leider trotz deutschen Gesangs nix mehr verstehen kann. Naja, SSSSACK sollte man sich eh' besser live reintun.
Das Tape ist, wie die ausführliche Beschreibung wohl zeigt, äußerst vielseitig, stilvoll verpackt und auf 100 Exemplare limitiert.
(ESCAPE 3 TAPES, P.Stevens, P.O.Box 52, 2070 Zwijndrecht, Belgium. Tausch ist generell möglich!!)

LUFTIES IN EUROPE - *Lufteeth in Europe* *C-60*
(PROGRESSIVE ENTERTAINMENT PE 01)
Die erste Veröffentlichung auf dem neuen Cassettenlabel PROGRESSIVE ENTERTAINMENT (PE) beschert uns LUFTIES IN EUROPE, ein Projekt aus einem Kaff namens WIPPERFÜRTH (man lasse sich von dem bescheuerten Bandnamen nicht abschrecken). Die durchweg instrumentalen Stücke bauen meist auf einen oftmals funkig-coolen, aber auch leicht düsterem Bass-Rhythmus-Gerüst auf, klingen aber stets nicht konventionell und lassen Raum für starke experimentelle Einflüsse - so kommen auch Gitarren, Synths und Samples zu Einsatz, die zu recht professionellen, ausgefeilten Stücken verarbeitet werden. Daneben gibt es auch pur experimentelle Tracks mit diversen seltsamen Klängen und Einflüssen. Man merkt, daß hinter jedem einzelnen Stück ARBEIT gesteckt hat, und daß versucht worden ist, abwechslungsreiche und innovative Musik zu produzieren, was meiner Meinung auch größtenteils gelungen ist.
Auch die Soundqualität ist wohltuend hochwertig, im Vergleich zu vielen anderen Tape-Bands. Am besten gefällt mir das fast schon noisig-spacige 'Outer-Space in Germany' (der Titel sagt alles).
PE hat auch einen kleinen Vertrieb mit diversen Tapes + Scheiben und gibt einen umfassenden Newsletter heraus.
Genug Gründe, um mal hinzuschreiben: PROGRESSIVE ENTERTAINMENT, c/o Markus Detmer, Eichweier 13, 51515 Kürten-Weiden

GREY WOLVES - *Shockcity* *C-60*
(OLD EUROPA CAFE)
Die GREY WOLVES gehören wohl zur Zeit mit zu den extremsten politischen Noiseproduzenten der Post-'Industrial'-Szene (oder wie immer man das bezeichnen will). Dabei sind sie schon seit vielen Jahren aktiv und haben erst vor kurzem ihre erste LP herausgebracht (auf Tesco). Ihre anklagende Benutzung von faschistischen Symbolen bringt ihnen oft den Vorwurf der Rechtsradikalität ein, dabei ist das Gegenteil der Fall, GREY WOLVES sind Linksextreme. Sie leben ihren Sound, meist sitzt einer von ihnen wegen irgendwelcher Aktionen im Knast (z.B. wegen Befreiung von Versuchstieren aus Laboratorien).
Auf diesem Tape jedenfalls sind sie auf Seite 1 erstaunlich zahm, sehr dumpfe, eher hintergründig noisige Sampleklänge werden präsentiert und versetzen in eine nebelhafte, undurchdringliche Atmosphäre; verfremdete Stimmen tauchen auf, Kälte scheint direkt aus den Boxen zu kommen. Seite 2 ist dann noch sphärischer, trance-inducing und schön, mit verdeckten Rhythms und blubbernden Analog-Effekten.
Leider gibt es keinerlei Infos auf dem Cover, außer der Angabe der zwei Stücke: BLOOD & SAND. Die Musik soll für sich selbst sprechen.
Mal wieder ein gutes Tape auf Italiens Tape-Label Nr.1: OLD EUROPA CAFE, c/o Rodolfo Protti, Viale Marconi 38, 33170 Pordenone, Italy

PLANT BACH OFNUS - *Sy mudiad y mddangosol y lleuad* *C-45*
(DIRECTION MUSIC DMC 010)
Erst kürzlich erreichte mich die freudige Nachricht, daß das hervorragende Tape-Label DIRECTION MUSIC nach langer Zwangspause wieder aktiv geworden ist. Das vorliegende Tape der walisischen Kultgruppe PLANT BACH OFNUS gehört für mich zu den absoluten Highlights des Labelprogrammes. Der Titel des Tapes heißt soviel wie 'Die scheinbare Bewegung des Mondes', und so haben die vier Stücke des Tapes auch keine konkreten Titel, sondern Symbole der vier Mondphasen bekommen. Es handelt sich stets um warme, ambiente, dunkel glühende, aber auch unterschwellig sehr spannende und mysteriöse Sounds, die hier die Bewegung des Mondes symbolisieren. Dabei wird mit eher konventionellen Instrumenten wie Bass, Gitarre und Klavier gearbeitet, doch was dabei herauskommt, ist *beängstigend* schön und von unvergleichlicher Anmut, teils mit Rhythmen untersetzt, teils nähert man sich schon echten Songstrukturen. Allerwärmste Empfehlung!
DIRECTION MUSIC, c/o Peter Harrison, 28 Nant y Felin, Pentraeth, Anglesey, Gwynned LL75 8UY, Wales, U.K.

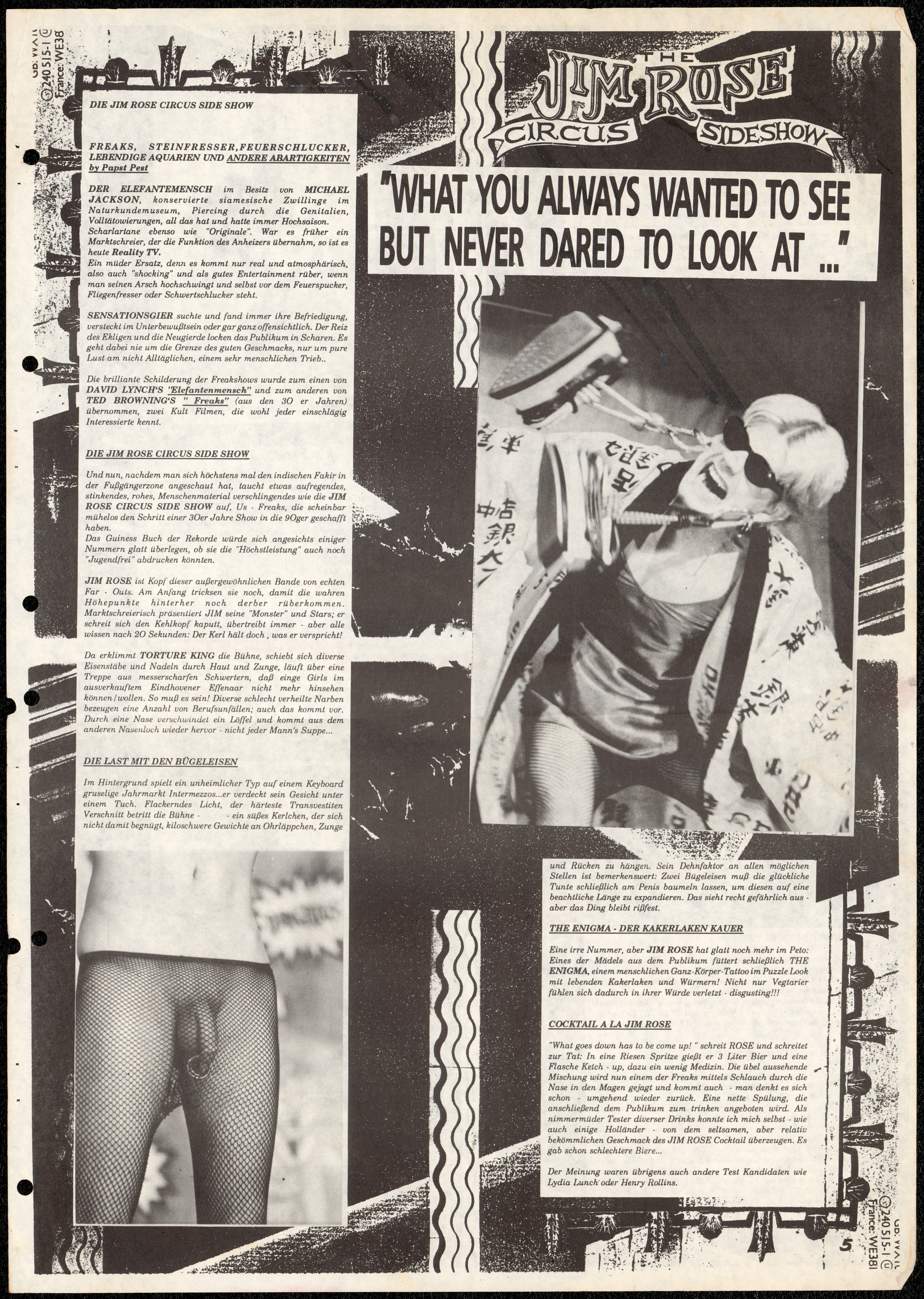
VOICE OF EYE - *same title* *C-90*
(CYCLOTRON INDUSTRIES)
Das besondere an VOICE OF EYE aus Houston (Texas) ist, daß sie nicht, wie bestimmt 95 % der anderen Vertreter aus dem experimentellen Umfeld, größtenteils Sampler + Synthesizer bzw. Computer benutzen, sondern viele handgemachte Instrumente, Flöten, Metall, etc..; zudem fällt auf, daß ihre Musik improvisiert ist, also 'a product of sponanteous composition', wie auf ihrer kürzlich veröffentlichten ersten CD zu lesen war. Der ganz besondere Reiz an VOICE OF EYE aber entsteht natürlich durch ihre Musik: verhallte, tribale Rhythmen bilden oft den Unterbau der Stücke, dazu mischen sich aus allen Ecken zu kommen scheinende, langgezogene, effektierte Geräusche, die die Aufnahmefähigkeit des Geistes überrumpeln (ähnlich wie BIOTA, doch ganz anders klingend), energiereich und mitreißend, und immer wieder überraschend. VOICE OF EYE wollen die 'Vibrationen ihrer Seele' ausdrücken und keine traditionellen Noten (siehe ND # 17), und das gelingt ihnen meisterhaft wie keiner anderen Gruppe. Die Musik ist dunkel und beschwörend, rituell und hitzig, aber alles andere als klischeehaft-satanistisch, sondern es scheint mir, als suchen VOICE OF EYE das Geheimnis des Sounds an sich; dabei die Möglichkeiten von Sound, auf Körper und Seele in einer fremdartigen Weise zu wirken, voll ausspielend. Es ist 'natural noise'.
Von VOICE OF EYE erschienen bisher vier Tapes und eine CD namens 'Mariner Sonique'. Auf diesem Tape sind Aufnahmen von 1991 zu hören, die teilweise später auch auf der CD auftauchen, aber vieles ist auch unbekannt und drei Stücke live. Für mich mit PLANT BACH OFNUS *die* Entdeckung des laufenden Jahres!
Man schicke 10$ an folgende Adresse: CYCLOTRON INDUSTRIES, P.O.Box 66291, Houston, Texas 77266-6291, U.S.A.

RAISON D'ETRE - *Apres nous le deluge* *C-45*
(SOUND SOURCE - 1921)
RAISON D'ETRE, ein Projekt aus Boxholm in Schweden, präsentiert hier den z.Zt. schwer angesagten 'Gothic' oder 'Death'-Industrial schwedischer Machart. Diese rein elektronische Musik basiert auf Radioeinspielungen (z.B.Nachrichtengesülz und Operngesang), dunklen Synthieteppichen, Samples, Rhythmen, Sequenzerläufen, wie schon so oft vorexerziert. Das alles wird munter zusammengemischt, manchmal schon fast wahllos, hauptsache es klingt nach 'Gothic' bzw passt irgendwie in das Klischee hinein. Wenig innovativ und nicht unbedingt erneuernd für das Industrial-Genre, und so läßt mich das Tape insgesamt ziemlich kalt.
Gut wird RAISON D'ETRE dann, wenn erkennbare Melodiebögen und Strukturen auftauchen, die der Musik melancholisch-endzeitlichen Ausdruck verleihen, wie z.B. in 'Moribond'. (Genial ist übrigens auch der gesampelte Hahnenschrei in 'Ignesco Comburo', der hier absolut fehl am Platze ist!!!)
Die gerade erschienene CD 'Prospectus' ist jedenfalls um einiges besser (auf COLD MEAT INDUSTRY), das Tape, nur für Fans zu empfehlen, ist *noch* erhältlich unter (SOUND SOURCE, als Sub-Label von COLD MEAT INDUSTRY, gibt es inzwischen nicht mehr): P.O.Box 1881, 58227 Linköping, Sweden

INOX KAPELL - *Andere Augen Aufsetzen* *C-95*
(ONE LAST DREAM)
Wenden wir uns nun wieder deutschen Landen zu. INOX KAPELL gehören z.Zt sicherlich zu den obskursten und fantasieanregendsten Gruppen aus der Tape- und Underground-Szene. Wer sie jemals live sah, weiß, wovon ich rede: Ob man die Musik mag oder nicht, Langeweile kommt bei der Show von INOX garantiert nicht auf. Mit bizarren Texten und ebensolcher Musik wird eine Tür in eine seltsame Welt aufgestoßen, wo Käfer und Insekten eine große Rolle spielen, aber auch Sphären, Dinosaurier, Liebe natürlich und Andry Hepburn. 'Lasst uns Töne pflücken' heißt denn auch ein Stück, und so bewegt sich die Musik im bizarr-atonalen-Pop-Bereich, meist rhythmisch, mit Background-Noises und Synthesizer-Einsatz, aber auch Didgeridoo's, Alphörner, Geigen, Harfen, Tröten und Rasseln sind in diesem akustischen Reich zu finden.
Obwohl das Tape nur einen unzureichenden Eindruck von der Live-Präsenz INOX KAPELL's bietet (für sie ist das Live-Moment, die Kommunikation mit Feedback, auch wesentlich wichtiger) , könnte es für Freunde von etwas durchgeknallter Musik das ABSOLUTUM darstellen. INOX KAPELL sind übrigens immer auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten.
INOX KAPELL, c/o Stefan Heinze, Nackstraße 3, 55118 Mainz

FEINE TRINKERS BEI PINKELS DAHEIM - *same* *C-60*
(Eigenlabel)
Ja, Kruzitürken! Da erwartet man anständige Saufmucke wegen des oberbeknackten Bandnamens, und was bekommt man geboten: Geräuschmusik! Und die ist gar nicht mal übel: Auf zunächst simplen Frequenzwellen türmen sich mit fortschreitender Zeit gar seltsame Klänge auf, herrlich mysteriöse, sanfte Übersteuerungen und Samplings. Doch auch eher harsh-noisiges findet sich auf dem Tape (verzerrte Stimmen und Blasmusik), sowie intelligent gemachte, subtile 'ambient noises', die kein Schwein wirklich beschreiben kann, die man einfach HÖREN muß!! Für Abwechslung ist jedenfalls gesorgt, und so kann man nur von äußerst positiven Überraschung sprechen. Leider gibt es keine Titelangaben auf dem Innencover, aber das gehört vielleicht zum Konzept.
Selten war die Diskrepanz zwischen einem Bandnamen und der dargebrachten Musik so groß wie bei FEINE TRINKERS BEI PINKELS DAHEIM. Aber alleine schon wegen des Bandnamens sollte der durchschnittliche BIERFRONT-Drogi aufhorchen, nachdenken, und seine Botschaft an folgende Adresse loslassen: FEINE TRINKERS BEI PINKELS DAHEIM, c/o Oswin Cerwinski, Hasenweg 6, 79595 Rümmingen

BYE BYE BARACKE!



THE JIM ROSE CIRCUS SIDESHOW

"WHAT YOU ALWAYS WANTED TO SEE BUT NEVER DARED TO LOOK AT ..."

DIE JIM ROSE CIRCUS SIDE SHOW

FREAKS, STEINFRESSER, FEUERSCHLUCKER, LEBENDIGE AQUARIEN UND <u>ANDERE ABARTIGKEITEN</u>
<u>by Papst Pest</u>

DER ELEFANTEMENSCH *im Besitz von* ***MICHAEL JACKSON****, konservierte siamesische Zwillinge im Naturkundemuseum, Piercing durch die Genitalien, Volltätowierungen, all das hat und hatte immer Hochsaison.*
Scharlartane ebenso wie "Originale". War es früher ein Marktschreier, der die Funktion des Anheizers übernahm, so ist es heute ***Reality TV.***
Ein müder Ersatz, denn es kommt nur real und atmosphärisch, also auch "shocking" und als gutes Entertainment rüber, wenn man seinen Arsch hochschwingt und selbst vor dem Feuerspucker, Fliegenfresser oder Schwertschlucker steht.

SENSATIONSGIER *suchte und fand immer ihre Befriedigung, versteckt im Unterbewußtsein oder gar ganz offensichtlich. Der Reiz des Ekligen und die Neugierde locken das Publikum in Scharen. Es geht dabei nie um die Grenze des guten Geschmacks, nur um pure Lust am nicht Alltäglichen, einem sehr menschlichen Trieb..*

Die brilliante Schilderung der Freakshows wurde zum einen von ***DAVID LYNCH'S <u>'Elefantenmensch"</u>*** *und zum anderen von* ***TED BROWNING'S <u>" Freaks"</u>*** *(aus den 3O er Jahren) übernommen, zwei Kult Filmen, die wohl jeder einschlägig Interessierte kennt.*

<u>DIE JIM ROSE CIRCUS SIDE SHOW</u>

Und nun, nachdem man sich höchstens mal den indischen Fakir in der Fußgängerzone angeschaut hat, taucht etwas aufregendes, stinkendes, rohes, Menschenmaterial verschlingendes wie die ***JIM ROSE CIRCUS SIDE SHOW*** *auf, Us - Freaks, die scheinbar mühelos den Schritt einer 3Oer Jahre Show in die 9Oger geschafft haben.*
Das Guiness Buch der Rekorde würde sich angesichts einiger Nummern glatt überlegen, ob sie die "Höchstleistung" auch noch "Jugendfrei" abdrucken könnten.

JIM ROSE *ist Kopf dieser außergewöhnlichen Bande von echten Far - Outs. Am Anfang tricksen sie noch, damit die wahren Höhepunkte hinterher noch derber rüberkommen. Marktschreierisch präsentiert JIM seine "Monster" und Stars; er schreit sich den Kehlkopf kaputt, übertreibt immer - aber alle wissen nach 2O Sekunden: Der Kerl hält doch , was er verspricht!*

Da erklimmt ***TORTURE KING*** *die Bühne, schiebt sich diverse Eisenstäbe und Nadeln durch Haut und Zunge, läuft über eine Treppe aus messerscharfen Schwertern, daß einge Girls im ausverkauftem Eindhovener Effenaar nicht mehr hinsehen können/wollen. So muß es sein! Diverse schlecht verheilte Narben bezeugen eine Anzahl von Berufsunfällen; auch das kommt vor. Durch eine Nase verschwindet ein Löffel und kommt aus dem anderen Nasenloch wieder hervor - nicht jeder Mann's Suppe...*

<u>DIE LAST MIT DEN BÜGELEISEN</u>

Im Hintergrund spielt ein unheimlicher Typ auf einem Keyboard gruselige Jahrmarkt Intermezzos...er verdeckt sein Gesicht unter einem Tuch. Flackerndes Licht, der härteste Transvestiten Verschnitt betritt die Bühne - - ein süßes Kerlchen, der sich nicht damit begnügt, kiloschwere Gewichte an Ohrläppchen, Zunge und Rücken zu hängen. Sein Dehnfaktor an allen möglichen Stellen ist bemerkenswert: Zwei Bügeleisen muß die glückliche Tunte schließlich am Penis baumeln lassen, um diesen auf eine beachtliche Länge zu expandieren. Das sieht recht gefährlich aus - aber das Ding bleibt rißfest.

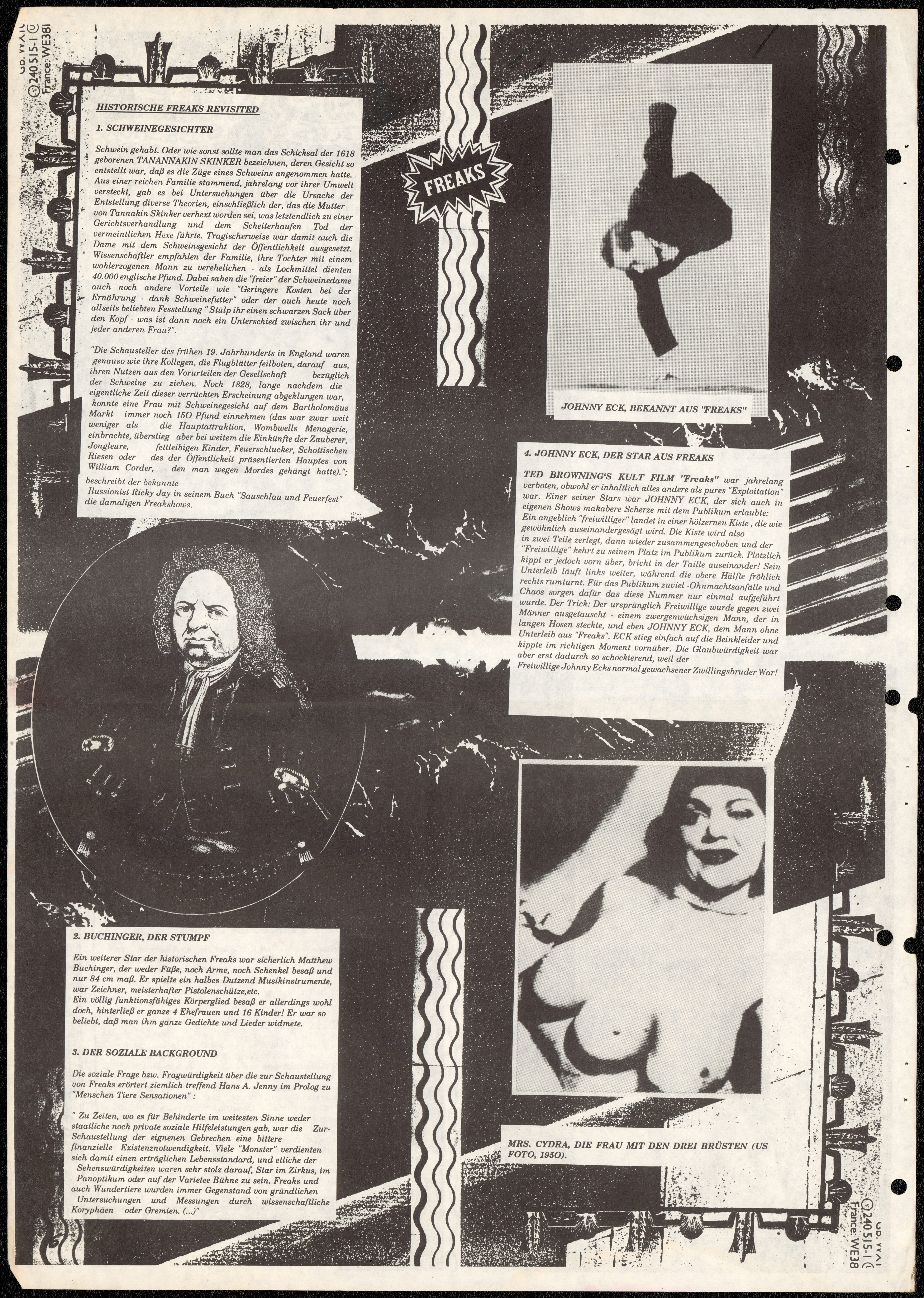
<u>THE ENIGMA - DER KAKERLAKEN KAUER</u>

Eine irre Nummer, aber ***JIM ROSE*** *hat glatt noch mehr im Peto: Eines der Mädels aus dem Publikum füttert schließlich THE* ***ENIGMA****, einem menschlichen Ganz-Körper-Tattoo im Puzzle Look mit lebenden Kakerlaken und Würmern! Nicht nur Vegtarier fühlen sich dadurch in ihrer Würde verletzt - disgusting!!!*

<u>COCKTAIL A LA JIM ROSE</u>

"What goes down has to be come up! " schreit ROSE und schreitet zur Tat: In eine Riesen Spritze gießt er 3 Liter Bier und eine Flasche Ketch - up, dazu ein wenig Medizin. Die übel aussehende Mischung wird nun einem der Freaks mittels Schlauch durch die Nase in den Magen gejagt und kommt auch - man denkt es sich schon - umgehend wieder zurück. Eine nette Spülung, die anschließend dem Publikum zum trinken angeboten wird. Als nimmermüder Tester diverser Drinks konnte ich mich selbst - wie auch einige Holländer - von dem seltsamen, aber relativ bekömmlichen Geschmack des JIM ROSE Cocktail überzeugen. Es gab schon schlechtere Biere...

Der Meinung waren übrigens auch andere Test Kandidaten wie Lydia Lunch oder Henry Rollins.



HISTORISCHE FREAKS REVISITED

1. SCHWEINEGESICHTER

Schwein gehabt. Oder wie sonst sollte man das Schicksal der 1618 geborenen TANANNAKIN SKINKER bezeichnen, deren Gesicht so entstellt war, daß es die Züge eines Schweins angenommen hatte. Aus einer reichen Familie stammend, jahrelang vor ihrer Umwelt versteckt, gab es bei Untersuchungen über die Ursache der Entstellung diverse Theorien, einschließlich der, das die Mutter von Tannakin Skinker verhext worden sei, was letztendlich zu einer Gerichtsverhandlung und dem Scheiterhaufen Tod der vermeintlichen Hexe führte. Tragischerweise war damit auch die Dame mit dem Schweinsgesicht der Öffentlichkeit ausgesetzt. Wissenschaftler empfahlen der Familie, ihre Tochter mit einem wohlerzogenen Mann zu verehelichen - als Lockmittel dienten 40.000 englische Pfund. Dabei sahen die "freier" der Schweinedame auch noch andere Vorteile wie "Geringere Kosten bei der Ernährung - dank Schweinefutter" oder der auch heute noch allseits beliebten Fesstellung " Stülp ihr einen schwarzen Sack über den Kopf - was ist dann noch ein Unterschied zwischen ihr und jeder anderen Frau?".

"Die Schausteller des frühen 19. Jahrhunderts in England waren genauso wie ihre Kollegen, die Flugblätter feilboten, darauf aus, ihren Nutzen aus den Vorurteilen der Gesellschaft bezüglich der Schweine zu ziehen. Noch 1828, lange nachdem die eigentliche Zeit dieser verrückten Erscheinung abgeklungen war, konnte eine Frau mit Schweinegesicht auf dem Bartholomäus Markt immer noch 150 Pfund einnehmen (das war zwar weit weniger als die Hauptattraktion, Wombwells Menagerie, einbrachte, überstieg aber bei weitem die Einkünfte der Zauberer, Jongleure, fettleibigen Kinder, Feuerschlucker, Schottischen Riesen oder des der Öffentlickeit präsentierten Hauptes von William Corder, den man wegen Mordes gehängt hatte).";
beschreibt der bekannte Ilussionist Ricky Jay in seinem Buch "Sauschlau und Feuerfest" die damaligen Freakshows.

JOHNNY ECK, BEKANNT AUS 'FREAKS"

4. JOHNNY ECK, DER STAR AUS FREAKS

TED BROWNING'S KULT FILM "Freaks" *war jahrelang verboten, obwohl er inhaltlich alles andere als pures "Exploitation" war. Einer seiner Stars war JOHNNY ECK, der sich auch in eigenen Shows makabere Scherze mit dem Publikum erlaubte: Ein angeblich "freiwilliger" landet in einer hölzernen Kiste , die wie gewöhnlich auseinandergesägt wird. Die Kiste wird also in zwei Teile zerlegt, dann wieder zusammengeschoben und der "Freiwillige" kehrt zu seinem Platz im Publikum zurück. Plötzlich kippt er jedoch vorn über, bricht in der Taille auseinander! Sein Unterleib läuft links weiter, während die obere Hälfte fröhlich rechts rumturnt. Für das Publikum zuviel -Ohnmachtsanfälle und Chaos sorgen dafür das diese Nummer nur einmal aufgeführt wurde. Der Trick: Der ursprünglich Freiwillige wurde gegen zwei Männer ausgetauscht - einem zwergenwüchsigen Mann, der in langen Hosen steckte, und eben JOHNNY ECK, dem Mann ohne Unterleib aus "Freaks". ECK stieg einfach auf die Beinkleider und kippte im richtigen Moment vornüber. Die Glaubwürdigkeit war aber erst dadurch so schockierend, weil der Freiwillige Johnny Ecks normal gewachsener Zwillingsbruder War!*

2. BUCHINGER, DER STUMPF

Ein weiterer Star der historischen Freaks war sicherlich Matthew Buchinger, der weder Füße, noch Arme, noch Schenkel besaß und nur 84 cm maß. Er spielte ein halbes Dutzend Musikinstrumente, war Zeichner, meisterhafter Pistolenschütze,etc.
Ein völlig funktionsfähiges Körperglied besaß er allerdings wohl doch, hinterließ er ganze 4 Ehefrauen und 16 Kinder! Er war so beliebt, daß man ihm ganze Gedichte und Lieder widmete.

3. DER SOZIALE BACKGROUND

Die soziale Frage bzw. Fragwürdigkeit über die zur Schaustellung von Freaks erörtert ziemlich treffend Hans A. Jenny im Prolog zu "Menschen Tiere Sensationen" :

" Zu Zeiten, wo es für Behinderte im weitesten Sinne weder staatliche noch private soziale Hilfeleistungen gab, war die Zur-Schaustellung der eignenen Gebrechen eine bittere finanzielle Existenznotwendigkeit. Viele "Monster" verdienten sich damit einen erträglichen Lebensstandard, und etliche der Sehenswürdigkeiten waren sehr stolz darauf, Star im Zirkus, im Panoptikum oder auf der Varietee Bühne zu sein. Freaks und auch Wundertiere wurden immer Gegenstand von gründlichen Untersuchungen und Messungen durch wissenschaftliche Koryphäen oder Gremien. (...)"

MRS. CYDRA, DIE FRAU MIT DEN DREI BRÜSTEN (US FOTO, 1950).



CHANG UND ENG, DIE VERKRACHTEN SIAMESISCHEN ZWILLINGE

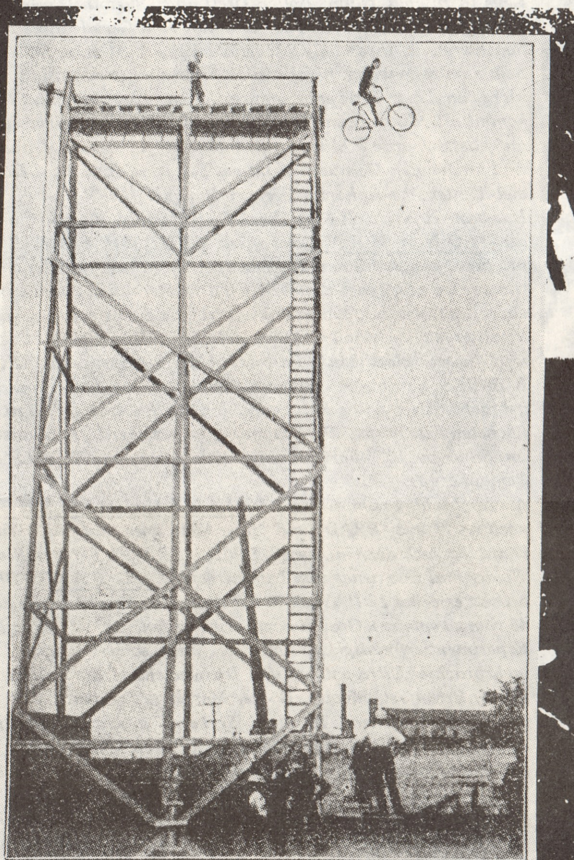
Heirateten zwei Pfarrerstöchter, zeugten 22 Kinder (!) verkrachten sich mit diesen und bauten zwei Häuser, für jede jeweils eins, daß sie abwechselnd im 3-Tage Rhythmus besuchten. CHANG sprach schließlich dem Alkohol zu, soff wie ein Loch und es kam zur Krise: In Barnums Museeum, der Freakshow schlechthin in New York, ging Chang auf Eng los, ehe BARNUM dazwischen lief und schrie: "Du willst euch töten?!".



6. JOSEPH PUJOL, DER PETOMANE

trat im Moulin Rouge in Paris um 1892 mit folgender Arschgeilen Nummer auf:
Er kehrte seinem Publikum die Rückseite zu und entließ eine Reihe sonorer, wenngleich geruchloser Töne aus der geheimsten Öffnung seines Körpers. Petomane war er, ein KUNSTFURZER!

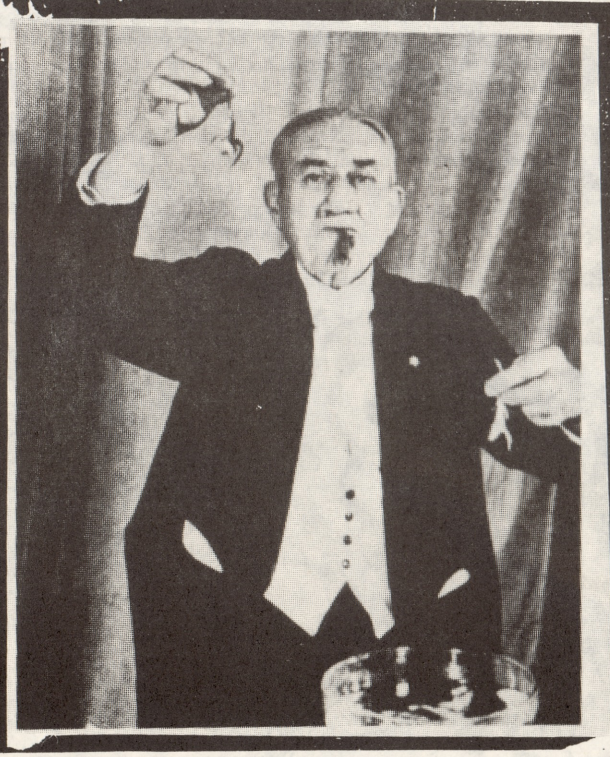
Das ganze resultierte aus einer seltsamen Krankheit, die ihn seid frühster Kindheit anhaftete. In seinen Körper drang durch den Schließmuskel Wasser. Später lernte er, es auch wieder herauszulassen, den "natürlichen Fehler" selber mit den Muskeln zu steuern. So trat er zunächst nur als "wasserspeiendes Arschloch" auf, was man wörtlich nehmen sollte. Schließlich pfiff er mit seinem Schließmuskel ganze Lieder und imitierte sogar Hunde, Katzen und Hühner perfekt.



DER EINBEINIGE RADFAHRER BEIM ABSPRUNG (USA, 1904)

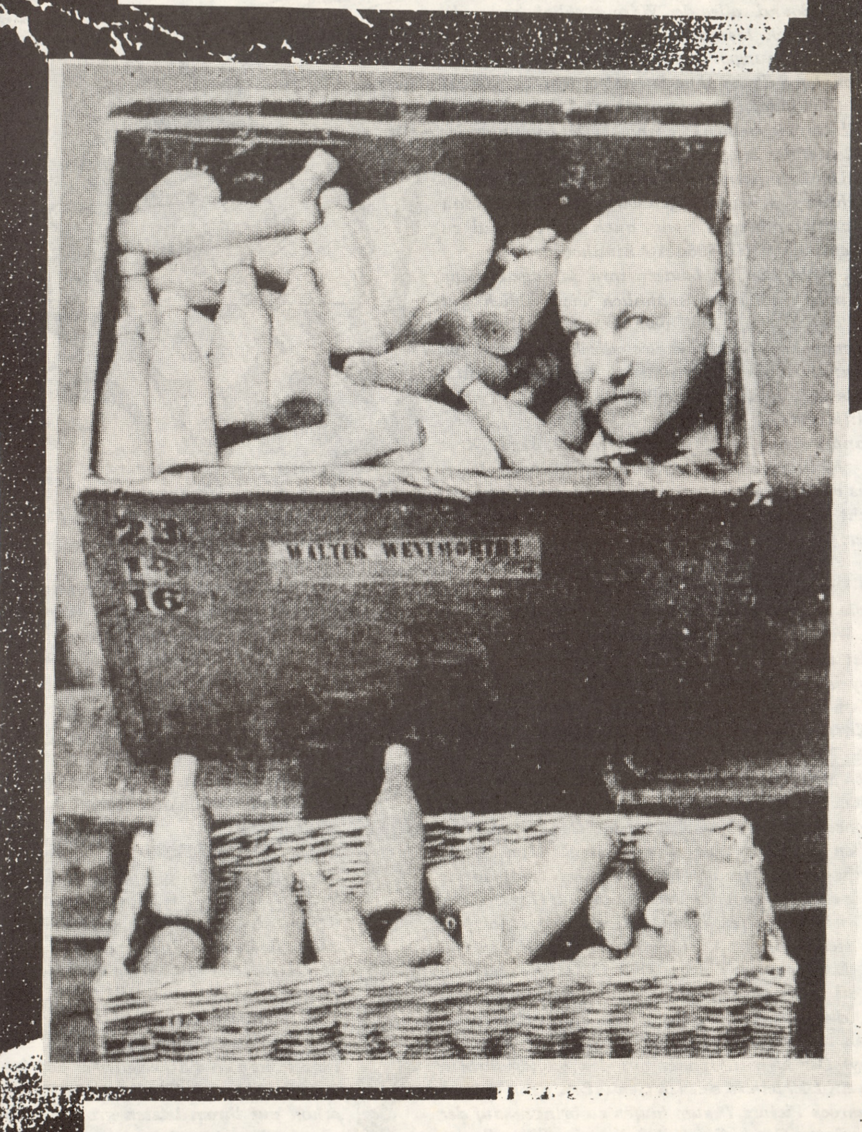
7.HONEYSUCKLE DIVINE, STRIP UND FURZKÜNSTLERIN

Erst zwei Dekaden her ist die bemerkenswerte Show der Stripperin HONEYSUCKLE DIVINE. Sie schaffte es, eine Kerze aus zwei Schritt
Entfernung auszublasen und "Jingle Bells" zu spielen, wobei sie eine Öffnung benützt, die nicht einmal JOSEPH PUJOL besaß, oder vielmehr überhaupt kein Mann.....



MAC NORTON, DAS MENSCHLICHE AQUARIUM

aß kiloweise Frösche und Goldfische....



WALTER WENTWORTH MIT SECHS DUTZEND WEINFLASCHEN IN EINER KISTE

7" große Wiener Vinyl-Schnitzel und compakte 4"-Roastbeef Disk-Steaks

by Mahlzeit Mix, Pest Faulfleisch und Ausland-Fraß

Sukiyakee Orgienmuskelfleisch aus dem Tenno Land, die japanische Überdosis ist doch noch das einzige, was geifernde Tekkno-Teens zum Schweigen bringt: **GEROGERIGEGEGE** fickten dieses Dings halbtot in Tokyo, bastelten aber erst nach 7 jahren eine Vinyl 7" daraus, und erwimmerten sich den Yoko-Lama-Sperma Award. Voll Ono, dieses Teil, und so klingen sie heute noch. Ach, Thurston Auhur von Sonic Jew steht auch drauf. 2O Stücke erfreuen jeden Asylbwerber, der einen Antifaschistischen Lärmschutzwall erichten will. (PSYCHOMANIA RECORDS).

Hoch leben die Japaner, zumindest wenn's ums Musikalische geht; und wenn sie dann noch auf ausgeflippte AMIs stoßen, kann es ja nur heiter werden. Also, Japsen-Fast-Noise meetsGWAR: "Paint it Black Sabbath", so die eine, prächtig angebratene Seite der 7", sagt ja schon alles. Das in einem Jamaika-Restaurant zubereitete Hodenfilet läßt alle Feinschmecker erblassen. **HIGHTECHNOLOGYSUICIDE** heißt der mörderische Braten. Wenn die Stones nicht heiß genug sind, um das Fleisch blut-verbrannt zuzurichten, wenn der Sabbath nicht schwarz genug ist..., dann laßt die Japs-Ami-Köche an ihr Werk, um schließlich die andere Seite zu "Na-Mu-Da-Bu-Tsu"-Gewürzmischungen zu kombinieren. Serviert wird's auf SYMPATHY FOR the MEAT Industry (Feuer- Machine).

Kein Gejammer dringt über ihre Lippen, denn es war ein klassicher Unfall: Umkritzelt von Drunks With Guns auf **NO TOMORROW CHARLIE**, erster Gang, zweihter Jang un dahn hatt irjentwatt nich jepasst - und rutschen, rutschen, rutschen über's Gesicht: übriggeblieben für junggebliebene ZD-20-Tuner (Semaphore).

FREEKITTEN/MOSQUITO, die Kollaboration der ehemaligen Feinde Japan/USA klingen immer noch nicht so freundlich, auch wenn SONIC YOKO Mitglieder ihre Binden um Kim Gordon's Slipeinlagen zum Einkaufen tragen. Was ist schon fair daran, daß der niedliche JAD von den halben Japanesen nun auch noch im Land seiner Väter spielt? Hier samurait er seine Gitarre, und der Sonic Yott Drummer Steve darf sich kurz erfreuen. Dann aber FREE KITTEN, benannt nach den größten Titten, die ein Russ Meyer Film je sah, und die kürzlich in einer japanischen Porno Show gewogen wurden: KIM, JULIE Kiffritze und und der Burendrummler YOSHIMA YOKOTA jodeln auf japanisch, ehe sie minimale Red Hot Fischi Scheiße mit Salmonellen Sushi servieren. Das war eine Japsen only Toour Release, und damit so schwierig zu bekommen, wie ein Freischwimmer Zertifikat von Honda (Time Bomb Records, Fax: O62135o79).

MOHR's mutierende Space Kekse nun auch für Vinyl Schlucker, die in ihren Mund nur bunte, bzw. durchsichtige 7"s schmeißen: "Intersense" und "Collected light" treiben das Hirn in eine mittelgroße Sense, die der Mann schwingt, der es mit der Esoterik zu weit trieb und bei E.T.A. Hoffmann und fickenden Walen landete, die wiederum zum tief löchernden, möhrigen Orgasmus mit Grünen Kruiden führten. Krude, aber voller Scharm. Charme. Subtile Wattsucher nach der Krötenwanderung zur Hallig 12. (DRONE Rec. / Steffan Knappe, Fasanenstr. 11 26789 Leer).

Frank Sinatra und Dean Martin haben literweise BF-Bowle in sich hineingeschüttet, direkt von der Hand in den Bauch. Meist zogen sie danach willenlos mit ihren Instrumenten durch die Stadt, weil irgendein junger Schnösel, der später fette Hüften hatte und fette Ssongs machte, sie hat hängenlassen. "You're under contract dude!" gröhlten sie erboßt und soffen was das Zeug hielt. Und es tat damals schon weh, beim Wasserabschlagen, und sie hielten auch nicht mehr viel. Das alles haben **DONKEY** jetzt für die Nachwelt festgehalten. Sie haben den fetten Katheter gelegt, aus dem wir jetzt genüßlich die Geschichte der wohltätig-wohlgenährten schlürfen: Friß die Reichen oder geh mit lächerlichem Bart (Konkurrent/EFA).

DOC WÖR MIRRAN, einer der beständigsten "Fist-Class"-Single- Veröffentlichern all the time sind wieder bestens dabei. Ihre 6- track EP "GARAGE PRETENSIONS" läßt mal wieder alle Grenzen offen. Vom Western-Avangarde, über Relax-Industrial bis zum swingenden Salsa-Cha-Cha-Sound...alles da. Wäre gücklich, wenn die Residents heute (noch) so....doch lassen wir das.. Die hervoragend aufgemachte 7" (mit Comic-Zeichnungen und kleinem Booklet) gibt's für den Preis einer scheißnormalen 2-Track-ohne-Special-Extras- Single auf MUSICAL TRAGEDIES (EFA), dazu noch im popavanti-Color- Vinyl... "Liebe ist der Schlüssel". Bitte, wie meinen? Gesang kommt von unter der Kloschüssel und besser als auf der Single-üblichen Geschwindigkeit von 45upm. Wenn sie bei 33 Umdrehungen abgespielt wird. Auf 45 reichen **BLIND** mit "Love is the key" nicht an, sagen wir mal, Minimal Man heran. "Resistance" ist der klar bessere Song, auch auf 33, und zu erhalten bei Blind, Genneperweg 9, NL-5654 AG Eindhoven.

HUGGY BEAR, nicht Bier, schleudern ihre dahingeschriene Aufarbeitung nervöser Kinderkrankheiten, männlich wie weiblich, gut unter's Volk. Besitzen damit noch viel von dem, was britische Lärm-Popper einmal ausmachte, ohne in eine altmodische Lethargie für senile Teetrinker zu fallen: Rüder als Rüdesheimer Coffee Shops, positiv, gummiert, ewig lang, als E.P. und dann heißt das Label auch noch WIIIIJA. Wie? Ja! (Wiiiiija/EFA).

Vier Takte Slovenly, dann gehen **PORCH** getrennte Wege. Diese Wege sind auch schon häufiger beschritten worden: rolling, rolling, break. Ich meine, gibt es vielleicht eine "typische" Alternative Tentacles Single? Das ist vielleicht eine. rules ok - das versteht sich - aufalle möglichen Typen Bier, Orte und Jugendherbergen...(Alternative Tentacles/EFA).

ESTRUGEN, die Trash-Droge, mal wieder voll den Rausch verbreitend, neu-alte Rock'n'Roller wie beispielsweise THE **BEGUILED** als das DING aus der wahren Welt zu preisen. Doch wie gewohnt, die Droge wirkt, der Magier protzt zufrieden seine Sprüche. ...Screaming young girls sucked into a labyrinth of horror by a blood-starved band from hell....THIS IS TRASH on 4 track 7" on ESTRUS Rec. (Semaphore).

Alle Trinker dieser Erde, seid gegrüßt; hebt die Gläser undeure Schwänze. **DRUNKS WITH GUNS** sind womöglich nicht back (waren sie es je), jedoch ihre "neue Führung Sänger" **Melissa** trägt Früchte, hat kleine Titten bekommen und etwas geformte Stoßbecken. Auch die trostlosen Bonzen in Las Vegas sind das Geklimper ihres Münzgeldes leid, haben deshalb eine Doppel-Single von DWG herausgebracht. Schweißgebadet, wirr vor lauter Geilheit, mußten sie endlich die seinerzeit (vor ca. 2 Jahren) nur in Germany auf GlitzerHaus erschienene 4-Track 7" wiederveröffentlichen. "Mami, i'm a Zombie" schrie damals Melissa. Heut (auf der 2. Single, gibt's Aufnahmen von 92!) wo auch Ramones' "Long way back" seine Reife findet, oder Melissa in "Melissa explains it all" alles eklärt. Grandios im typischen Drunks W.G. Stil. Wie gesagt, die erste 7" ist alter Stoff, die zweite "neu". (Benemoth, Fire Engine).

Fickeriki auf Sympathy! Der kleine Japaner mit den blondgefärbten Haaren hat auf einmal ein Löchlein in seienen Genitalien, denn dies ist notwendig, um die Punkrock Picture 7" zum laufen zu bringen..auf der A-Seite ein irre buntes, splatter Comic Cover, daß dem eher 77ger Sound mehr als gerecht wird. Das sind die **JETBOYS** (SFTRI/Fire Eng).

ZENIGEVA'S Ober NULL, somit einer der legendären Gitarren Noiser aus dem Land der gelben Autobauer (Schön gesagt, ja) macht seinen Job auch für diese 7" auf Alternative Tentacles (EFA) ganz gut, aber lange nicht so brachial und kompromißlos wie zu A.N.P. Zeiten (Die damals auf Dossier Records erschienen.)

Funky! Funky! Mit Bläsern und Thornetta Davis, die den Refrain auf "One born every minute" übernimmt. Ich frage mich immer noch, woher diese Überlegungen bei **BIG CHIEF** kommen, obwohl diese als solche natürlich schon hinlänglich bekannt sind. Auf der B-Seite kommt denn auch noch das, was wir von ihnen bisher kannten: schleppendes HC-Gegrummel. Ich frage mich außerdem, warum mir bei "One born..." die Dexy's in den Sinn kommen. Welcome a new soul vision... ? Und immer herein spaziert! (Sub Pop / EFA).

Denn sie schämten sich nicht, die Gruft-Mutanten aus Leverkusen, **STONED AGE**. Mit halbvergorenen Bundespost-Core werden Szenen aus dem Leben ewig Daheimgebliebener untermalt. Das ist so blaß, wie das, was ungefähr jeden zweiten Samstag im Ulrich-Haberland-Stadion demonstriert wird. (Stoned Age, c/o Sven Thelen, Thomas-Dehler- Straße 17, 51373 Leverkusen)

Aufgeräumt wird mit der alten Geschichte (Johnny B. Badd) bei **SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS mit DONHOWLAND** und die neue und genauso alte Geschichte erzählt und erzählt und junge trifft mädchenbedienung in bar; sie heißt NAKEMA und er würde seine Seele nicht für sie verkaufen, aber für ein, zwei Küßchen bleiben oder umgekehrt. Jedenfalls ist das rührend, die Textbeilage zeigt womöglich falsche Worte an (Hier würde er seine Seele verkaufen aber für für zwei Küsse bleiben. Macht das Sinn? In meiner Dramatik nicht. Aber egal. Denn es ist nicht egal.), in diesem zur Handgreiflichkeit geronnen Rock'n'Roll der Old School mit geilem Country-Trash-Swing-Intrumental-Pizza- Pieces . (Sympathy for the record industry).

"We Hate the Fuckin'NME (New Musical Express" und die **THEE HEADCOATS** sind da nicht die Einzigsten. Typischer und geiler Childish Low-Fi-Trash-Beat, mit zynischen Statements...Two Chords, No Talent!"...Be a prick in the N.M.E....Rigged charts in the N.M.E...usw. Auf der B-Seite gibt's ein eher untypisches Headcoats-Stück: "Help", klingt wie Daniel Johnston nach dreitägigen Gehirnwäsche, bloß im trashigen 60'Kinks-You-Really- Got-Me-Manier(DamagedGoods/ NTT). Wenn die alten Hexenmeister aus ihren vermoderten Waldhütten kriechen, die die in den Early-70gern die Rockwelt mit schlimmen Gebräuen verdreckten, dann ist **MOTORPSYCHO** nicht weit. Im progressivsten Hard-Kraut-Rock-Gemüse gedünstet, offenbart ihre "Mountain EP" ein teuflisches Kesselgebräu, mit allerlei gehirndröhnenden Zutaten. Monster-Magnet-Spinatsteifen wirken zwar psycho-dramatischer, doch Motorpsycho-Kraut umso motorisch-drückender. Die vier Meister aus Trondheim/Norwegen liefern ein zum Land passendes dunkles Etwas. Grandios. (VOICES OF WONDER Rec. / Semaphore).

Vielzuwenig gewürzt kommt die eh ganz andere Geschmacksrichtung von **BUFFALO TOM's** "[sodajerk]". Traniges, läpsches fast Mainstream-artiges SODA ohne alles, oder war's die nicht mal verdauungsfördernde Frühlingsrolle vom billigen Vietnamesen-Shop nebenan ?, i dunno...Wenn Buffalo Tom frisch serviert wird (Live), kann schon mal der Gaumen verwöhnt werden, jedoch die ins Haus gelieferten Menüs (LP, CD, Maxi etc.) wirkten schon immer etwas Gummi-hafti. Die 4 Track-Compakt-Schale gilt als Vorspeise des kommenden Hauptgerichts "Big Red Letter Day". Ob's ein großer Fest-(Schmauß-)Tag wird, bleibt die Frage (Megadisc/Beggars Banquet / SPV).



Äußerst sättigent kommt **SLICK** mit ihrer 4-(Track)-Jahreszeiten-Pizza namens "Coron Overdrive". Klassischer Punk mit melodiöser Pop-Tomaten-Soße als Basis, das Ganze von drei jungen Köchen aus Berlin zubereitet. Das "Disappointed"- Viertel schmeckt besonders gut (Trash City Rec. / Vielklang).

Drei Burschen aus Brighton nennen sich **DOG HUNCH** und liefern mit "The End of the World" und "Stiffneck" zwei superleckere Dark-Blues-Swing-Core-Teigtaschen. Optimal für den kleinen Snack in dunklen Bars oder zwielichtigen Spelunken. BEEFHART-Teig mit etwas Foetus-Pepperoni, Three Johns-Oliven und Gibson Brothers-Knoblauchzehen garniert. Prächtig! (Claw Fist / EFA).

Ebenfalls auf CLAW FIST: **MAMBO TAXI** bestehend aus 5 temperamentvollen Mädels. "Prom Queen" sowie "Insecure" kommen erfrischend, frech, verspielt, naiv und unschuldig (wer würd's den schnuckeligen Engländerinnen auch nicht glauben). Guter Brit- Pop der alten Klasse.

Die DISCHORD-Fastfood-Kette bietet neuerdings auch ein etwas anderer Fraß als der ständige monotone HC-Git-Brei. 3 Girls die sich als **SLANT 6** bezeichnen zeigen es, wie man alte SLITS ("Semi-Blue-Tile"), UXA, AVENGERS und die 60ger Jahre Soße a la Shirelles (in den beiden anderen Songs) gelungen kombiniert. "What kind of monster are you?" fragen sie sich; um welchen männlichen "Stecher" es sich wohl dabei handelt ?...(Dischord / EFA).

Die wichtigsten Epandrills seit Jesus'Latschen, die **WALKABOUTS** schlagen kräftig zu. Fast zum Preis eines Paares gibt es 2, insgesamt also 4 Einzelstücke. Auf das dein DOPE erleuchtet..äh.."Your HOPE shines" heißt der linke Pantoffel des ersten Paares, der auch schon auf ihrem letzten großen Schuh- Ausverkauf-Aktion angeboten wurde. Das ist auch des einzige Exemplar mit den KING JESUS DISCIPLES zusammen, jene 3 Schwarze, die CLARA jetzt, zur Erprobung der Wiederstandsfähigkeit ihrer Boots, mit in den Wald schleppte (siehe Back-Cover). Die anderen 3 sind neue Modelle in ihrem typischen aus Jute geflochtenen, etwas weichen, aber denoch bequem zu tragenden Schuhwerk. Das erste Paar in waldmeister-grün, das zweite im knalligen Rot (SUP POP / EFA).



Frauen kommen langsam aber dann reichlich. Die Formation **SCRAWL** existiert schon 3 Jahre. Nach 2 Longplayer von 1990 ist nun die "Bloodsucker" EP (von 1991) als Mini LP/CD wiederveröffentlicht. Seinerzeit von ALBINI produziert, verschmelzen die 3 Mädels aus Columbus, Ohio alle Richtungen zwischen L7 und Throwing Muses..teilweise schräger, aber vollends harmloser Pop, der ein wenig an die britische Indie-Szene anfang der 80iger erinnert. (Simple Machines / EFA).

Recht mutig die 4 Jungs aus Pittsburgh, Pennsylvania; nennen sich **DON CABALLERO** und wagen ihren gitarrenlasstigen HC gänzlich ohne Gesang darzubieten. Doch mir scheint, daß sie es sich leisten können. Der Sound ist gewaltig, zwischen breakreichem Bombast-Grunge, fast Jazz-mäßigen Kompositionen und feinfühligen, stellenweise gar soundtrackmäßigen Einlagen. Die gelungene Verschmelzung von BASTRO, BULLET LAVOLTA und URGE OVERKILL. Reizvolles Teil, allein schon deshalb,weil man sich nicht sicher sein kann, ob die 4 Stücke auf "Our Caballero" streng konzipiert, oder frei improvisiert sind.. (City Slang / EFA).

Die Enttäuschung: "GO Round" von der **HAIR & SKIN TRADING COMPANY** ist längst nicht mehr so prickelnd wie ihre erste Maxi und LP/CD. Die einst so eigenwillige Atmosphäre ihres Sounds verirrt sich hier in stumpfsinnigem Doom-Grunge mit billigen Tekkno-Ausflügen. Da stehen die Kumpels von MAIN (beide Gruppen entstanden damals aus LOOP) schon erheblich besser da. (vergleiche LP-Review)...(Beggars Banquet / SPV).

Die vertäumten Experimentalisten **MERCURY REV** geben mit "Something for Joey" einen Nachschlag auf ihr letztes Album BOCES. Something... wurde ausgekoppelt, die beiden anderen, "There's Spider Eggs in Bubbla Yhum" (toller Titel) und "Suzanne Peels Out" sind in einer Live (Radio Session) verfasst und neu. Gerade diese beiden Songs faszinieren in ihrer only accustic versions. Athmosphärisch zart wie Schimmelbehaarung, psychedelich benebelnd (meditativ) und vor allem nicht von dieser Erde entstammend. Faszinosum relaxus...Der Hammer kommt allerdings beim Bonus-Track, der vorsichtshalber erst gar nicht aufgelistet wurde.7 Minuten-Soundcollagen, bestehend aus Mellotron- und zischenden Geräuschen-Loops. Ein irres Industrial-Häppchen mit viel dichter Atmosphäre..(Beggars Banquet / SPV).

Das beste Rock'n'Roll-Surf-Trash-Instrumental-Werk seit langem haben die **MONO MEN** geschaffen: "SHUT THE FUCK UP!" kurz und prägnant gesagt mit dem Kommentar: "..for those assholes who don't like the way we sing", enthält neben den 8 meisterhaften Nummern auch noch ein tolles Cover mit süßem naked girl. Die Songs sprühen regelrecht vor Vitalität, stellen schon fast ihre bisherigen Vocal-Songs in den Schatten, und lassen glatt Link Protrudi blaß werden, und LINK WRAY's RUMBLE hat bisher nur der Meister selber besser oder ebensogut gebracht. Also, halt's Maul, und laß die Scheibe gefälligst auf deiner nächsten Fete laufen. Die Stimmung ist gesichert!..Das Ganze obendrein im famosen 10"- Format. Eigenlich schon eine"Fast-LP"(Estrus / Semaphore).

Als Nachschlag zum Album der **HANSON BROTHERS** gibt's noch ne 7" mit "BRAD" und "Hey, there goes that kid". Wie es klingt, könnt ihr euch denken!...vergl. LP-Rev. BF 1/93..(Wrong Stuff / EFA).

Wieder mal was neues vom Nimmersatt **JAD FAIR**. "Short Songs" betitelt er seine 12 !! Track 7" EP (trotz der Anzahl ist sie dennoch mit 45 rpm zu spielen). Grandios ist sie geworden, die kleine Single, mit einer Experimentierfreudigkeit, wie sie Jad schon längere Zeit nicht mehrbrachte. Ultra-witzige und lebenswichtige Statements wie Shoes, Birds, Breakfast, Movies, Books, Morning, Sandwich usw. werden in Residents-ähnlichen Minimal-Werken, geschmeidig-kranken 1/2 Japanese-R'n'R-Songs oder in den ihm so typischen Madman-Chaos-Fragmenten umgesetzt...(Smells Like Rec. / Fire Engine).

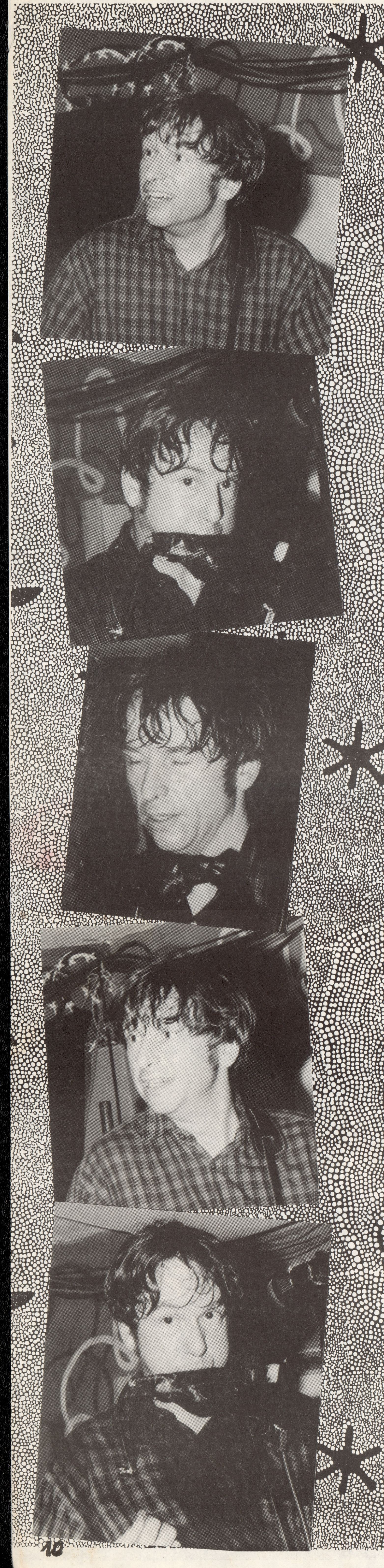
Wenn sich der Schweiß auf deiner Stirn ansammelt, wenn du einen Drang zum Abspritzen verspürst...dann liegt wahrscheinlich die neuste **JESUS LIZARD** Veröffentlichung auf deinem Plattenteller oder im CD-Player. David Yow und Co. bringen gleich einen dreifachen Orgasmus (Triple 7"), mit neuem Material und geilen Live-Versionen schon bekannter Stücke wie beispielsweise "Monkey Trick". David's Stimme kommt nun mal, als würde man ihm ständig auf die Hoden drücken. Der Bass von Mr. Sims liefert zusammen mit dem trockenen Drum-Spiel die beste rhythmische Untermalung beim Vögeln. Und der scharfe Gitarrensound wirkt regelrecht berauschend...Was soll man noch alles über Jesus Lizard sagen, die Band ist und bleibt grandios, wenn auch "LASH" nichts
Neues bietet (zumindest für JL-Verhältnisse) (Touch and Go / EFA).

Zum Abschluß sei noch auf die mittlerweile zum dritten mal wiederveröffentlichte "HASS-EP" von **FLEISCH LEGO** hingewiesen, die gehört nun mal in jede Single- Sammlung...Wie, ihr habt sie noch nicht ?!, dann besorgen bei Bdolf c/o Wehler Scheppeleweg 7, 79110 Freiburg, oder halt im gutsortierten Plattenladen (Kalte Bauer Tonträger / Teenage Rebel Rec. / Fire Engine)......Na, wenn das nich mal wieder 'ne reichliche Mahlzeit ist....



The DONOVAN OF TRASH





WRECKLESS ERIC

THE DONOVAN OF TRASH

by Money Mix & Papst Pest
photos by Money Mix

Es ist schon eine seltsame Angelegenheit, betrachtet man solche musikalischen MAD-Männer wie WRECKLESS ERIC, der mittlerweile schon seit über 17 Jahren seine Blödeleien, aber auch großartige, schräge Pop-Balladen einem eher kleinen Interessentenkreis widmet. Sein Output war ziemlich spärlich (4 Studio-Alben !?, eine Live-LP im passenden Trash-Sound und im Plattenladen aufgenommen); doch was soll das schon viel heißen... Darauf kam es der einstigen STIFF-"Legende" nie besonders an. Wichtiger war es, stets das zu tun, wozu man gerade Lust und Laune hatte...Der kleine Brite - würde man ihm auf der Straße begegnen, schaute man wahrscheinlich über seinen Kopf hinweg - zieht es eher vor, von großer Karrierenur zu träumen (natürlich nicht wirklich) und in kleinen Clubs dem Publikum alles zu geben, was sein (eher spärlicher) Körperbau so hervorbringen kann...Sein erstes Album war noch vergleichsweise relaxend, bestens geeignet um, in der Sonne liegend, eine Flasche Wein zu geniessen. Ähnliche Unbeschwertheit erlebt man bei solchen LP's wie beispielsweise "Confessions of Dr. Dream" (Kevin Ayers, 1974)... Nenn es einfach CHAMPAGNER-POP..Die zweite Platte kam noch im gleichen Jahr (1978) heraus und die einige Monate später erschienene Single "Hit and Miss Judy" - eingespielt mit den MOTORS - wurde ein kleiner Hit, ähnlich wie "Reconnez Cherie" und "Whole Wide World" von seinem Debut. Trotzdem kam Eric kaum über einen Insider-Status hinaus, während seine Labelkollegen NICK LOWE und IAN DURY schon so etwas wie einen Starruhm geniesen konnten. Dazu kamen seine zunehmenden Alkoholprobleme, die auch dafür sorgten, daß er die nächsten Jahre fast völlig von der Bildfläche verschwand.

Fälschlicherweise wurde Wreckless Eric der Punk-Szene zugerechnet, dabei lagen seine Einflüsse ganz klar im klassischen 60iger-Jahre-Beat, zuzüglich dem kitschigen Seventies-Pop und auch im Pup-Rock. Gerade der BEAT tritt nun bei seiner neuesten Veröffentlichung "The Donovan of Trash" besonders stark in den Vordergrund, welche sein bislang abwechslungsreichstes und temperamentvollstes Werk ist (vergleiche LP-Review in der letzten BF). Vor allem ist es der TRASH, der hier ganz groß geschrieben wird, und sich über verzerrte Farfisa- und Hammond-Orgeln, Kazoo, Mundharmonika, Kontrabass, verschiedenste Percussions, scheppernde Gitarren und seine teils hysterische Stimme bestens ausweitet.

Stimmungsmäßig und musikalisch vergleichbar verlief auch der Auftritt im LA ZONE in Liege (Belgien). Zwar wurden keine Tastenintrumente verwendet - das ließ die 3-Mann-Kapelle (Bass, Drums, Git.) auch nur schwerlich zu - doch Eric und seine Hitsville Houseband unterhielten köstlich das anwesende Publikum. Der Drummer wirkte mit seiner ultracoolen, lässigen Art wie ein intellektueller Zuhälter aus Paris - im Anzug und weißen Hemd - und stahl schon mal gelegentlich Eric die Show; dagegen hielt sich der zierliche Halb-Mexikaner am Bass eher schüchtern zurück. Und der putzige Eric unterstrich seine kindliche Begeisterung und Selbstliebe beim Spielen durch entsprechende Mimik und Gestik.

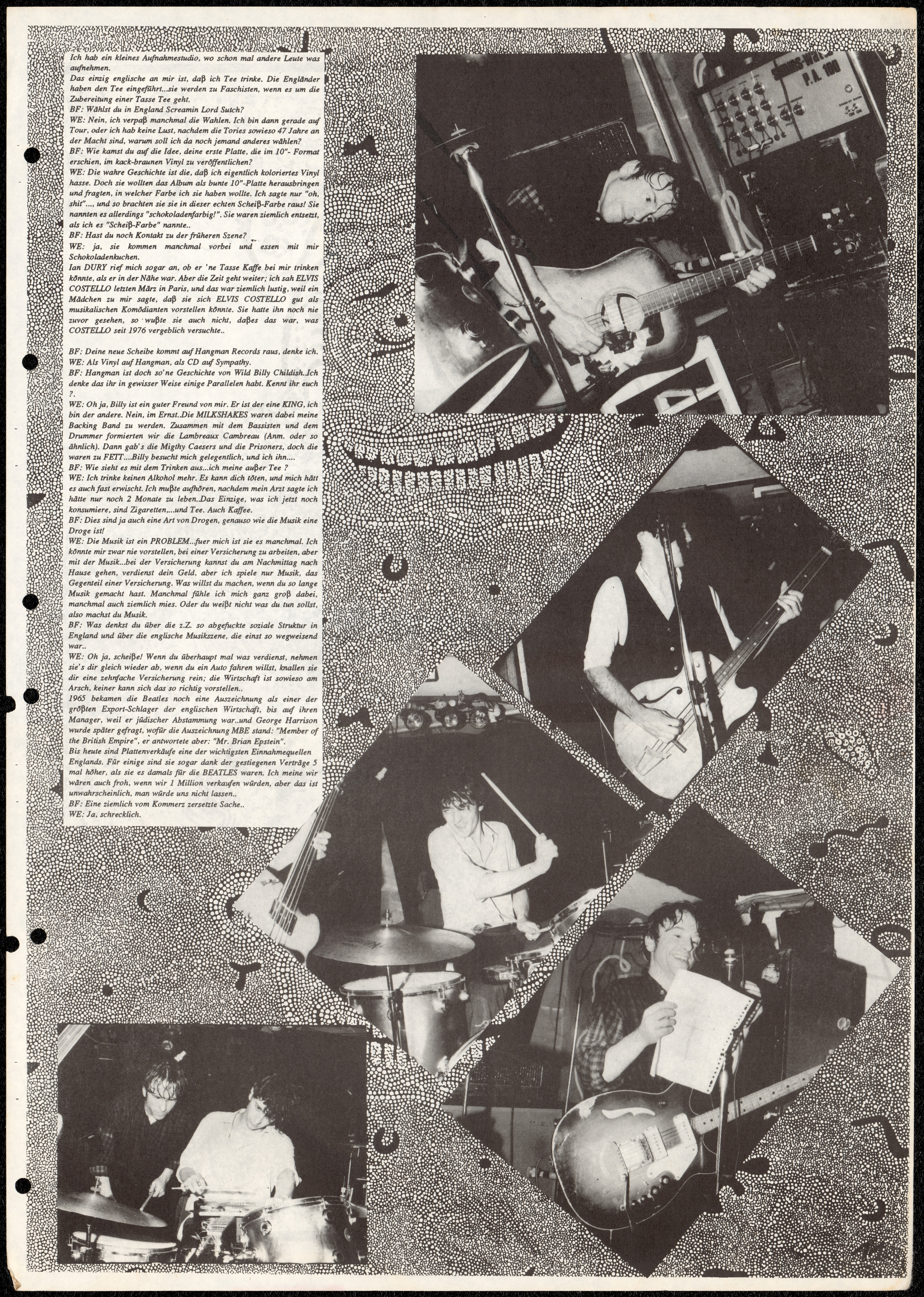
Eric bewieß an jenem Abend, daß er noch einer der wenigen englichen Songwriter ist, der Texte über das Alltagsleben (wobei die eher weniger wichtigen Dinge bevorzugt werden, wie alte Gitarren, Festtage, das Dorfleben, die Schule usw.) mit einer märchenhaften Naivität und zynischem (britischem) Humor vorträgt. Zum Vergnügen aller Zuschauer brachte er reichlich Monologe in französisch, die wegen seiner doch stark lückenhaften Sprachkenntnisse im französich-sprechenden Lüttich regelrechte Lachattacken hervorriefen. Nachdem Eric sich in über zwei Stunden bis zur Unterhose durchschwitzte, trafen wir uns dann im Backstageraum, wo er noch Lust und Laune zeigte, uns einiges Wissenwertes zu erzählen...

WE: Wreckless Eric
BF: Bierfront

BF: Du spieltest eine eigenartige E-Gitarre heute Abend. Ein 60iger Jahre Modell scheint mir, mit seltsamen Korpus?!
WE: OOUH, year.. Das ist eine Original MIRCO-WRECK.
BF: HA! HA!...Hervorragend geeignet fuer deinen speziellen TRASH-Sound.
WE: Und auch der seltsame Bass von ANDRE.
BF: Scheint mir selbstgemacht, halb-akustik, wohl aus alten Stilmöbeln hergestellt oder so.
WE: Nicht halb-akustik, sondern viertel-akustik!
ANDRE: Ich habe sie selbst aus altem Holz hergestellt.
BF: Wie kamst du auf diese Idee?
ANDRE: Nun, ich wollte einen Bass spielen, den man doppelt einsetzen kann. Einmal als normalen E-Bass, und als Akustik- Bass. Ich dachte, daß dieses spezielle Holz sich fuer den Sound mancher Wreckless Eric-Songs bestens eignen würde. Und jetzt sind wir alle glücklich damit.
BF: Wie Stanley Clark (Anm.: Eric stellte Andre während des Gigs als Stanley Clark vor)
WE: Ich denke, daß er wahrscheinlich den "Schlagbass" erfunden hat....Ich stehe nur auf musikalische Musiker.
BF: Und CATFISH ist Billy Cobham oder besser Ginger Baker.
WE: Yeah, der Billy Cobham of trash und der Ginger Baker des Mülltonnen-Technologie.
BF: Du hattest kürzlich diese Single auf Sympathy for the Record..."Joe Meek"...Ich denke es ist ein guter Pop-Song.
WE: Du sollest die Version auf dem Album hören, sie klingt viel besser. (Anm. Ein Unterschied ist aber kaum zu hören). Die Single ist leider nicht so gut gepresst. Es ist heute ziemlich schwierig, gute 7"-Pressungen zu machen, sie klingen oft matschig. Es gibt natürlich auch einen Matsch-Sound, der gut klingt...
BF: Lebst du z.Z. in England ?
WE: Nein, schon längere Zeit in Frankreich, auf dem Land....Ich lebte in Bristol, Brighton, Harbour und London, aber ich ziehe jetzt das Landleben vor. Ich kann dort mehr Krach machen! Die Leute sind dort besser drauf. Es macht auch mehr Spaß auf dem Land zu touren, als in heruntergekommenen Stadtclubs. Überhaupt ist es ziemlich teuer in den Städten. Auf meinen Tourneen komme ich genug in Städte. Ich brauche auch diesen ganzen Luxus nicht: Keinen Ford Fiesta, keinen Fernseher mit 68 Kanälen, Super- Stereoanlage, keinen teuren Perser Teppich usw. Ich brauche auch keine fucking new Discothek oder Bar, wo jeder hingehen muß.

Ich hab ein kleines Aufnahmestudio, wo schon mal andere Leute was aufnehmen.
Das einzig englische an mir ist, daß ich Tee trinke. Die Engländer haben den Tee eingeführt...sie werden zu Faschisten, wenn es um die Zubereitung einer Tasse Tee geht.
BF: Wählst du in England Screamin Lord Sutch?
WE: Nein, ich verpaß manchmal die Wahlen. Ich bin dann gerade auf Tour, oder ich hab keine Lust, nachdem die Tories sowieso 47 Jahre an der Macht sind, warum soll ich da noch jemand anderes wählen?
BF: Wie kamst du auf die Idee, deine erste Platte, die im 10"- Format erschien, im kack-braunen Vinyl zu veröffentlichen?
WE: Die wahre Geschichte ist die, daß ich eigentlich koloriertes Vinyl hasse. Doch sie wollten das Album als bunte 10"-Platte herausbringen und fragten, in welcher Farbe ich sie haben wollte. Ich sagte nur "oh, shit"..., und so brachten sie sie in dieser echten Scheiß-Farbe raus! Sie nannten es allerdings "schokoladenfarbig!". Sie waren ziemlich entsetzt, als ich es "Scheiß-Farbe" nannte..
BF: Hast du noch Kontakt zu der früheren Szene?
WE: ja, sie kommen manchmal vorbei und essen mit mir Schokoladenkuchen.
Ian DURY rief mich sogar an, ob er 'ne Tasse Kaffe bei mir trinken könnte, als er in der Nähe war. Aber die Zeit geht weiter; ich sah ELVIS COSTELLO letzten März in Paris, und das war ziemlich lustig, weil ein Mädchen zu mir sagte, daß sie sich ELVIS COSTELLO gut als musikalischen Komödianten vorstellen könnte. Sie hatte ihn noch nie zuvor gesehen, so wußte sie auch nicht, daßes das war, was COSTELLO seit 1976 vergeblich versuchte..

BF: Deine neue Scheibe kommt auf Hangman Records raus, denke ich.
WE: Als Vinyl auf Hangman, als CD auf Sympathy.
BF: Hangman ist doch so'ne Geschichte von Wild Billy Childish..Ich denke das ihr in gewisser Weise einige Parallelen habt. Kennt ihr euch ?.
WE: Oh ja, Billy ist ein guter Freund von mir. Er ist der eine KING, ich bin der andere. Nein, im Ernst..Die MILKSHAKES waren dabei meine Backing Band zu werden. Zusammen mit dem Bassisten und dem Drummer formierten wir die Lambreaux Cambreau (Anm. oder so ähnlich). Dann gab's die Migthy Caesers und die Prisoners, doch die waren zu FETT....Billy besucht mich gelegentlich, und ich ihn....
BF: Wie sieht es mit dem Trinken aus...ich meine außer Tee ?
WE: Ich trinke keinen Alkohol mehr. Es kann dich töten, und mich hätt es auch fast erwischt. Ich mußte aufhören, nachdem mein Arzt sagte ich hätte nur noch 2 Monate zu leben..Das Einzige, was ich jetzt noch konsumiere, sind Zigaretten,...und Tee. Auch Kaffee.
BF: Dies sind ja auch eine Art von Drogen, genauso wie die Musik eine Droge ist!
WE: Die Musik ist ein PROBLEM...fuer mich ist sie es manchmal. Ich könnte mir zwar nie vorstellen, bei einer Versicherung zu arbeiten, aber mit der Musik...bei der Versicherung kannst du am Nachmittag nach Hause gehen, verdienst dein Geld, aber ich spiele nur Musik, das Gegenteil einer Versicherung. Was willst du machen, wenn du so lange Musik gemacht hast. Manchmal fühle ich mich ganz groß dabei, manchmal auch ziemlich mies. Oder du weißt nicht was du tun sollst, also machst du Musik.
BF: Was denkst du über die z.Z. so abgefuckte soziale Struktur in England und über die englische Musikszene, die einst so wegweisend war..
WE: Oh ja, scheiße! Wenn du überhaupt mal was verdienst, nehmen sie's dir gleich wieder ab, wenn du ein Auto fahren willst, knallen sie dir eine zehnfache Versicherung rein; die Wirtschaft ist sowieso am Arsch, keiner kann sich das so richtig vorstellen..
1965 bekamen die Beatles noch eine Auszeichnung als einer der größten Export-Schlager der englischen Wirtschaft, bis auf ihren Manager, weil er jüdischer Abstammung war..und George Harrison wurde später gefragt, wofür die Auszeichnung MBE stand: "Member of the British Empire", er antwortete aber: "Mr. Brian Epstein".
Bis heute sind Plattenverkäufe eine der wichtigsten Einnahmequellen Englands. Für einige sind sie sogar dank der gestiegenen Verträge 5 mal höher, als sie es damals für die BEATLES waren. Ich meine wir wären auch froh, wenn wir 1 Million verkaufen würden, aber das ist unwahrscheinlich, man würde uns nicht lassen..
BF: Eine ziemlich vom Kommerz zersetzte Sache..
WE: Ja, schrecklich.




BOGISLAV - DIANA

MUTTER

SEHEN VERARBEITEN MUSIZIEREN
von Papst Pest, M.Mix

TREIBEN MÜTTER SPORT? SCHÄMEN SIE SICH ANDERER LEUTE GEFÜHLE ZU VERLETZEN. SIND MÜTTER AUS BERLIN GLEICHGESCHLECHTLICH? GIBT ES EINEN VATER? SIND MÜTTER STRAIGHT EDGE FANATIKER? ODER KRAWALPROLETEN UND SKINHEADS? GIBT ES EINEN STASI - ALFRED HILFSBERG SKANDAL? UND WAS MACHT JOCHEN DISTELMEYER VON BLUMFELD MIT SEINEN NICHT VERTONTEN TEXTEN BEI MUTTERN?

FRAGEN ÜBER FRAGEN. DIE BESTEN ANTWORTEN NUR IN BIERFRONT!



PROLOG

Es gab viele Mütter. Die einen machten Werbung für humane Sterbehilfe mit Zyankali und spielten im Fernsehen der Nation übel mit. Die anderen saßen und sitzen in Berlin, vergraueln und vereinen Ex - BF Phlegmatiker und heißen **MAX** *mit Vornamen. Angeblich haben sie da keine Freunde. Ihr Freund aber heißt* **ALFRED**. *Der wohnt in Hamburg. Hamburg ist nicht Berlin. Aber* **MUTTER** *sind aus* **BERLIN**. *Und machen schlimme Musik, die Beachtung findet.* **TON, SCHWEINE, ERBEN** *Nachfolger wurden sie genannt. Und* **MUTTER FICKER**. *aber bevor wir nun die Leichen zählen und Eis Tee trinken, bevor wir über ihr neustes Werk "Du bist nicht mein Bruder!" labern, und fesstellen, daß es in unserem Heimat Ort Aachen mal eine Antwort auf* **MUTTER** *namens* **VATER** *gab (Der nach Berlin ging um sie zu suchen), labern und schreiben wir uns wund, weil wir nicht den* **MÜLLER**, *oder was? auf der* **KOPP KOMM!** *trafen, sondern völlig überraschend* **FLORIAN KOERNER VON GUSTORF**, *der seinerseits auch sichtlich überrascht war. Hatten wir doch nach einer Nacht auf dem Kölner Süd Bahnhof noch ein paar Fragen offen.*

INTERVIEW MIT FLORIAN KOERNER VON GUSTORF

STRAIGHT EDGE, SPORT UND MUTTER SKINHEAD

BF: Treibt **DIE MUTTER** *Sport?*
FK: Ja, Max hat jetzt mi'm Bogenschießen angefangen.
BF: Kann er den Bogen überhaupt noch halten? Hat er nicht zuviele Depressionen?
FK: Wieso denn das? Er ist der lustigste Mensch, der mir je begegnet ist. Er macht in Bogenschießen, ich mach in Fechten. Sonst macht aber keiner mehr was.
BF: Der Rest trinkt Bier.
FK: Der Rest trinkt Bier, nee, noch nicht mal, unser Gitarrist ist Anti-Alkoholiker und raucht auch nicht.
BF: Und sowas nehmt ihr in die Band auf?
FK: Muß sein. Einen brauchste immer als Ausgleich für die anderen.
BF: Der bezieht Prügel, gib's zu.
FK: Nein. Wir sind doch keine Krawallproleten, die die anderen verprügeln, weil se nischt trinken! Straight Edgsche!
BF: Richtig so toleranter Straight Edge?
FK: Toleranz muß schon sein. Das weißt du auch.
BF: So'n harmlosen Skinhead wie dich nehmen die ja auch auf.
FK: Nun komm, ich bin ja wohl eher 'n alter Mann mit Glatze, kein Skinhead!
BF: Stimmt, es geht mehr so in Richtung MOTZKI.
FK: Das ist im Rahmen des Machbaren.

BANALE GESCHICHTEN UM DISTELMEYER

BF: Wir wärmen per Mikrowelle auf und fragen nochmal in aller Deutlichkeit: Ihr findet eure Texte ganz banal?
FK: Banal, wieso?
BF: Na, ihr greift irgendwo hin, in die Zeitung, ins TV oder so und dann habt ihr einen Text gefunden..
FK: Ja, so läuft's ab, wie stellst du dir das vor? Willste'ne Doktorarbeit

schreiben über die einzelnen Lieder?
BF: Ne, laß ma. Ihr habt ja so'ne Labelverwanschaft mit DISTELMEYER und solchen Leuten.
FK: Distelmeyer ist 'n guter Freund der Band, ja.
BF: Aber der schreibt euch nicht heimlich Texte, die er sich selber nicht zutrauen würde?
FK: Der schreibt eigentlich keine Texte, sondern der hilft immer beim Auf - und Abbauen!
Die Geschichten sind genauso banal, wie du sie findest, das stimmt schon.
BF: Das ist ja auch das, was an MUTTER so toll ist. Es ist eine banale Band.
FK: Eigentlich kann man das schon so sagen, find ich auch. Es ist nichts mit besonders viel Tiefgang, es steckt keine Poesie dahinter. Das kann man schon so sagen.
BF: Direkt aus'm Leben gegriffen.
FK: Eigentlich ja. Sehen, verarbeiten, musizieren. Das mußte schreiben.

MUTTER UNTER PSYCHOTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNGEN

BF: Gute Überschrift. Da fällt mir ein: Ist nicht irgendjemand von euch schonmal beim Psychiater oder Psychologen gelandet?
FK: Woher weißte das, wer hat dir das erzählt?
BF: Der ALFRED, der erzählt ja immer so Geschichtenüber seine Bands! Das macht er seit dreißig Jahren.
FK: Hat er dir das erzählt, das ich ne' Therapie gemacht hab?
BF: Ja.
FK: Komm, das stimmt nicht. Das hat er dir nicht gesacht..
BF: Doch, das hat er mir gesagt..
FK: Okay, ich war drei Jahre in psycho-therapeutischer Behandlung, das hing zusammen mit, äh, eppeleptischen Anfällen, die ich früher hatte, das war zurückzuführen auf..
BF: Das hat er mir noch nicht gesagt, der Alfred...
FK: Nee...na dann weißt's jetzt.
BF: Wir brauchen das nicht näher zu wissen, ich kann das nicht so gut..jemanden so tief ins Private gucken.
FK: Mich hat das nur gerade gewundert, daß der Hilfsberg davon weiß, weil das eigentlich keine Sache ist, die ich an die große Glocke hänge. Es wird halt oft falsch interpretiert. Ich war drei Jahre in Behandlung, aber das ist jetzt schon wieder zwei Jahre her. Ob es was mit der Musik zu tun hat, überlaß ich euch zu entscheiden,..ob man das dann hört.
BF: das nennt sich dann "Vergangenheitsbewältigung".
FK: Die Musik? Nee. Das ist eher die Fortführung der Therapie. So sieht es aus, du.
BF: Tut die Musik manchmal weh?
FK: Beim Scheißen meinste, oder was? Beim musizieren?
BF: Ist doch fast dasselbe.
FK: Als Schmerz meinste?
BF: Ja. Das z.B. einer in den Proberaum reinkommt und sagt "Mit euch heute nicht!"
FK: Einer von uns? Bis jetzt haben wir noch keine Beschwerden, weder Taubheit noch sonstwas, alles ist in bester Ordnung bei uns.
BF: Erstaunlich.
FK: Findst du. Warum?
BF: Naja, für ne'MUTTER.
FK: Wie für ne'MUTTER.

MUTTER : TRÜMMERFRAUEN ODER NICHT?

BF: Ich weiß ja nicht, was ihr für Zulagen in Berlin noch bekommt, nach der Öffnung. Trümmerfrauen Zuschlag..
FK: Meinst du jetzt TRÜMMERFRAUEN MUTTER, so bringst du das zusammen...
BF: Okay, vielleicht hinkt der Vergleich, vielleicht waren ja auch Ledige dabei. Ihr hattet ja auch mal'ne Band vor der MUTTER, die CAMPING SEX hieß. Wie das zusammen kommt, naja, ziemlich eindeutig..
FK: Also, die beiden Band Namen haben überhaupt nichts miteinander zu tun.
BF: Ja, aber die Leute!
FK: Das sind auch nur MAX und ICH.
BF: Das reicht schon.
FK: Aber wir haben nichts mit den Trümmerfrauen zu tun. Kannst du dir das gut vorstellen, das wir uns MUTTER nennen, weil wir alle noch so'n Hang zur MUTTER haben?
BF: Vielleicht nicht zur MUTTER, aber zu den Trümmerfrauen. Jedesmal sieht man welche in Berlin. Die wachsen sogar nach.
FK: Du meinst, wir sind die Söhne von Trümmerfrauen? Meine Mutter ist Kinderärztin, die Mutter von MAX ist Hausfrau, die Mutter von Frank Behnke arbeitet beim Finanzamt und die Mutter von Kerl Fieser arbeitet bei Schaub - Lorenz.
BF: Und wer hat die ganze Stadt aufgebaut?
FK: Die TRÜMMERFRAUEN! Wir haben damit nichts zu tun, schließe ich daraus.
BF: Dann war das wohl nur'n Gerücht, über ne'Kinderärztin, die Steine geschleppt hat..
FK: Nächste Frage bitte!

ALFRED, DAS GELD, DER STASI UND DIE SPRECHPLATTE "KOMM"

BF: Wie kann man ein Platte machen, die nur einseitig bespielt ist, und auf die man mangels Ideen auf der anderen Seite eine Gerd-Rubenbauer Witzeshow für die Berliner Szene abreißt?
FK: Es ist ja nun eine Frage des Intellekts, was du damit anfängst, mit der Sprachseite. Wenn du da nur ne'Witz-Seite raus gehört hast, okay. Andere Leute sehen da viel Tiefsinn hinter, das kann man schon bestätigen. Und wie wir das gemacht haben? Die eine Seite im Studio, die andere wurde telefonisch aufgenommen.
BF: Ich hab sie als Schallplatte, da liegen die Rillen auf der zweiten Seite nicht sehr tief.
FK: Die "Komm" hast du als LP, die gibt's doch gar nicht als Schallplatte!
BF: Oh wohl, oh doch. Wie habt ihr Alfred dazu bekommen, das rauszubringen?
FK: Alfred ist doch froh, wenn er was präsentiert bekommt. Er ist doch heilfroh, wenn er nicht noch für die Musiker entscheiden muß, was da auf CD veröffentlicht wird. Stell dir das mal vor, er müßte überall mitreden, das wäre ja schlimm, ne?
Er kann uns dann immer noch verkaufen als das was er für gut befunden hat. Und so läuft das dann.

VOM KUMPELNEST PUTZER ZUM GESCHÄFTSFÜHRER: MUTTER MAXE

BF: Er meinte, das MUTTER in Berlin total verhaßt wären.
FK: Das stimmt doch überhaupt nicht. Wir haben in Berlin sogar ne'n Fan CLUB. Echt. Sind zwar nur zehn, fünfzehn Leute, aber dafür absolute Superfans von uns.
BF: Das hängt bestimmt mit dieser komischen Kneipe zusammen, "Wir stehen hier jeden Tag" (Anmerkg.:Die Kult Single von MAX MÜLLER).
FK: Welche Kneipe?
BF: Kumpelnest.
FK: Och, das Kumpelnest, das ist ehr so'n Bahnhof für Touristen die in Berlin sind, und die da rumhängen, die was lustiges sehen wollen. Die Kneipe hat faktisch nichts mit uns zu tun, außer das se immer wieder in Zusammenhang mit uns gebracht wird.
BF: Aber der Max hat doch die Single gemacht..nur um Touristen dahin zu locken?
FK: Es stimmt das die Platte da aufgelegt wurde, aber er hat sie ja nicht da aufgenommen, oder über den Laden vertrieben. Aber okay, in dem letzten halben jahr hat er die Geschäftsführung übernommen.
BF: Ich hab nur gehört, er sei da Putzfrau..
FK: Wer erzählt denn sowas eigentlich?
BF: Größere deutsche Tageszeitungen.
FK: Die Presse lügt oft oder ist schlecht informiert. Er hat als Putzmann da angefangen, aber er ist jetzt Geschäftsführer.
BF: Er hat Karriere gemacht, ist aufgestiegen.
FK: Das kann man so nennen, ja.

MÜTTERCHEN OST

BF: Was hält MUTTER von der ostdeutschen Szene?
FK: Erstmal finden wir es gut, wenn junge Leute musizieren, wenn sie auch gegen ihre Alten ankämpfen und sich zusammenraufen, um Musik zumachen. Aber dann muß man auch sagen, daß wir nicht eine einzige Band aus'm Osten kennen, das ist das Problem, von daher wissen wir nicht, was es da gibt. Sag mir mal eine Band aus'm Osten?
BF: Gestern war hier eine, aber die hatte so'nen komischen Namen.
FK: Siehste. Kennste noch eine?
BF: CITY, KARAT..
FK: Das ist ja alles noch vor Maueröffnung. Übrigens hat der eine von den PUHDYS zugegeben, jahrelang mit der Stasi zusammen gerabeitet zu haben.
BF: Hattet ihr Kontakte?
FK: Überhaupt nicht, wir sind ja aus West-Deutschland.
BF: Wie wollt ihr dann berühmt werden?
FK: Du meinst, wir brauchten dafür Kontakte zur Stasi?
BF: Ja, um ins Fernsehen zu kommen schon. Ich warte auf den Stasi - Alfred Hilfsberg Skandal.
FK: Was sollte der den rausfinden, das die Puhdys LP's veröffentlicht haben? Wenn dann hat er mi'm Verfassungsschutz zusammengearbeitet und nicht mit der Stasi! Oder hättest du den DDR Staat unterstützt?
BF: Ich hab'da schon mal Brot gekauft, muß ich zugeben. Wir sind auch schon mal angehalten worden, weil wir subventionierte Gewürze gekauft hatten.

Später..

MUTTER: BEREIT FÜR DEN CHINESISCHEN MARKT

BF: - Wenn ihr den internationalen Durchbruch wollt, singt auf Englisch und nennt euch MOTHER'S FINNEST..
FK: Ich glaub, vorher sing ich auf chinesisch. Haste de dir schon mal Gedanken gemacht über den chinesischen Markt? Da warten 8 Milliarden Chinesen auf ne europäische Rockgruppe, die endlich chinesisch singt!
BF: Spielt doch vorher mal in JAPAN.
FK: Das ist ne'gute Idee. Ich muß sofort mal mit GUNDULA (Managerin von MUTTER) reden.
BF: Nee, besser mit YOKO.
FK: Heute noch in Köln, morgen in Hongkong und übermorgen in Tokyo!

DIE 5.000.000. SLOTI FRAGE!

BF; Habt ihr in der Band eher gleichgeschlechtliche Beziehungen, oder..
FK: Was würdest du schätzen?
BF: Halbe, halbe.
FK: Stimmt. Aber wer?
BF: Das machen wir als Leser - Quiz. 500 MUTTER Freikarten zu gewinnen. Ihr wißt von nix und habt nachher den Ärger mit den Gewinnern auf euren Konzerten. Ist doch ein guter Deal.
FK: Nicht schlecht. Macht ihr das öfters, das ihr Freikarten verlost, die's nicht gibt?
BF: Wir besprechen ja auch Platten, die's nicht gibt.
Gibt's hier ne Toilette?
FK: Ja, da mußte aber ganz raus gehen..
BF: Dann eben in die Flasche.
FK: Nee, du pißt hier nicht in die Flasche...da kann ich nicht zu gucken.
BF: Okay, wir wollen dich nicht in deiner Würde verletzen. Danke für das Gespräch.

PRAG

PRAG 1993

von Papst Pest

ES KOCHT, ES BRODELT ES ZISCHT UND EXPLODIERT: PRAG IST UNBEMERKT ZU EINEM KULTURELLEN MELTING POT GEWORDEN, IST SCHLICHTWEG DAS, WAS MAN DIE VEREINTEN NATIONEN NENNT, DIE VEREINTEN NATIONEN MIT HANDLUNGSFÄHIGKEIT, DIE VEREINTEN NATIONEN OHNE ORGANISATION DAHINTER, OHNE NÄHERE BESTIMMUNG. WAS HÄLT DAS GANZE ZUSAMMEN? DAS NIEMAND ES ZUSAMMENHÄLT!
ES GIBT EINFACH NUR EINE VIELZAHL VON LEUTEN, DIE ETWAS MACHEN, DIE IHREN ARSCH HOCHKRIEGEN.
WIE EIN GENIALES MONSTER VERSCHLINGT DIE STADT; DIE, WAS AUCH KAUM EINER WAHRNEHMEN WILL, DAS NEUE ZENTRUM EUROPA'S IST, JEDEN TAG UNGEHEURE MENGEN AN: KUNST/KRACH/DROGEN/PIVO(BIER)/VODKA/FARBE/CLUBS/FREAKS/PUNKS/ETC.

AUF DEM WEG: DER GRÖSSTE STRASSENSTRICH EUROPA'S

Bevor man nach Prag gelangt, kann man die cleane Rute der Steinpilzsucher über Bayern wählen, oder aber das dreckige, derbere Gegenteil: Die Anfahrt durch den größten Straßenstrich Europa's: Von Dresden nach Prag durch den Zinnwald zieren nicht nur hübsche Wälder und Billig Vodka Stände den Weg durch's Gebirge, sondern auch blutjunge, abgefuckte, kleine, große, schmale und dicke Nutten die Straße. Ihren Spaß am Beruf, vielleicht den einzigen, den sie haben, zeigen sie besonders gerne vorbeifahrenden Familien, die entsetzt den Kindern die Hände vor die Auge halten, es könnte ja jemand zuviel des Guten sehen. Und doch: Bei ca. 30 km Freiluft Strich bleibt für's Leben was hängen. Aufklärung für lau.

PRAG. BLACK HAND ORGANISATION.

Vielleicht ist es nicht ganz richtig, zu sagen, es gäbe keine Organisation. Aber diese Organisation hat keine aufgeblähte Verwaltung, keine 5OO Funktionäre, sondern lediglich einen selbstaufopfernden Motor, der es in wenigen Minuten schafft, die müde Batterie diverser Personen neu zu starten: **PETR BERGMANN** ist ohne es je selber groß herauszustellen der Motor, der Antrieb für viele Aktionen. **BLACK HAND** ist ein Autonomes Zentrum; daß erst im Begriff ist, zu entstehen. Er liegt mitten in einem Prager Wohnviertel, besitzt 25 Räume, eine große Halle für Konzerte, eine kleinere für andere Veranstaltungen und wurde im harten Kampf der Stadt unter der Auflage der vollständigen Renovierung abspenstig gemacht. Wie schwer dieser Kampf ist, zeigt sich dadrin, daß es nach langer Zeit und trotz eines bestehenden Vertrages noch einer weiteren Abstimmung im Stadt Parlament bedurfte, ehe die Dinge klar lagen. Auch dies hat Petr Bergmann geschickt im Griff, seine Beziehungen und seine enorme Kraft, für eine Sache einzustehen, überzeugen. Beim Aufbau des Zentrums bedarf es vieler Leute, Leute, die dank Petr's enormer Bekanntmachung im Ausland dementsprechend von überall herkommen, z.Teil einfach nur an der "Baustelle" mitarbeiten, zum anderen Teil auch Benefiz Konzerte und ähnliches geben.

Dadurch enstehen immer weitgefächerte Kontakte, man trifft sich, es gibt Workshops, bei denen jeder über die lokale bzw. nationale Lage in seinem Land berichtet. Im **BLACK HAND ZENTRUM** enstehen Möglichkeiten für Künstler, für Musiker und daneben werden dort erstmals für Prag auch Drogen Abhängige und sozial Schwache eine Anlaufstelle finden. Dazu kommen noch Büro's für den Tierschutz, ein vegetarisches Restaurant mit Garten, ein Freiluft Atelier, ein Raum zum Austausch bzw. Verkauf von alternativen Platten und Tapes. Es gibt viel zu tun, aber es wird auch viel getan. Die Arbeit mit allerlei verschiedenen Leuten, die zum Teil sogar aus Australien, England, USA und Frankreich kommen, macht Spaß und bringt Erfahrungen. **BLACK HAND** soll im Frühjahr nächsten Jahres irgendwie fertiggestellt sein, zur Mitarbeit in irgendeiner Form kontaktiere man Petr Bergmann oder fahre einfach direkt zum Ort des Geschehens, **BLACK HAND CENTRUM**, Kafkova, Prag. Angemerkt sei noch das das Zentrum kein Platz ist für Leute, die nur eine billige Übernachtungsmöglichkeit suchen: Es ist kein Squad, aber sicherlich eine gute Möglichkeit, Kontakte aufzunehmen ...
BLACK HAND ORGANISATION - PETR BERGMANN, Narodni 24, Praha 1,
110 OO Republik Tschech.

SKINS IN PRAG?

Nicht viel her damit. Das sah vor einem jahr mal anders aus, aber es ist lange nicht so gut organisiert wie in Deutschland oder anderswo. Mit der Auflösung diverser Skin Bands wurde es wohl auch für die Anhänger immer uninteressanter. So wurde auch das Black Hand Centrum, das früher häufiger mit Skins zu kämpfen hatte, seit etwa 1 Jahr nicht mehr angegriffen. Seems to be allright...

PFERDEQUÄLER

Zu Pferden scheinen viele Tscheschen wenig Beziehung zu haben, bzw. zumindest keine freundliche. Eins der schlimmsten Pferde Rennen findet in der tscheschischen Republik statt, auch hier kämpfen Petr Bergmann und viele andere seit Jahren für die Absetzung. Bei den Rennen sterben viele Pferde qualvoll, die Polizei bzw. die privaten Ordnungskräfte knüppeln während des Rennens Journalisten und Gegner gleichermassen nieder, so auch im letzten Jahr. Das ZACK Magazin vom WDR berichtete darüber. Es hat zumindest kleine politische Konsequenzen gegeben.

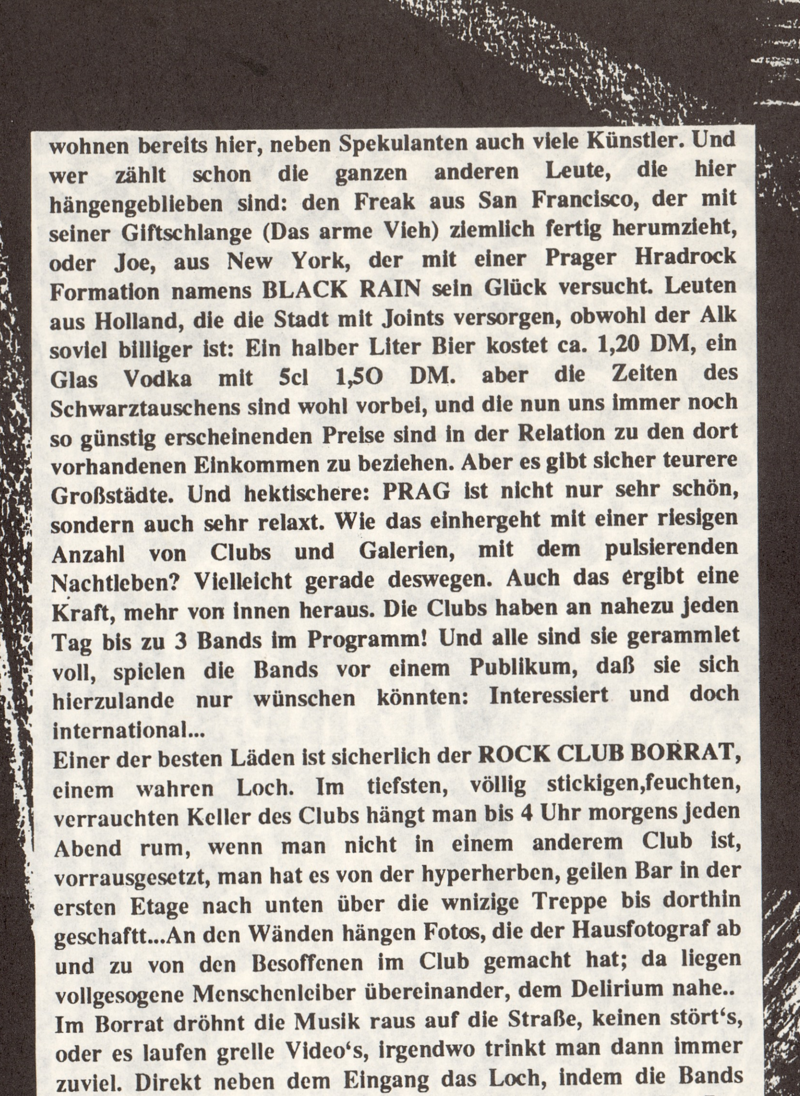
PRAG: STADT DER NIMMERMÜDEN CLUBS

Wenn jemand behauptet, es gäbe in den Ländern des ehemaligen, sogenannten Ostblocks viel nachzuholen, so hat er recht. Und auch Unrecht. Zum einen, weil es in Prag immer eine großartige, eigenständige und selbstbewußte Kunst/Musik Szene gegeben hat, man denke nur an tscheschische Kinderfilme, an einige legendäre Aufnahmen (TOM CORA/FRED FRITH live in Prag LP) und an die Leute vom Prager Frühling (Was politisch aber auch kulturell relevant war und immer noch ein wenig, wenn auch ganz woanders, spürbar ist). Unrecht zumal auch deswegen, weil PRAG sich dann auf der Überholspur befindet. 30.000 Amerikaner

BORÝT BORÝT
ROCK CLUB (NA ÚJEZDĚ) ROCK CLUB (NA ÚJEZDĚ)

BLACK HAND

black hand+ animal sos. kantoor | w.c. | grote zaal (concerten, theater, expositions) cap.300 pers. | w.c. | platen-winkel
taal-school | openlucht atelier (schilderen, exposities) | tuin restaurant (buitenlucht) | post-order distributie
schilder-school | vega-nisties restaurant
kunst-studio | voor bands | lit. club kantoor | drop in kantoor | zigeuner theater+ cultureel verbond | keuken



wohnen bereits hier, neben Spekulanten auch viele Künstler. Und wer zählt schon die ganzen anderen Leute, die hier hängengeblieben sind: den Freak aus San Francisco, der mit seiner Giftschlange (Das arme Vieh) ziemlich fertig herumzieht, oder Joe, aus New York, der mit einer Prager Hradrock Formation namens **BLACK RAIN** sein Glück versucht. Leuten aus Holland, die die Stadt mit Joints versorgen, obwohl der Alk soviel billiger ist: Ein halber Liter Bier kostet ca. 1,20 DM, ein Glas Vodka mit 5cl 1,5O DM. aber die Zeiten des Schwarztauschens sind wohl vorbei, und die nun uns immer noch so günstig erscheinenden Preise sind in der Relation zu den dort vorhandenen Einkommen zu beziehen. Aber es gibt sicher teurere Großstädte. Und hektischere: PRAG ist nicht nur sehr schön, sondern auch sehr relaxt. Wie das einhergeht mit einer riesigen Anzahl von Clubs und Galerien, mit dem pulsierenden Nachtleben? Vielleicht gerade deswegen. Auch das ergibt eine Kraft, mehr von innen heraus. Die Clubs haben an nahezu jeden Tag bis zu 3 Bands im Programm! Und alle sind sie gerammlet voll, spielen die Bands vor einem Publikum, daß sie sich hierzulande nur wünschen könnten: Interessiert und doch international...

Einer der besten Läden ist sicherlich der **ROCK CLUB BORRAT**, einem wahren Loch. Im tiefsten, völlig stickigen,feuchten, verrauchten Keller des Clubs hängt man bis 4 Uhr morgens jeden Abend rum, wenn man nicht in einem anderem Club ist, vorrausgesetzt, man hat es von der hyperherben, geilen Bar in der ersten Etage nach unten über die wnizige Treppe bis dorthin geschaftt...An den Wänden hängen Fotos, die der Hausfotograf ab und zu von den Besoffenen im Club gemacht hat; da liegen vollgesogene Menschenleiber übereinander, dem Delirium nahe..

Im Borrat dröhnt die Musik raus auf die Straße, keinen stört's, oder es laufen grelle Video's, irgendwo trinkt man dann immer zuviel. Direkt neben dem Eingang das Loch, indem die Bands auftreten, winzig, intim, hautnah und einfach der Hit. Das Programm ist so wild gemixt wie die Drinks im Borrat selber, oder wie das Publikum. Und ganz oben, wo keiner der Besucher stören kann, befindet sich mittlerweile ein kleines Studio, daß diverse Prager Underground Bands aufnimmt: Jazzy,lärmig, schräg und voller Energie tönt es einem entgegen.

Hoch oben, über der Stadt liegt das **007**, zwischen Betonsiedlungen und dem riesigen Sportstadium. Wie geschaffen für Industrial oder Punk Gigs, im Laden selbst steht ein demolierter VW Käfer. Eine alte Hexe versucht absurder Weise, ihr Bier und die Zuschauer mit einem knorrigen Ast und einem runden Stein zu beschwören. Was für eine Atmosphäre!

Einer der bekannteren, größeren Läden nennt sich **BUNKR**, dort spielen die bekannteren Underground Bands, wie z.B. kurz hintereinander **FLIPPER, BABES IN TOYLAND** und **NEGU GORRIAK**.

Der Laden hat auch ein Cafe, ist ansonsten scheinbar recht Techno verseucht, hat diverse DJ's (wem's gefällt). Im **OLYMPIA** in der Nähe vom Borrat ,kann man schließlich von 9 - 5 Uhr morgens etwas essen, falls man nicht Flüssignahrung vorzieht. Vegetarier ziehen dagegen das **HARE KRISHNA** Restaurant vor, indem man gegen eine sehr geringe Spende ein indisches Mahl zur Mittagszeit reinziehen kann, ohne gleich bekehrt zu werden. Wer Vodka liebt, sollte den rußischen nehmen, der nur unwesentlich teurer ist: Der Magen und der Kopf werden's ihm danken.

PRAG UND DER KRIEG IN BOSNIEN

In einer Ausstellung mitten in der historischen Innenstadt, kurz vor der Wenzel's Brücke gibt es eine erschütternde wie auch dokumentarisch drastische Ausstellung über den Krieg im ehemaligen Jugoslawien. Während draußen Hippies singen "I c'ant stand it anymore" kann ich es drinnen auf eine ganz andere Weise kaum aushalten und werde mir bewußt, wieviel aussagekräftiger Fotos und Ausstellungsstücke wie ein zerfetzter Wagen und verbranntes Kinderspielzeug doch sind im Gegensatz zu dem täglichen Fast Food TV Nachrichten. Zeichnugen von Kindern aus dem Kriegsalltag stellen z.B. ein neues "Guernica" dar. Ein sehr beklemmendes Gefühl, den man nicht so schnell ausweichen kann wie durch ein Zappen an der fernbedienung. Beim Golfkrieg gab es weltweit mehr Aufruhr und Initiativen als bei diesem Wahsinn..

Die Prager Aktion ist unabhängig.

TOURISTISCHE HIGHLIGHTS

Ja, die gibt's natürlich auch, wie z.B. Karel Gott, der Wenzelsplatz, die Karlsbrücke, die schwer zu überqueren ist, weil alle darüber wollen (Läßt sich ganz amüsant von einer anderen Brücke beobachten), daß oben gelegene Schloß, in der die Vorzeige Wachen wie in England nicht lachen dürfen, obwohl sie von kleinen Kindern provoziert werden; usw. Am besten man spaziert ganz unbewußt hindurch, dann trifft man früher oder später sowieso auf bekannte oder unbekanntere Bauwerke und prachtvolle Details, von denen Prag reich ist. Und auf offene, freundliche Menschen, wenngleich wie immer gilt, das Ausnahmen die Regeln bestätigen. Mitbringsel wie Vodka oder gutes Bier wie Pilsner Urquell, Budweiser (Die nur den Namen an ein berüchtigtes AMi Dosenbier vergeben haben, nicht ihre Braukunst) sind natürlich nicht lange haltbar (ach), vielleicht schon eher die böhmischen Oblaten, für Musiker der Unplugged Generation empfiehlt sich das plündern von Musikalienhandlungen, für Maler der Kauf von Tuschen und Farben. Den Rest findet selber. Und den Weg zurück gleich auch.

SELTSAME HIGHLIGHTS

Eine der saubersten und ruhigsten U Bahnen der Welt. Eine Stadt mit den seltsamsten Semmel Knödeln. Krautsalat zum Frühstück. Fantastischer Blick auf die nächtliche Stadt auf dem Weg vom OO7 Club am Sportstadion durch einen Park. Große Chancen, auf Besoffene zu treffen oder als ebensolcher den Weg zu verfehlen. Statt gesunden Fernet Branca Stock Vermouth Verschnitt. Skoda Fahrer verfehlen selten ihr Ziel.

Cultural Social center of the BLACK HAND Foundation
Kafkova 9, Praha 6, 160 00, Czechoslovakia



HUGH CORNWELL

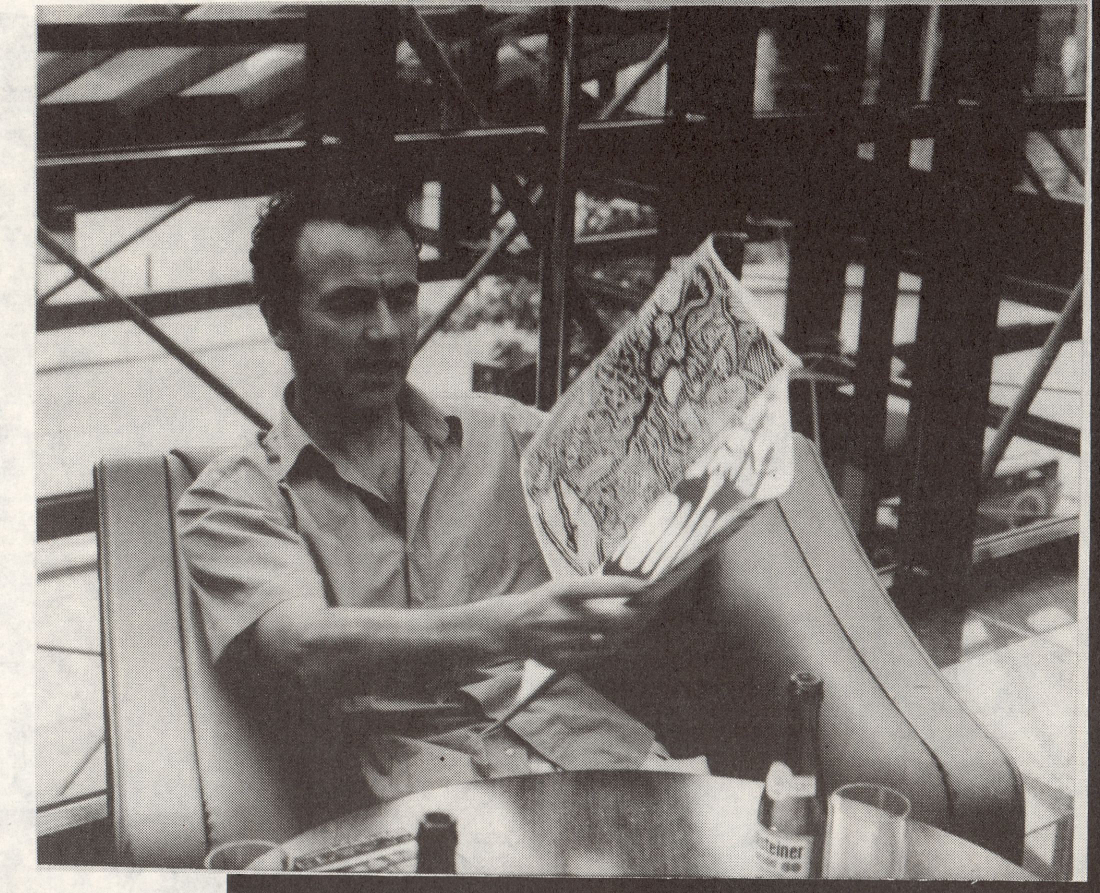
THE STRANGLERS



EX - STRANGLERS HUGH CORNWELL

by Papst Pest,M.M.
Foto: Manni Mix

AM 11.AUGUST 1990 SPIELTEN DIE STRANGLERS IHREN LETZTEN GIG IN ORIGINALBESETZUNG NACH 17 JAHREN. EIN KLEINER REKORD FÜR SICH.
HUGH CORNWELL STIEG AUS, ER RIEF EINFACH AM ANDEREN TAG AN UND TEILTE DIES DER VERBLIEBENEN BAND MIT. EIN AMOK - ENTSCHLUSS?
SICHER NICHT. CORNWELL HANDELTE WOHLÜBERLEGT.



__Die STRANGLERS__ hatten in grauen Vorzeiten, 1974, noch jede Menge psychedlische Einflüße, die sie erst viel später wieder in hohen Dosen unter die Leute brachten. Ihre Demo's von 74 enthielten bereits eine Trip verseuchte Fassung von "Strange Little Girl", aufgenommen in den TW Studios in Fulham. Zwei Jahre später nahmen sie u.a. eine Roh - Version von "Go Buddy Go" auf, die fast wie Roxy Music auf Speed klang: Was dann kam, waren die STRANGLERS wie sie alle kennen: Neben einem äußerst prägnanten, brutalem Bass, Hit verdächtigen Songs und Keyboards; die nie den Vorwurf entkräften konnten, den __DOORS__ nahe zu stehen, auch einen ausdrucksvollen Gitarristen und Sänger mit tiefer Stimme hatten:
HUGH CORNWELL.
Die Band überlebte alle möglichen Hoch und Tiefs. Selbst als die Punk/New Wave Welle vorbei war, hielt sich diese zähe Band immer noch über Wasser. Mehr als das, sie schafften es, einerseits die __STRANGLERS__ mit dem Bösen Image zu bleiben, und andererseits einfach gute Pop Songs zu schreiben.
Frühen Skandalen wie der Verhaftung der Band in Nizza, dem Open - Air Gig mit Stripperinen oder einfach nur der Tatsache, einen Pro - Drogen Song wie "Golden Brown" unauffällig in den oberen Charts zu plazieren folgten immer wieder kurze Abstürze. Wie Pech und Schwefel hielt aber die Band zusammen, was sicher ein Teil ihres Erfolges ausmachte: Sie hatten die __RATTE__ als Symbol gewählt, war nicht leicht unterzukriegen. Als sie anfingen, ältere Songs mit einer Brass -Section live zu spielen, verdutzte das zwar viele alte Fans, tat aber den __STRANGLERS__ Songs keinen Abbruch: Noch heute zählen __'NO MORE HEROES"__ (Ein Thema, daß später von so vielen inhaltlich wieder aufgegriffen wurde in Form von "Kill your Idols") und __'NICE'N SLEAZY"__ neben zig anderen zu den Evergreens.
Die beste __STRANGLERS__ Platte war und ist __"Black and white"__, zu dieser Zeit zog CORNWELL für zwei Jahre nach Schweden, woraus auch der Song "IT's all quiet on the eastern Front" resultierte, von dem es sogar eine schwedisch gesungene Version auf 7" gibt, die CORNWELL heute noch perfekt singen kann, wie er uns beim Interview bewies. Nebenbei machten sowohl er wie auch der bemrkenswerte Bassist __JEAN JAQUES BURNEL__ Solo-Alben. Auf __'NOSFERATU'__, das die Murnau Film Thematik zum Konzept hatte, experimentiert __CORNWELL__ geschickt mit der dunklen Atmosphäre. Auf seinem neuen Solo Album __"WIRED"__ findet man solche Ansätze nur selten, wie z.B. in __"Ain't it strange"__. Dafür ist es ein unspektakuläres Pop - Album geworden, mit zum Teil immer noch guten Songs, sehr relaxt aber um einges besser als es manche der letzten STRANGLERS Alben waren: Die machen weiter, was ebenfalls phänomenal ist, mit neuen Sänger nach 17 Jahren!

Eine Tingel Band sind und waren sie wohl nie, eher Leute mit sturem Durchhalte Vermögen. Das letzte Konzert in gemeinsamer Besetzung erschien kürzlich als CD via IRS, es beweißt, daß man auch noch gegen Ende, wenn auch etwas ruhiger, durchaus gute Interpretationen alter Songs abliefern kann, denn Songs sind immer die Stärke der Band gewesen.
__CORNWELL__ wirkt heute total ausgeglichen, ist froh über seine Unabhängigkeit (Die er auch finanziell einigermaßen erlangt haben dürfte) und auf Anhieb sehr sympathisch.

HUGH CORNWELL (HC)

BF: Wie fühlt man sich nach einer so langen Karriere mit den STRANGLERS, wenn man das alles hinter sich gelassen hat? Hast du schon lange mit dem Gedanken gespielt bei den STRANGLERS aufzuhören?
HC: Ja, ich dachte schon einige Jahre darüber nach. Aber es war wictig, den richtigen Zeitpunkt dafür zu finden. Wenn du gerade eine neue Platte gemacht hast, kannst du nicht einfach abhauen, du hast ne'Menge Konzerte zu geben, es gibt Pläne für weitere Tourneen..kaum war die eine Sache erledigt, began bereits eine neue. Ich war ständig beschäftigt, es gab keine Möglichkeit für mich, einen richtigen Zeitpunkt zu finden. Im Sommer 1990 machten wir das Album "1O", ein kommerzieller Flop. Im Gedanken hatten wir bei der Produktion des Albums Amerika, okay, es war kein Erfolg. aber wir hatten diese Idee, mit dem Album vielleicht in Amerika erfolgreich zu sein. Doch dann bekam ich die Nachricht, das es keine US-Tour geben würde. Wir machten die Platte für Amerika, aber konnten nicht dorthin, um sie vorzustellen. Es gab keinerlei Fortschritte, also war es der beste Zeitpunkt, um aufzuhören. Aber ich war dem gegenüber ziemlich erschrocken.
BF: War das einer der Gründe dafür, daß du den anderen Band Mitgliedern deinen Abgang verschwiegen hast?
HC: Ich hatte eigentlich keine Angst, es der Band zu sagen, aber ich war selber etwas ängstlich bei dem Gedanken, nun alleine dazustehen. Es ist schon eine befremdende Idee, aber ich will sie immer noch durchsetzen. Ich hab es den anderen nicht erzählt, weil ich meinte, sie damit verletzen zu können. Sie würden das nicht gerade gut finden, also wäre es besser, sie einfach telefonisch zu benachrichtigen. Ich beschloß den endgültigen Bruch vor dem Konzert am 11.August 1990 in London.
Du kannst schlecht vor dem Konzert hingehen und sagen: "Hey, das war's, morgen bin ich nicht mehr dabei." Das war ebenfalls ein Grund dafür, warum ich es den anderen von uns vorher nicht sagte. Ich wußte auch, daß sie alles versuchen würden, um mich davon abzuhalten, sie zu verlassen.
BF: Das kommt mir vor wie ein älteres Ehepaar, daß sich scheiden läßt..
HC: Ja, genau. Ich habe mit den anderen seit dieser Zeit auch nur wenig gesprochen. Es ist wirklich wie nach einer Scheidung, es ist besser, sich erst dann wieder zu treffen, wenn beide Parteien wieder etwas erfolgreiches oder anderes vorzuweisen haben, z.B. eine neue Heirat. Es ist ziemlich schwierig, die Worte zu finden, wenn man sich nach geraumer Zeit wiedertrifft.
Es ist doch dumm, dann da zu sitzen und etwas nachzuweinen. Das beste ist doch, nach vorne zu schauen. Ich sah Jean (Jaques Burnel, Bassist der STRANGLERS) bei einem meiner Konzerte in England, ganz in der Nähe seines Wohnortes. Wir sprachen eine halbe Stunde miteinander, er meinte, er würde den anderen davon erzählen, das ich nun "glücklicher sei", als ich es am Ende mit den STRANGLERS war.

BF: Du hast eine neues Album draußen, " Wired ", spielst du mit einer konstanten Band Besetzung?
HC: Den größten Anteil an dem Album hat neben mir der Produzent, denn alle Entscheidungen haben wir zusammen getroffen. Es gibt einen Drummer bei manchen Songs, zwei verschiedene Gitarristen..
BF: Und noch einen dritten bei "Ain't it Strange".
HC: Das ist eine ziemlich witzige Sache, dieser Song. Dieser Gitarrist spielt nur auf diesem einen Song mit. Ich machte eine Version von "Stone free", einem alten HENDRIX Song. Dieser Typ war gerade im Studio, ich fragte ihn einfach, ob er ein bißchen Gitarre über den Track spielen wollte, er bejahte und legte los. Als wir den Song schließlich fertig hatten, stellten wir fest, daß er völlig überladen war. Also nahmen wir seinen Gitarren - Part wieder raus. Als ich später "Ain't it strange" machte, fiel mir der Part wieder ein, wir nahmen ihn einfach für diesen Song. Er wird sich wundern, wenn er die Platte zum erstenmal hört und seine Gitarre auf einem anderen Stück wiedererkennt: "Den Song hab'ich doch nie gespielt!". Als Live Band unterstützen mich einer der Gitarristen, der Drummer und Keyboarder des Albums, sowie ein neuer Bassist.
BF: Der Titel des Albums "Wired" erinnert mich an ein älteres Stück von deiner ersten Solo LP "Nosferatu".
HC: Ja, das ist einer der Bezüge. Auch das Cover des Albums hat den Bezug zu "Wired", die Skulptur stellt ja einen Kopf dar, der völlig verkabelt ist. Es hat eben zweierlei Verbindungen.
BF: Man sagt, das Musiker mit den Jahren relaxter, ruhiger werden. Auch bei dir und deinem Solo Album scheint das zuzutreffen.
HC: Ja, das denke ich auch. Ich habe einfach versucht, eine nette Gruppe Leute zu finden, mit denen ich vielleicht eine zwar weniger verrrückte, dafür umso mehr Groove orientierte Musik machen kann. Ich war immer ein großer Fan von Funk - Musik, vor allem in den frühen 7O gern, PARLIAMENT ist einer meiner Lieblingsbands, Psycedelic Funk.
BF: Die STRANGLERS hatten ja auch immer einen gewissen Anteil an Psycedelic in ihren Songs, später auch Funk. Auf einem Mitschnitt aus dem Jahre 1974 (!) ist eines eurer späteren Hit -Stücke, "Strange little Girl" in einer super harten psycedelic Fassung.
HC: Psychedlische Musik habe ich immer sehr gemocht. Sowohl diese Kopflastige Musik wie auch den Funk, also Body Music.
Das zusammen zu bringen, war immer eine Idee: Musik für den ganzen Körper.
BF: Du bist viel rumgekommen, war Reisen für dich auch ein wichtiger Einfluß?
HC: Oh, sicherlich. Du siehst Dinge aus einer anderen Sicht, wenn du ein anderes Land besuchst. Dort machen Menschen vielleicht genau dasselbe wie du hier, aber wie sie es machen, ist völlig anders. Das führt dazu, daß du selber darüber nachdenkst, was du eigentlich machst, über dein Verhalten.
BF: Ich denke das du auf deinem neuen Album in einem postiven Sinne eher "old fashioned" British Pop Music machst, du verzichtest auf eine Anpassung an Techno, House oder Rap und verläßt dich mehr auf deine Stärke, dem Song schreiben.
HC: Ich bin auch mehr ein traditioneller Songwriter.Ich mag es wenn der Song eine Strophe hat, einen Chorus, dann einen kleinen Wechsel, und dann wieder eine neue Strophe. Ich denke an einen Song in ganz traditioneller Art, also bestimmte dies auch das neue Album. Jeder arbeitet für diesen Song, er steht an erster Stelle, weniger die Details einzelner.
BF: Das ist das, was heute bei vielen Sachen verloren gegangen ist, es gibt nur noch den Groove und Beat, der wichtiger ist, als alles andere. Deswegen werden viele Dance - Hits heute doch eher von Re-Mixern und Produzenten getragen. Der Song geht hierbei oft unter.
HC: In "My kind of loving" haben wir die Gitarre in einem Take gespielt. Ich mag allerdings im Studio auch die neue Technologie, mit der man effektiver in kürzerer Zeit arbeiten kann, wenn man will. Andere arbeiten ja auch lieber langsamer.
BF: Was hast du sonst noch für Interessen?
HC: Ich mag es, Vögel zu beobachten. Außerdem koche ich sehr gerne, allerdings kein deutsches Essen! Ich bevorzuge die spanische, italienische und mexikanische Küche. Und natürlich mag ich es, das nachher alles aufzuessen! Ich mag meinen Garten, Pflanzen aller Art.

BF: Du hast also eine starke Beziehung zur Natur?
HC: Absoult, ich liebe es zu spazieren, Fahrrad zu fahren, auf dem Land zu leben. Es ist dort auch viel einfacher zu leben. Und wenn ich die nötige Zeit und Konzentration dazu finde, lese ich gerne. Ich wohne ganz in der Nähe von PETER GABRIEL. Er ist sehr schüchtern, nicht sehr extrovertiert, sehr ruhig. Ab und zu treffen wir uns, er hat da auch ein Studio. Ich bin innerhalb von 5 Minuten dort, was natürlich nicht schlecht ist.
BF: Du scheinst eher der Typ zu sein, der gerne mit sich alleine ist...
HC: Ich mag es alleine zu sein. Nicht immer, aber ich mag es. Ich kann in Ruhe über Ideen nachdenken, über viele private Sachen. Meine letzte Freundin verließ mich deswegen, weil ich nie darüber sprach, wie ich mich fühlte. Andere finden es einfach darüber zu sprechen, und dann gibt es welche, wie mich, die finden das sehr schwierig. Ich denke, Frauen sind vielleicht eher dazu in der Lage als Männer.
BF: Vielleicht hängt dies auch mit der Erziehung und dem Einfluß einer "Christlich" geprägten Anschauung zusammen. Banal gesagt, Männer dürfen ihre Gefühle weniger in der Öffentlichkeit zeigen.
HC: Stimmt. Wir sind Gefangen in den uns zugesprochenen Rollen.
BF: Kannst du dir vorstellen, was du später, d.h. viel später einmal machen wirst?
HC: Später? Ein anderer Grund, warum ich die STRANGLERS verließ, war der, daß ich mir zwar vorstellen konnte, in zehn Jahren noch Songs zu schreiben, aber nicht, in einer Band zu sein. Ich arbeite jetzt zwar auch mit Musikern zusammen, gebe Konzerte, aber ich war es, der das wollte, und <u>nicht</u> eine Band. Nächsten Monat arbeite ich z.B. in Italien zusammen mit __JACK BRUCE__. Wenn ich noch in einer Band wäre, könnte ich das nicht einfach mal so machen. Jetzt kann ich machen was ich will, ich hab keine Lust mehr, in einer Band zu sein. Ich bin über 15 Jahre Mitglied in einer Gruppe gewesen, das reicht für den Rest meines Lebens. Es gibt in einer Band immer nur eine Gruppen Personality. Manchmal entspricht sie genau der, in der du dich gerade selbst befindest, und ein anderes mal ist sie exakt das Gegenteil. Du hast keine Möglichkeit, du selbst zu sein.
BF: Bist du trotz allem auch noch an politischen Dingen interessiert?
HC: Oh ja, ich finde es sehr wichtig, den Ereignissen wachsam gegenüberzustehen. Zum Beispiel die Sache, die mit dem Aufbau Ost - Deutschlands passiert ist. Das das länger dauert, das das anders ablief, als man erwartete. Im Endeffekt denke ich doch, das es noch positiv sein wird, aber es wird lange dauern..
An erster Stelle müssen Jobs stehen, sonst..
In Rußland haben sie schon junge Leute angeworben, die für die Serben an der Front kämpfen. Und dann gibt es eine Menge neuer, rußischer Faschisten, die etwas ähnliches, wie es jetzt in Ex-Jugoslawien passiert, mit den Juden in Rußland vorhaben.

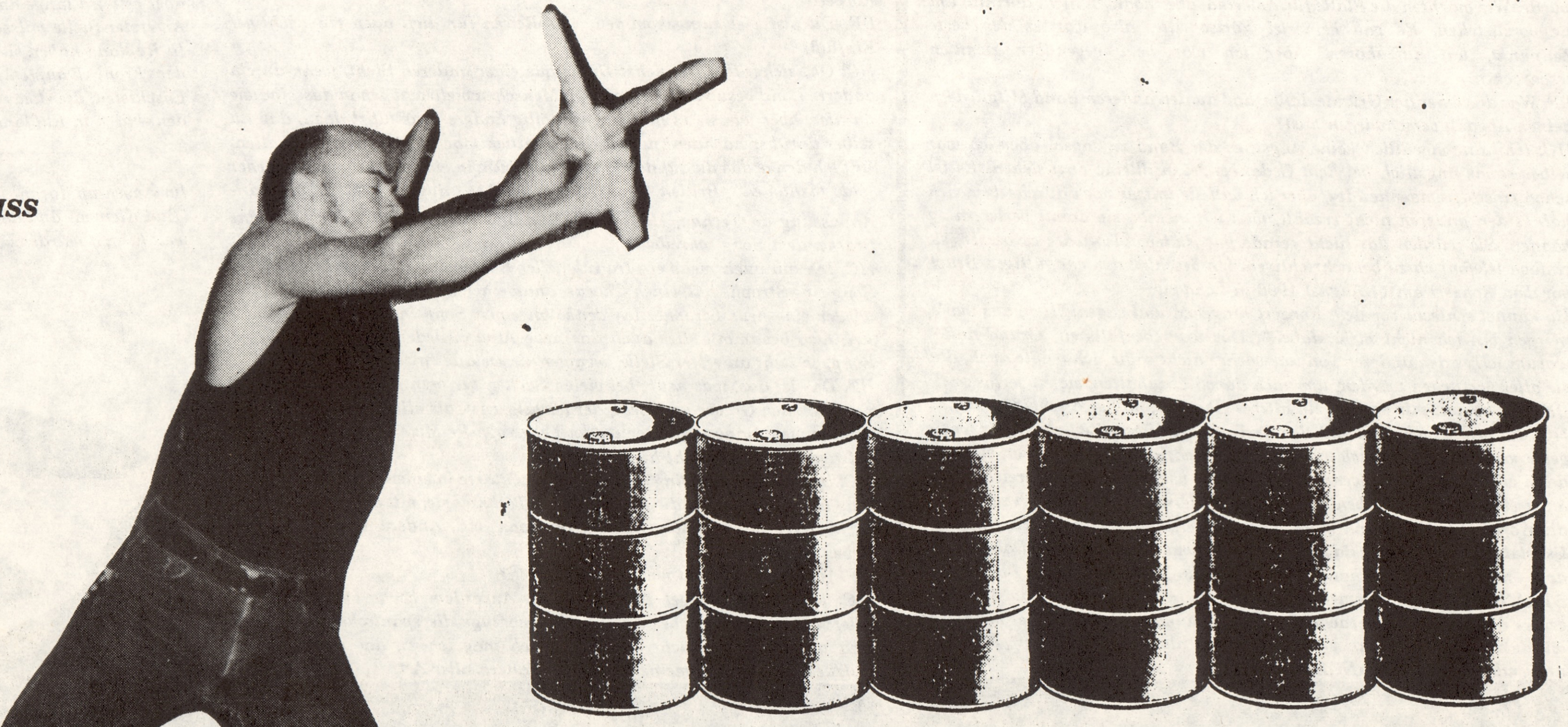
Im Anschluß daran folgte noch ein längeres Gespräch über die Vorfälle in "Bad Kleinen" und anderer, dem Leser längst bekannte Vorfälle, die hier zu weit führen würden............



LES TAMBOURS DU BRONX

LES TAMBOURS DU BRONX
von Papst Pest
Fotos by Money Mix

SCHLAG AUF SCHLAG
MENSCH FÜR MENSCH
FASS FÜR FASS
KNÜPPEL FÜR KNÜPPEL
18 KÖRPER
WERDEN
EIN KÖRPER
SCHLAG AUF SCHLAG
BIS IN DEN MAGEN
KRAFT KRAFT KRAFT
SCHWEISS SCHWEISS SCHWEISS
MENSCH FÜR MENSCH
SKLAVEN DER ARBEIT?
NEIN
NEIN
BURUNDI STAHL
STAHL BURUNDI?
NEIN NEIN
SCHLAG AUF SCHLAG
MENSCH FÜR MENSCH
FASS FÜR FASS
KNÜPPEL FÜR KNÜPPEL
18 KÖRPER
WERDEN EIN KÖRPER
VIELE KLÄNGE
WERDEN EIN KLANG
LAUT UND HART
BIS IN DEN MAGEN
UND IN DEN SCHÄDEL
UND WIEDER ZURÜCK.





TAMBOURS DU BRONX *sind ein Spektakel, ein Erlebnis, dessen man mit all seinen Eingweiden am besten selber beiwohnt. 18 Leute, in drei Rhythmus Gruppen unterteilt, teilen sich ihre selbsterwählte "Arbeit", einem Begriff, den viele eher negativ gegenüber stehen.*
TAMBOURS DU BRONX *zerschlagen dies in einer Art "Neuen industriellen Revolution": In einem Halbkreis angeordnete, leere Ölfäßer warten darauf, niedergespielt zu werden. Am Anfang steht die Sirene, die auch in vielen Fabriken den Anfang der Schicht bestimmt. Was folgt, ist der Einmarsch der 18 Männer, die von einem "Vorarbeiter" angeführt werden, der das ganze dirigiert. Statt Taktstock setzt dieses Orchester auf einen überdimensionalen Schraubstock.*
Eine Fraktion trommelt auf ein Trillerpfeifen Kommando los, bildet den Grundrhythmus. Die nächste folgt in kurzen Intervallen, eine weitere arbeitet an einer diffrenzierteren Percussion.
Die Wucht trifft präzisse, die Holzschlagstöcke zerspringen in Splittern, der Geruch von Schweiß wird von den angespannten, nackten Oberkörpern verbreitet. Die Kerle steigern sich immer mehr in das Getrommel, lassen alles aus ihrem Körper heraus, alles an Kraft und auch alles an Agression: ***Das muß befreiend wirken.***
Insofern haben ***TAMBOURS DU BRONX*** *weniger gemein mit Formationen wie* ***TEST DEPARTMENT*** *oder den Anfängen der* ***NEUBAUTEN****: Sie sind weniger streng in der Ausstrahlung, haben extremen Spaß daran und wirken als Gruppe geschlossener.* ***SCHMETTER!***
Der Vorarbeiter rammt seinen riesigen Schraubenschlüssel in das Faß, sein Gesicht verzerrt sich. Die Gruppe variert dermaßen geschickt ihre Kompositionen, das sich eine ungeheure Dynamik entwickelt: Man steht schließlich fasziniert vor der Bühne, als wäre man selber einer der Klangkörper, alles vibriert, ist lebendig.
TAMBOURS DU BRONX *verschmelzen so industrielle Rhythmik mit der orchestralen und archaischen. Das ist der entscheidende Punkt. Ihre Schreie, die manchmal auch kurzen Chor - Gesängen weichen, verbinden sich perfekt zu einem Körper, der mal laut, dann wieder leise geschlagen wird. Alles ist so gesehen* *__ein__* *Instrument, und jeder Spieler erfüllt eine Funktion.*

TAMBOURS DU BRONX *bersten vor Energie und Spaß, am Ende zerbersten auch einige der Fäßer. Das war harte Arbeit!*
Sie sind das Gegenteil einer ansonsten so oft gesehenen, künstlerischen Konzept - Starrheit. An diesem Abend im Kölner Stollwerck (Im Rahmen der Popkomm) war es der Höhepunkt.

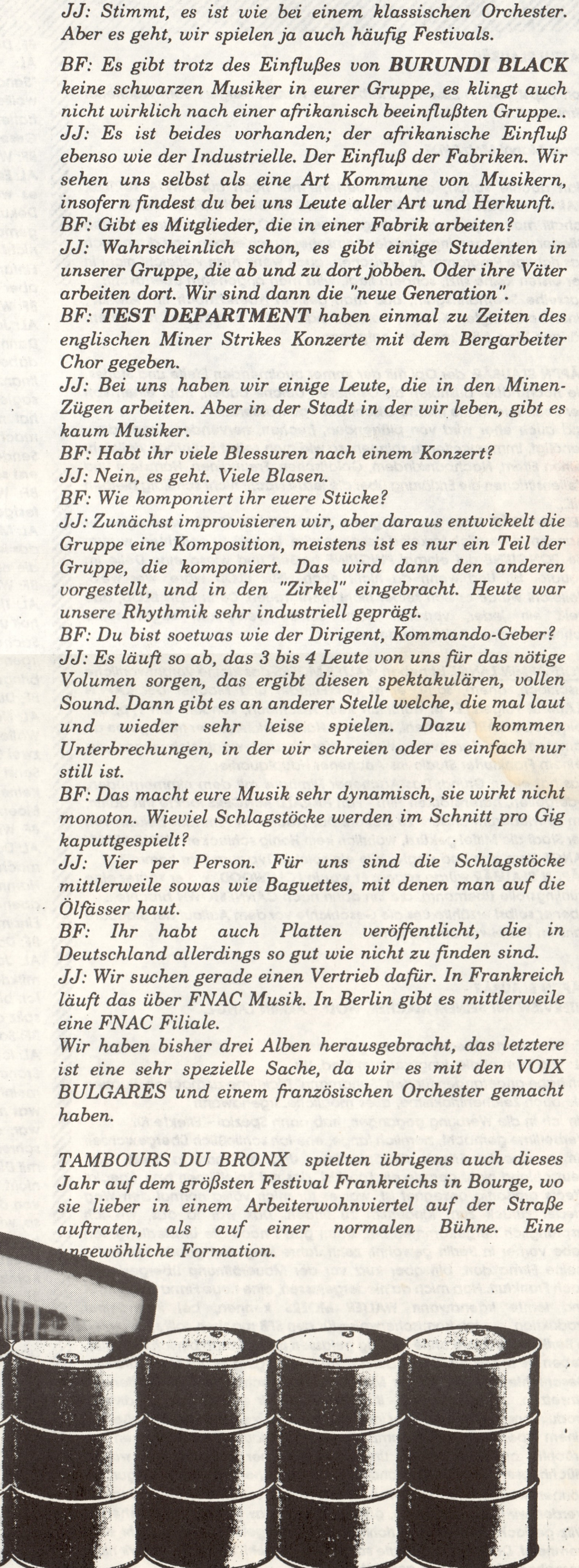


Interview mit Jojo, "Dirigent" der "Stahlinisten"

BF: Da euch hierzulande kaum einer kennt, wie habt ihr angefangen?
JJ: Die Gruppe existiert seit ca. 6 Jahren. Sie wurde für eine Performance gegründet. Es war eine spektakuläre Art von Percussion gesucht, in etwa wie die von ***BURUNDI*** *(Anmerkg.:Deren Kult - Stück aus den 70 ger Jahren unter den Namen* ***"BURUNDI BLACK"*** *kürzlich erst via SPV wiederveröffentlicht wurde).*
Wir waren schließlich 18 Personen, die hauptsächlich auf den Kanistern spielten, ein absolut kollossaler, auch industrieller Sound.
BF: Und die Idee war zunächst lediglich auf diese Performance beschränkt?
JJ: Ja. Nachdem ersten Mal war es für uns selbstverständlich, weiterzumachen, wir lernten mehr und mehr unsere "Instrumente" kennen, wir spielten und probten auf der Straße..
BF: Gibt es da keine Probleme mit irgendwelchen Leuten, wenn 18 Trommler einfach auf der Straße üben?
JJ: In Frankreich ist das möglich, es gibt auch keinen Ärger mit der Polizei. Vielleicht ist das in Deutschland anders.
BF: Mit Sicherheit.
JJ: Wir kommen außerdem aus Nevers, zweihundert Kilometer südlich von Paris gelegen. Wir spielen häufig auf größeren Festivals in Frankreich, wie Avignon, Tours, Bourge, Paris..und ab und zu auch kleinere Sachen. In Frankreich haben wir dadurch schon viel Aufmerksamkeit erreicht. ***Mittlerweile versuchen wir, in ganz Europa zu spielen.***

BF: Ist das nicht schwierig, schließlich ist eine Gruppe von 18 Leuten auch 18 mal unterzubringen, zu verpflegen und braucht einen geräumigen Tour Bus.
JJ: Stimmt, es ist wie bei einem klassischen Orchester. Aber es geht, wir spielen ja auch häufig Festivals.
BF: Es gibt trotz des Einflußes von ***BURUNDI BLACK*** *keine schwarzen Musiker in eurer Gruppe, es klingt auch nicht wirklich nach einer afrikanisch beeinflußten Gruppe..*
JJ: Es ist beides vorhanden; der afrikanische Einfluß ebenso wie der Industrielle. Der Einfluß der Fabriken. Wir sehen uns selbst als eine Art Kommune von Musikern, insofern findest du bei uns Leute aller Art und Herkunft.
BF: Gibt es Mitglieder, die in einer Fabrik arbeiten?
JJ: Wahrscheinlich schon, es gibt einige Studenten in unserer Gruppe, die ab und zu dort jobben. Oder ihre Väter arbeiten dort. Wir sind dann die "neue Generation".
BF: ***TEST DEPARTMENT*** *haben einmal zu Zeiten des englischen Miner Strikes Konzerte mit dem Bergarbeiter Chor gegeben.*
JJ: Bei uns haben wir einige Leute, die in den Minen-Zügen arbeiten. Aber in der Stadt in der wir leben, gibt es kaum Musiker.
BF: Habt ihr viele Blessuren nach einem Konzert?
JJ: Nein, es geht. Viele Blasen.
BF: Wie komponiert ihr euere Stücke?
JJ: Zunächst improvisieren wir, aber daraus entwickelt die Gruppe eine Komposition, meistens ist es nur ein Teil der Gruppe, die komponiert. Das wird dann den anderen vorgestellt, und in den "Zirkel" eingebracht. Heute war unsere Rhythmik sehr industriell geprägt.
BF: Du bist soetwas wie der Dirigent, Kommando-Geber?
JJ: Es läuft so ab, das 3 bis 4 Leute von uns für das nötige Volumen sorgen, das ergibt diesen spektakulären, vollen Sound. Dann gibt es an anderer Stelle welche, die mal laut und wieder sehr leise spielen. Dazu kommen Unterbrechungen, in der wir schreien oder es einfach nur still ist.
BF: Das macht eure Musik sehr dynamisch, sie wirkt nicht monoton. Wieviel Schlagstöcke werden im Schnitt pro Gig kaputtgespielt?
JJ: Vier per Person. Für uns sind die Schlagstöcke mittlerweile sowas wie Baguettes, mit denen man auf die Ölfässer haut.
BF: Ihr habt auch Platten veröffentlicht, die in Deutschland allerdings so gut wie nicht zu finden sind.
JJ: Wir suchen gerade einen Vertrieb dafür. In Frankreich läuft das über FNAC Musik. In Berlin gibt es mittlerweile eine FNAC Filiale.
Wir haben bisher drei Alben herausgebracht, das letztere ist eine sehr spezielle Sache, da wir es mit den VOIX BULGARES und einem französischen Orchester gemacht haben.

TAMBOURS DU BRONX *spielten übrigens auch dieses Jahr auf dem größten Festival Frankreichs in Bourge, wo sie lieber in einem Arbeiterwohnviertel auf der Straße auftraten, als auf einer normalen Bühne. Eine ungewöhliche Formation.*







KÄPT'N BLAUBÄR

von Papst Pest in Zusammenarbeit mit Harald Mingers vom Aachener Filmhaus E.V.

Fotos: Manni Motz/WDR

Man dachte schon, die Welt bestehe nur noch aus **NINJA TURTLES, MARVEL HELDEN** *und* **JAPANISCHEN BILLIG TRASH TRICKFILM SERIEN.** *Schafft man es jedoch, Sonntags gegen 12.30 Uhr seine durchzechten Glieder und Augenringe vor den Fernseher zu schleppen, und dann noch das richtige Programm zu erwischen, auch wenn man vielleicht nicht in der ersten Reihe sitzt, sondern liegt, wird man angenehm überrascht: Dasselbe Seemannsgarn, daß man gestern Abend noch im "ANKER", einer berüchtigten Kneipe, verzapft hatte, tönt einem nun mit einem bärigen "Jau, hört 'ma her!" entgegen.*

KÄPT'N BLAUBÄR, *der Opi mit der immer qualmenden Pfeife und Stories, die noch höher ausholen als Ostfriesen Deiche bauen, haut einen von der Bettkante in die frische Gischt des Spülwassers...*
Und auch eher wird von plärrenden, frechen, nervenden Jungs dazu genötigt, immer weiter zu spinnen..so wie man selbst Sonntags vielleicht seinen Eltern, Nachbarskindern, Goldfischen, Freundinen, Hamstern und Wellensittichen die Erklärung über die letzte Nacht nicht schuldig bleiben will...
DER BLAUBÄR *trinkt wie wir gerne* **KARNEVALSWASSER**, *weswegen er manchmal ziemlich torkelnd gesehen wird. Er weiß zu berichten, warum die* **PONGUINE** *auf einmal* **PINGUINE** *heißen und wieso eine Delle im Äquator ist. Und wenn da nicht noch* **HEIN BLÖD** *wäre, wer weiß, vielleicht würde er sich selber nicht mehr trauen. Denn* **HEIN BLÖD**, *daß weiß ein jeder, versenkt beim Schiffe versenken sogar seine Schnürsenkel, so blöd, wie der ist.*

WOLF ARMIN LANGE *ist neben* **WALTER MOERS** *das kleine verantwortliche Arschloch, ähem, sorry, er ist der Erfinder und Macher der* **KÄPT'N BLAUBÄR** *Folgen. Er ist natürlich kein Arschloch, sondern ein Typ, der seinen* **BLAUBÄREN** *versteht, bzw. sein Handwerk. Auch er trinkt gerne an Sommertagen Karnevals- Weizen-Wasser und wagt sich sogar aus seinem Frankfurter Studio ins Aachener Hauptquartier.*
Das hat einen Grund: Das Aachener Filmhaus mit dem nimmermüden, ledergeilen, bärenstarken Film - Fan **HARALD MINGERS** *lockte ihn dahin, um so wiederum andere zu locken: Das Aachener Filmhaus bekam von der Stadt die Mittel gekürzt, wahrlich kein Honig schlecken.* **WOLF ARMIN LANGE** *kam, sah und siegte. Wie ein solcher Typ zum Film kommt?*
KÄPT'N BLAUBÄR *würde sagen: Er war in* **LOLLIWOOD**, *wo er später eine Frühlingsrolle übernahm, die ihn dann nach* **CANNESTOWN** *brachte...*
Aber er selbst erzählte uns die Geschichte vor dem Auflauf der Blaubäre Fans im HQ etwas ausführlicher...

KÄPT'N BLAUBÄR -
INTERVIEW MIT SEINEM MACHER, WOLF - ARMIN LANGE.

BF: Wie bist du überhaupt dazu gekommen?
AL: Wie kommt die Jungfrau zum Kind, tja..
Ich habe angefangen für den "Sandmann" Trickfilme zu machen, Puppen wie auch Zeichentrickfilme, alles mögliche. Irgendwann bin ich in die Werbung gegangen, hab dann Spezial - Effekte für Werbefilme gemacht, ziemlich lange, ehe ich schließlich übergewchselt bin zu Special Effects für Spielfilme. Und da man ja weiß, daß Deutschland nicht gerade ein Land ist, das mit Spielfilmen bzw. Special Effects großartig gesegnet ist, war es für mich völlig normal den Weg wieder zurück zum Kinderfilm zu finden. Das war ja das, wo ich ursprünglich hergekommen bin. Dann gab's noch die Umsiedlung. Ich habe vorher in Berlin gewohnt, zehn Jahre lang dort gearbeitet, hatte meine Firma dort, bin aber kurz vor der Maueröffnung übergesiedelt nach Frankfurt. Hab mich da niedergelassen, eine neue Firma gegründet und lernte irgendwann **WALTER MOERS** *kennen, bei irgendeiner Produktion, die ich komischerweise für den SFB machen sollte, der mich in Berlin zwölf Jahre ohne Auftrag gelassen hatte, kaum bin ich Frankfurt, geben sie mir einen. Okay, bei der Produktion ging es um eine ganz alte Geschichte, die der Walter Moers mal gemacht hatte, die sollten wir umsetzen. So lernte ich ihn kennen. Wir haben auch diverse Produktionen gemacht, eher im Bereich des Bewege-Tricks. Wir saßen an einem Abend einfach zusammen, in einer blauen Stunde, haben uns prächtig amüsiert, haben uns diese Nummer gekocht von wegen Müchhausen, Prinz Heb, Haha,hihi, jetzt machen wir mal'ne Figur, da können wir Merchandising mäßig das richtig schön ausschlachten, da werden wir reich, steinreich, ganz berühmt...das war eigentlich eher als Witz gedacht. Es war eine richtige Witz Idee gewesen, also nicht ernst gemneint. Das das Ding heute solche Kreise zieht, damit haben wir nicht gerechnet. Es war nicht geplant.*

BF: Direkt für die Sendung mit der Maus?
AL: Nein, erst für den "Sandmann". 13 Folgen waren für's "Sandmännchen", da waren sie auch noch 3 Minuten lang, der WDR wollte oder konnte nicht. Das einzige Programm, was diese Leute so drin hatten, war die "MAUS". In der "MAUS" gab es das "ungeschriebene Gesetz "Es dürfen keine Puppen drin zu sehen sein!".
BF: Warum, gab's da einen Grund für?
AL: Es war ein Gesetz, es war einfach so, man konnte nichts dran ändern, es war ein Programm für Zeichentrick - und Bildergeschichten, und Dokumentarteile. Wir haben zu der Zeit die ganzen Sandmann Dinger gemacht, Käptn'Blaubär, noch etwas einfacher gehalten, da hat er noch nicht auf dem Schiff gelebt, es sah ein bißchen so aus wie ein Bären-Einfamilien-Boot. Es war schon so'n bißchen bunter und abgefahrener, aber es war noch alles sehr eckig.
BF: Waren die Stories zu dieser Zeit auch schon so verrückt?
AL: Jaja, sie waren sogar noch abgedrehter. Noch ein Zacken härter. Dann sind wir mit dem Programm nach Cannes gegangen, waren schon dabei, 26 neue Folgen für den freien Markt zu produzieren, selber finanziert, co - produziert, und dann kam plötzlich halt der Rico Platte, sagte, "Haha, tolles Programm für die Maus, das wäre was!" Und dann hat man die Nummer etwas größer gebacken, hat gesagt: " Dann machen wir nicht 26 Folgen, sondern gleich 104 für zwei Jahre Sendezeit." Und das ist im Prinzip der Startschuß gewesen. Es hat mich erst selber erschreckt..
BF: Weil du dann kaum noch etwas anderes machen kannst und festgelegter bist?
AL: Man ist gut und gerne...wir haben die Folgen in einem jahr gemacht, das ist verhältnismäßig schnell, weil es sind fast neun Stunden pro Folge, die nachhher nur 5 Minuten dauert.
BF: Woher kommen die unglaublichen Ideen her?
AL: Tja, das ist beim Blaubär sehr einfach: Man fängt ganz tief an und holt unheimlich weit aus. Es ist bei ihm nicht schwierig, auf irgendwelche Sachen zu kommen, weil das Prinzip ist immer gleich, er erzählt irgendwelches Seemannsgarn, und da kann man im Prinzip alles bringen.
BF: Du kommst selber auf die ganzen Ideen?
AL: Nein, nicht nur ich, es gibt ein ganzes Heer von Autoren, also auch Walter Moers hat noch geschrieben bei den 104 Folgen, dann gab es zwei Co-Autoren und ich hab selbst auch geschrieben.
Sonst kann man keine 104 Folgen in 3 Monaten schreiben, daß kriegt keiner alleine hin. Wobei, die besten Bücher sind natürlich von Walter Moers.
BF: Wie arbeitet ihr momentan im Studio?
AL: Das nächste was jetzt kommt ist die Käpt'n Blaubär Fernsehshow, da machen wir zweimal 40 Minuten am Tag, das ist richtig schön Hammerhart produziert, das heißt morgens um sechs aufstehen und abends um zehn auf den Zehen ins Bett kriechen..
Einaml hart durch.
BF: Das soll auch jeden Tag kommen?
AL: Ja, ab 2.Oktober, 9.03 Uhr täglich im ersten. Damit es auch jeder mitkriegt. Wiederholung die Woche drauf im Dritten.
Ich bin echt froh das wir das gekriegt haben, ich war schon seit Jahren spitz drauf..
BF: Saurier Welle?
AL: Ich hab einen amerikanischen Kollegen, der halt drüben auch in der Branche arbeitet, der hat mir vor Jahren schon drauf gebracht, der meinte: "Du, die Hanson Leute (ANmerkg.:Muppet Show, etc.) brüten da was neues aus. Weil ich mit dem Walter auch eine Idee am auskochen war, eine Sit-Com mit einer Saurier-Familie. Waren wir eigentlich am schreiben. Nach Käptn'Balubär wollten wir eine Nachfolge Serie machen mit Dinsosauriern. Wir haben daran rumgemacht, aber der Sender wollte nicht darauf einsteigen, dann kam zufälligerweise dann die nachricht von drüben: "Hanson macht da was mit Dinosauriern". Eigentlich genau so, wie wir es vor hatten. Ich mein, ich bin froh das Hanson es gemacht hat, er hat eine Riesen Nummer draus gemcht, es ist soetwas von toll, es ist einfach der Puppen-Standard, besser geht's nimmer. Es ist zum brüllen komisch. Die Dinos von Hanson sind oberhammerhart.
BF: Ist das Zufall, das das voll in den Trend paßt?
AL: Das war Zufall. Weil so eine Sendung, die konzipiert man ja schon eine ganze Welle vorher. Eigentlich hatte ich mich schon damit abgefunden, daß der Dino - Boom schon vorbei sei, also die fing vor drei Jahren in Amerika an, da gab es die Puppen schon ohne Ende, dann schwappte die Welle kurz zu uns rüber, das ist jetzt 2 Jahre her, Unmengen an Dino Spielzeug, und dann war wieder alles weg. Zu dem Zeitpunkt wo wir's am planen waren, ist nichts durchgesickert, das Spielberg mit einem Dino Film nochmal was reißen wollte..Ich war einfach scharf auf die Filme, weil ich sie einfach schon anderthalb Jahre vorher schon im Original gesehen habe, und wußte eben das es ein saugutes Programm ist, nicht so eine dumme japanische Zeichentrick Scheiße, die man so a Block kaufen kann, sondern richtig gut gemachtes Programm. Läuft allerdings in Amerika Prime-Time, also acht Uhr abends, ist eigentlich kein Kinderprogramm, aber es ist einfach ganz normal.

BF: Es gab auch immer wieder Gerüchte, die besagten, daß die Sendung mit der Maus von mehr Erwachsenen als von Kindern gesehen wird.
AL: A, da ist durchaus was dran.
BF: Und wie findest du das persönlich? Du machst es eigentlich doch für Kinder?
AL: Ich mache es eigentlich für mich. Nur so. kann man soetwas machen, man muß es für sich machen. Klar hast du die Zielgruppe so in etwa im Auge, sagst, ja das ist was für Kinder im Alter von ..aber Alter spielt auch schon wieder keine Rolle, es soll so gut wie allen gefallen. Okay, es sind Kinder, mit Drogen und soetwas wird es da schon schwieriger..

"NUN GUT, DAS SO'N SEEBÄR SÄUFT: ICH KANN ES NICHT ÄNDERN, ES IST SO!"

Es gehört einfach dazu, Seeleute sind nunmal so.

BF: Wieviel Folgen hast du geschafft, hintereinander zu sehen?
AL: Ich hab mir mal 33 am Stück angeguckt, nach 7 Stück stellt sich der gewünschte Effekt ein..
BF: Und noch'n Blaubär!
BF: Wie siehst du Autoren-Filme?
AL: Ich haße Autoren-Filme. Ich finde eigentlich, das Leute, die schreiben, keine Filme machen sollten. Bei den Folgen, die ich geschrieben habe, hab ich auch nicht Regie geführt. Das geht einfach nicht, weil man selbst mit seinem Text so dermaßen verhaftet ist, das man wie durch eine Tunnelröhre sieht, weil man dadurch garnicht mehr weiß, wie man es filmisch gut umsetzen kann. Die Leute kennen meistens ihr handwerk nicht, wir leben hier in Deutschland eben in einer filmtechnischen Wüste: Es gibt keine geschelte Ausbildung, bzw. mit der Ausnahme Ludwigsburg, wie fing das mal an: Als das Deutsche Fernsehen anfing, fragte man irgendjemanden : Wer will Kameramann werden, dann gab's halt den Bäcker oder Metzger, der mit Normal - 8 rumgefilmt hat, das wurden Kamera Leute. Ich sehe mich nicht als Autoren Filmer, eher als Handwerker. Ich bin ein richtiger Handwerker.
BF: Wie war deine eigene Kindheit? Hatte sie einen Einfluß auf die Sache?
AL: Ja, unbedingt! Ich bin ziemlich frei erzogen worden, konnte machen was ich wollte. Musisch erzogen, sollte Pianist werden, wollt ich nicht, da hat'ich die Wahnsinnsidee, ich werde Regisseur oder Schauspieler, das war mir aber zu anstrengend, ..
BF: Wann war das?
AL: Das war mit 8 Jahren. Mit neun habe ich meinen ersten Trickfilm gemacht, und mit 12 stand der Berufswunsch fest.
BF: Man sieht mal wieder, es ist wichtig früh anzufangen.
AL: Ich muß dazu sagen, daß ich vieles auch erst später gelernt habe, in der Zeit in der Werbebranche. Da hab ich am meisten gelernt, was Präzession und Schnelligkeit betrifft. Es ist eine ganz, ganz harte Schulung.
BF: Einer hat mal festgestellt "Es ist total schwierig, ein Brathähnchen in der Mikrowelle appetittlich aussehen zu lassen. Es wird gefönt, lackiert etc. Erst dann sieht es gut aus."
AL: es gibt schon Tricks, die dir helfen, z.B. eine Art Kunststoff, den du drüber sprühst. Aber ich war ja eher für optische Spezial Effekte zuständig. Werbung ist schon eine extreme Angelegenheit, da darfst du dir nix erlauben. Man verdient auch gar nicht soviel in der Werbung, wie immer angenommen wird, zumindest wenn man die Post-Production macht, so doll is det nicht.

BF: Wann kommen die ersten BLAUBÄR Bettwäschen, Kaffeetassen, Plüschtiere etc.?
AL: Gibt es alles alles schon. Die Tassen werden von der Behindertenwerkstatt Köln hergestellt. Die HEIN BLÖD Tasse ist nun wahrlich schön. Ich hab sie leider selber nicht. Es ist manchmal beschämend, daß der Urheber der Sachen sie selber nicht besitzt. man schickt mir ja nichts. Das einzige was ich habe sind drei Bücher, und dann besitze ich sogar noch ein kleines Mini-Puzzle. Die Stoff - Puppen möchte ich aber selber nicht haben, weil sie nicht sehr schön sind.
BF: Man sollte noch Ponguine Schläger für Steffi Graf kreiren!
AL: Es wird zumindest Tüten-Puppen von Käpt'n Blaubär und Hein Blöd geben. Die sind toll!.
BF: Der BLAUBÄR ist tatsächlich lebensgroß?
AL: Die Puppen sind halb, das heißt die Puppe hat keine Beine. Wenn man sie im Studio seiht, dann ist das einfach ein Schauspieler der einfach dadurch latscht, oder wenn er im Sessel sitz, dann ist da einfach eine Hose dran gepinnt, mit Watte ausgestopft, und der Spieler sitzt unter dem Sessel. Das sieht immer sehr witzig aus, weil sämtliche Kulissen ja in 1,50 m Höhe gebaut sind, also man kommt in Studio rein und sieht oben die Kulisse stehen, weil die Leute ja im stehen spielen müssen. Manchmal laß ich sie auch auf den Knien rutschen (HAHHA), da bin ich gnadenlos. Die Zeichnungen lasse ich von Grafikern anfertigen, die Walter Moers Stil kopieren, bzw. er nimmt es später ab, macht eine Kontrolle. Es wäre für ihn unmöglich soviel Zeichnungen selber anzufertigen. Er hat ja genügend Bücher geschrieben, aus denen wir die Figuren leicht verändert entnehmen können.

KÄPT'N BLAUBÄR

BF: Und die Synchronisation?
AL: Erfolgt im Tonstudio, die Endbearbeitung mach ich komplett selber. Die Geräusche, die Nebenfiguren.
BF: Die Dialoge kommen während des Spielens vom Band, die Puppen reagieren ja sehr gut aufeinander.
AL: Ja, aber das ensteht natürlich nicht so einfach neben bei, da muß man schon üben. Sie sehen sich auch über Monitore an den den Seiten. Die sind spiegelverkehrt gedreht, sonst würden sie ja in die falsche Richtung gucken.
BF: Das sind alles Gelegeheitsleute, die das machen, oder doch ein fester Kreis?
AL: Nein, ausschließlich Puppenspieler, die aus dem ganzen Lande angesammelt wurden. Das ist mittlerweile eine feste Truppe, mit denen arbeite ich auch am liebsten.
BF: Die haben auch schon mal eigene Ideen, die sie einbringen können?
AL: Natürlich, die Dialoge nicht, aber alles andere, wie sie agieren und mit welchen Requisiten sie arbeiten, sicher. Das ist sowieso so eine ausgeflippte Truppe, da muß man nur aufpassen, das du sie bremst, sonst überziehen die ja ständig..Gaukler...schrecklich!
BF: Tanja Schildknecht aus der Lindenstraße spielt jetzt mit?
AL: Ja, sie macht neuerdings in ein paar Folgen mit.
BF: Wie kommt's das Puppen so frech sein dürfen?
AL: Weil sie Sympathieträger sind. Wenn eine Puppe "Arschloch" sagt, lacht das ganze Publikum. Sagt das ein Mensch, regen sie sich auf. Die Puppe kann Sachen fragen, dich voll gegen die Wand fragen.
BF: Ich denke, in Kinder und Zeichentrickfilmen kann man sich Freiheiten und Phantasien herausnehmen, die sonst nicht möglich wären. Das fiel mir auch bei den alten tscheschichen Kinderfilmen auf.
BF: Wann kommt der erste Spielfilm?
AL: Ich schreibe gerade am Drehbuch. Ich bin am Expose'dran, es gibt eine Menge Ideen dafür.
BF: Ist das nicht schwierig, die ansonsten kurzen Episoden von 5 Minuten auf Spielfilm Länge auszudehnen?
AL: Ja gut, aber es ist gar nicht so schwierig. Im rinzip hat es die gleiche Struktur wie jetzt auch, nur eben das die Geschichte wesentlich, wesentlich läääääääänger ist.
BF: Ab welchem Alter, ab 6?
AL: Es wird etwas härter zur Sache gehen, für Kleinkinder eher nicht. Für's Kino muß das sein, anders geht es nicht.
BF: Meuterei etwa?
AL: Ein Meuter - Ei?
BF: Wann kommt er ins Kino?
AL: Vielleicht kommt er ins Kino. Es ist eine Frage der Finanzierung, es ist mittlerweile nicht mehr so einfach, die Gelder dafür zusammenzukriegen. Es wird immer teurer, es wird immer schwieriger, das Geld wird immer kanpper, auch bei den sendern. Aber vielleicht klappt's. Es ist ja mit einer vorhandenen Figur zumindest ein Rundstock gelegt. Der WDR wird es mitproduziern, ist auch mit Rechtsinhaber des Blaubärs.
Die Strickweise bei der ganzen Sache ist verdammt schwierig und kompliziert. man denkt eigentlich, man wird sich damit eine goldene Nase verdienen, aber es ist es nicht. Deutschland ist noch nicht soweit, die Amerikaner sind da viel, viel weiter. Da ist vorher was die Lizenzen angeht vielmehr geklärt, dadurch kann man dann den Film finanzieren, wenn es sich dann auch noch später gut verkloppt, reagieren sie wesentlich schneller.
Wir haben ja auch eine ziemliche Übersättigung mit Merchandising Produkten im Moment. Durch Alf und Batman kam es sogar zu einer Müdigkeit auf dem Bereich. Man kann eben nicht alles vermarkten.
BF: Gibt es Käpt'n Blaubär auch schon in anderen Ländern?
AL: Ja, in Schweden, Israel, nach Kanada ist er verkauft, was schon toll ist, nach Amerika gibt es große Schwierigkeiten, der Markt ist zu, in die Benelux Länder, Schweiz, Österreich, Australien kommt jetzt auch. Wir haben das gemacht, weil man die Australische Synchron fassung auch nach England und Amerika verkaufen kann, denn England will die Amerikanische nicht und umgekehrt, die Australische ist für beide geeignet. Das ist so ein kleiner Trick.
BF: Inwieweit bleiben die Stories in den Synchron Fassungen gleich?
AL: Ich achte schon dadrauf, bei japanisch wird's dann ein wenig schwierig..das wüßte ich dann nicht. Oder arabisch. Für einige Folgen mußten wir Sachen herausnehmen, weil sie lokale Wortspiele beinhalteten, manchmal sogar ganze Folgen weglassen:
Perlen vor die Säue werfen, das ließ sich einfach nicht sinnvoll übersetzen. Der Witz liegt häufig in Wortspielen, die sich nicht übersetzen lassen. Ich hab schon Schwierigkeiten mit dem Wort "Karneval" in Österreich. Das heißt da "FAsching". Wir können es in der deutschen Fassung mit "Karneval" nicht laufen lassen, der österreischische Sender nimmt es nicht. Da ist eben der ganze Gag weg.
BF: Warum ist der Käpt'n Blaubär eigentlich blau?
AL: Blau wie das Meer.. wir hatten es ursprünglich auch Käpt'n Blaubär's blaue Stunde gennant.
BF: Der hat sich immer blau gelügt..
BF: Haben die kleinen Bären Namen?
AL: Nein, sie sind namenlos, heißen nur "Die Bärchen".
Es war nie notwendig ihnen Namen zugeben, der Blaubär hat auch keinen Vornamen, lediglich Hein Blöd hat einen vollständigen.
BF: Gibt es eigentlich auch Beschwerden, wenn eine Folge "zu frech" war?
AL: Oh ja, es gibt immer noch welche, die die alte Art von Erziehung aufrechterhalten wollen. Es gibt eine ganze Menge Idioten in diesem unserem Lande. Das kann man wirklich sagen, wenn man Filme macht, hat man sich mit solchen Leuten viel herumzuschlagen. Es ist nicht soviel beim "Blaubär". Es passiert halt mal, wenn in einer Folge sehr viel geraucht wurde, oder eine Folge, wo die Kinder selber auch Pfeife rauchen. Da schreiben dann auch Pädagogen: Die rauchen sogar noch im Bett. Das geht nach Köln, aber meistens schicken sie mir nur die ganz besonders netten oder ganz besonders harten Brief zu. Die Reaktionen sind durchwegs sehr positiv.
BF: Und von Seiten des Senders, wie sieht das da aus?
AL: Klar bitten die mich, diverse Sache zu ändern. Aber es gibt halt auch noch ein paar nette Readkteure/inen, die da verhältnismäßig locker damit umgehen: "Wenn ich nicht kontrovers wäre, dann würde ich kein Programm machen." Es ist schon zu merken, das sich innerhalb der Sendeanstalten jüngere Redakteure einreihen. Da passiert eben mal was, es sieht besser aus als vor zehn, fünfzehn Jahren.



WOLF ARMIN LANGE im Aachener Hauptquartier.



GROSSGLOTZ UND TELEVISIONEN

Die Highlights der letzten Tage.
by Papst Pest.

Wer schreit nach Sommerloch wenn sich solche unbeschreiblichen Trash Klassiker wie die KILLERTOMATEN zum Angriff formieren, um
noch vor der Nato ins heimische Wohnzimmer einzufallen? Dagegen nahm sich der sechste (oder war es der achte?) Teil des "WEISSEN HAIS", der Kinder wie Corega Tabs frißt, noch erträglich aus: Mit zielstrebigem Wiedererkennungswert folgte er den ewigen Inzest Helden, jener Familie, in wärmere Gewässer (Soetwas nennt man Langzeit Gedächtnis) um dort dank der niedrigen Produktionskosten ersteinmal garnichts zu machen, ehe er sich an einem Schwarzen verschluckte, der in einer dramatischen Rettungsaktion (Sprengung des Hais) mit einem Bein weniger wieder auftauchte, ja, auchtauchte - aus dem Bauch des Ungetüms.
Nicht besonders glaubhaft, aber sehr realistisch gemessen an "DREI ENGEL AUF DER TEUFELSINSEL", eine wilde, völlig hirnrissige Mixtur aus Sandalen - Crime - SF- Splatter - und anderen Filmen, jeweils aus dem Fundus der schlechstetsten geklaut: Raven de la Croix, die atemberaubende Titten Besitzerin aus Russ Meyer's "Up" hat die Hauptrolle inne... Jedenfalls landet sie mit weiteren Gespielinen in die Fänge eines Inselteufels, der sich jede Menge Sandalen hält, hm, so ein Römer Verschnitt, plus einiger Startrek Anlkeihen und der Siegfried Sage, ehe alle in eine Folge "Drei Engel für Charlie" geraten..ab diesem Moment konnte weder der Regisseur (der sogar bei Roger Corman lernte), noch der Verfaßer dieser Zeilen den Girls folgen - irgendwann findet man Drogen und alles ist zu Ende - ein wirrres TV-LSD! Gähnende Langweile am laufenden Band, die "POST GEHT AB", nur wohin? RUDI, was tun? Vorschlag: Neue Postleitzahlen raten lassen! Das wäre doch ein Walter SparBier wert! Viel besser da schon die Wiederholungen der 70ger TATORT Folgen mit KOMISSAR TRIMMEL. Vor allem dann, wenn sie die damalige Ost - West Beziehungen drastisch schilderten: Am Ende steht TRIMMEL, der in einer Folge mehr säuft als Schimanski in allen zusammen, auf verlorenen Posten, ein kleiner CLINT EASTWOOD des deutschen Films, rettet irgendeine vertauschte Person von der Transit Strecke, rettet ein Kind, den Schnaps und einen VoPo! Vergangenheitsbewältigung at it's best! Und dann dazu noch das tolle BONEY M. Special, bei dem man sogar den Ober Kokser CARLO V.TIEDEMANN nochmal moderieren ließ... Es war schon toll, BONEY M., die einzige politische Disco Combo der 7Oger, in rußischen Kostümen den "Rasputin" tanzen oder mit Rita Marley die "Rivers of Babylon" singen zu sehen. Neben KÄPT'N BLAUBÄR kaum Alternativen im Kinderprogramm, neben den bereist tausendfach erwähnten. Die Nachrichtensprecher sind in letzter Zeit echt Panne. Und zum Abschluß sei gesagt, daß es die intellektuellen FICK FILME am Montag im ZDF absolut nicht bringen, denn wer fickt schon mit dem Kopf, außer Neugeborene?



STATION 17

Einfalt by Ausland Amokkomisch

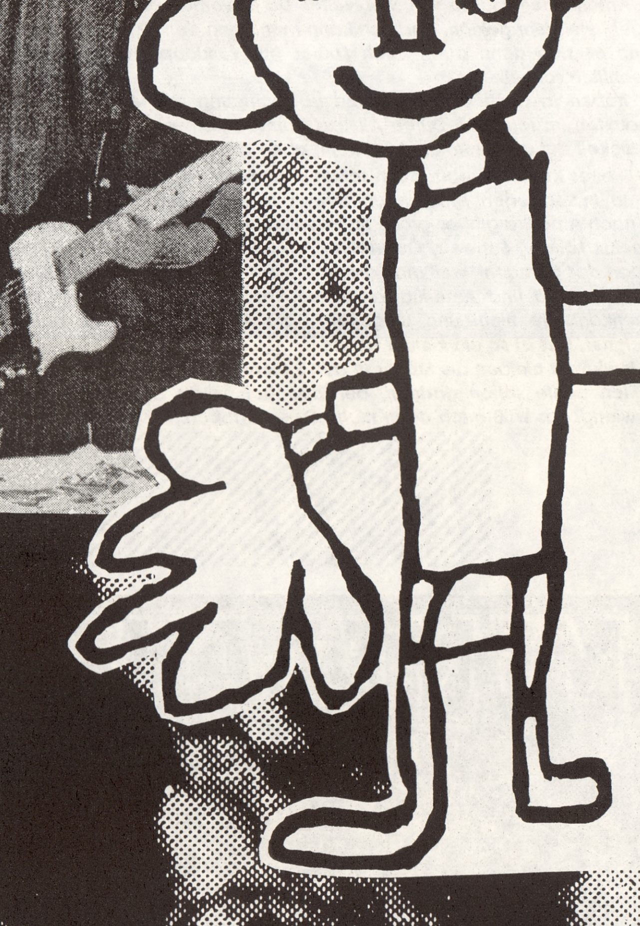
Es brennt wieder Licht im Kraut(-rock). Jahrelang verlacht oder in hermetisch abgeriegelten Gärtchen gepflegt und allerhöchstens von auswärtigen MusikerInnen gelegentlich als Quelle der Inspiration angegeben, finden Wiederbelebungsversuche vermehrt statt. Zum Beispiel in Hamburg, zum Beispiel STATION 17. Es ist eigentlich mehr ein Projekt, denn eine Band, da Station 17 ungefähr 50 Mitglieder umfaßt, nicht-behinderte und sog. geistig behinderte der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.
Ein paar Worte dazu: Es wäre grotesk, über diesen Unterschied hinwegzugehen, als ob nichts sei, denn das hieße, auch über die gesellschaftliche Stigmatisierung der handicaps und der sich daraus ergebenden Probleme hinwegzugehen, und also nur sich selbst als supertoleranten Betroffenheitstrefferkönig abzufeiern, dem behindert, nicht-behindert, schwarz, weiß usw. - also die Menschen - eigentlich scheißegal sind. Aber hier soll auch nicht das pornographisch anmutende Etikett 'Weitab vom Alltäglichen' angebracht werden, denn es geht um etwas Alltägliches (nicht um etwas sog. 'normales'), um Musik, um eine Band, um einen Auftritt (Wobei sich natürlich die alltäglichen Maßstäbe wiederum als unzureichend erweisen können, da auch sie der Stigmatisierung unterliegen.). Um dies und dies und dies drehte sich die Unterhaltung mit Kai Boysen, ein Initiator der Band, geführt nach einem Konzert im Rahmen der PopKomm, um Unterhaltung, genau so.

BF: Bier ist Freund
KB: Kai Boysen ist Kay Boysen

BF: "Seid ihr zufrieden mit dem Auftritt?"
KB: "Das Konzert lief eigentlich optimal, gemessen an dem Chaos, was den ganzen Tag geherrscht hat. Angefangen damit, daß wir zu spät losgekommen sind und damit unser ganzer Zeitplan durcheinander gekommen ist, was noch so alles passiert ist ... . Es war mit eines der besten, was die Rockfraktion bis jetzt abgeliefert hat."
BF: "Woher rührt die Trennung in Jazz-Fraktion und Rockfraktion?"
KB: "Das liegt wohl eher an den nicht-behinderten Begleitmusikern, die auch ihre musikalischen Vorlieben haben. Meine alte Band, die uns hier zum Teil begleitete, hat von vornherein schon einen härteren Sound."
BF: "Sind deine alte Band die Comrades oder die Painless Dirties?"
KB: "Beide. Giesbert [Kellersmann, schon zu finden in der Abwärts-Urbesetzung], der Bassist, hat bei Painless Dirties und bei Comrades, Harre [Kühnast] Außerdem an diesem Abend dabei waren: Hans Jürgen 'Hannes' Witt (git + key), Stefan Walter (git), Andreas Lehrke (ges + perc), Thorsten Grimm (git + key).
BF: "Stichwort 'Wer kann schon davon leben', wie weit reicht euer kommerzieller Anspruch?"
KB: "Wie jede Band wollen wir CDs verkaufen, möglichst viele. Wie jede Band versuchen wir auch, populär zu werden. Es ist klar, daß keine größeren Verkaufszahlen zu erwarten sind. Dafür sind allgemeine gesellschaftliche Mißvorstellungen oder Ressentiments gegenüber Behinderten einfach mal da. Aber bei den Leuten, die dafür offen sind, haben wir eigentlich ziemlich viel Erfolg.
Geld zu verdienen ist nicht unser eigentliches Anliegen. Das Projekt hat sich so entwickelt und ergeben, wenn ich das mal mit unseren anderen Bands vergleiche, wo wir gesagt haben: "Okay, wir wollen Platten machen." Wir wollten mit Station 17 in erster Linie Musik machen, haben irgendwann etwas aufgenommen und das war ziemlich gut. Es war wenig vorher geplant oder darauf hingearbeitet worden, sondern es hat sich entwickelt. Und soviel Erfolg, wie wir mit diesem Projekt jetzt haben, hatte ich witzigerweise vorher noch nicht.
Was auch ganz interessant ist: Ich war zum Beispiel vor einem Monat im Osten und habe dort viele Radiostationen abgeklappert - das ehemalige DT 64, Radio Brandenburg, ORB usw.. Dort stellte ich fest, daß wir gerade in den neuen Ländern einen ziemlich großen Fankreis haben. Ich vermute, daß das mit dem nicht-kommerziellen Anspruch zusammenhängt, daß wir keine Abzockerband sind."
BF: "Was das für einen Fans habt ihr schwerpunktmäßig?"
KB: "Viele Leute, die in diesem Bereich arbeiten. Natürlich auch Leute die offen sind für Experimente und die sich gerne überraschen lassen wollen. Das normale Rockpublikum ist eigentlich nicht unser Fall."
BF: "Also ist 'Rockfraktion' mehr in Anführungszeichen zu sehen?"
KB: "'Rockhälfte' in Anführungsstrichen ... es gibt ja diesen avantgardistischen oder experimentellen Rock a la Can, Fred Frith, verschiedene Jazzer oder die Neubauten. Das sind alles Sachen die uns beeinflußt haben. Wenn man sehr experimentell arbeitet, dann entsteht ein bestimmter Sound. Ob nun Behinderte dabei sind oder nicht. Es klingt immer ähnlich. Ich hab's schon erlebt, daß ein Stück von uns im Radio als neue Nummer von Fred Frith angekündigt wurde. Erst hinterher hat der Moderator sozusagen die Auflösung gebracht: "Das war nicht Fred Frith, das waren Station 17 und wißt ihr, was das für Leute sind ?!"."
BF: "Warum setzt ihr gleich drei Gitarren ein?"
KB: "Einmal, weil die Begleitmusiker, die nicht in Alsterdorf leben, Gitarristen sind, ich und Stefan.
Und zweitens ist es der Wunsch unserer Alsterdorfer Musiker, auch Gitarre zu spielen.
Ich spiele ja kleine Melodieeinsprengsel oder ganz einfache Gitarrentöne. Stefan macht mit der WahWah-Gitarre mehr einen Rhythmus. Vervollständigt wird das durch diesen stetigen Sound, der zwei übrigen Gitarren - die eine hat nur E-Saiten, die andere nur A-Saiten -, die vom Mixer immer wieder eingefahren werden in den Gesamtsound. Und die sich sozusagen ergänzen."
BF: "Warum sind die Saiten alle auf E bzw. A gestimmt?"
KB: "Bei den beiden ist es so, daß es uns nicht-behinderten Musikern einfacher macht, dazu zu improvisieren. Je weniger du an den Instrumenten manipulierst, desto atonaler wird die Improvisation.
Wir versuchen bei unseren Konzerten eine gewisse Dynamik zu haben, von Atonalität und Dissonanzen, die sich aber auch eingrenzen. Das ist immer so eine Art Wechselspiel ist, mal überwiegt das eine mal überwiegt das andere. Ich empfinde es als anstrengend, eine Stunde lang atonal zu spielen, was in Alsterdorf sehr oft passiert. Die Leute dort sind immer total begeistert und meist war es dann schräg bis zum geht nicht mehr. Das macht den Alsterdorfer Musiker überhaupt nichts aus. Je schräger je geiler.
Das ist so ein Sache, die bei uns unter 'vermutete Publikumshaltung' fällt. Wie wird das Publikum darauf reagieren, wie weit greifen wir ein, wie weit lassen wir einfach alles zu was passiert. Wir versuchen auch hier eine gewisse Dynamik reinzukriegen.
Es ist ein freies Improvisationskonzept. Wir haben einige Konzerte gehabt, wo der Schwerpunkt mehr auf Atonalität lag. Ich kann mich an zwei Konzerte erinnern, die nicht so wie heute gelaufen sind und bei denen wir hinterher kein gutes Gefühl hatten.
BF: "Warum nicht?"
KB: "Das Publikum regierte verhaltener, also eher vorsichtig klatschend, und nicht so gut wie heute. Die Stimmung ist dann ganz anders und alles wirkt unheimlich schnell bemüht. Und diese Stimmung geht natürlich auch auf die behinderten Musiker über. Man bemüht sich ja doch so zu spielen, daß nicht nur wir Spaß dabei haben, sondern auch das Publikum, das in das Konzert miteingebunden wird, ein Teil des Konzeptes ist. Es beeinflußt mit seinen Reaktionen Improvisationsmusiker sehr stark und das, was auf der Bühne passiert. Wenn man nicht mehr aufeinander achtet, entsteht sehr disharmonische Musik."
BF: "Heute schienen die Schlagzeugpassagen sehr dominat zu sein - Absicht?"
KB: "Rhythmus ist ein ganz wichtiges Element. Harmonie spielt bei uns eigentlich eine ganz geringe Rolle, Melodie auch eher eine untergeordnete. Das sind Zufallseinsprengsel, was mir gerade so ein-



fällt, die ich auch nicht allzulange durchspiele. Ganz wichtige Elemente sind eben Rhythmus, die Dynamik "Laut-leise" und Klang als Stilmittel in der Musik."
BF: "Unterliegen die Klang/Sounds einem bestimmten Konzept?"
KB: "Nö, was uns gerade so über den Weg läuft: teilweise Werksounds aus dem Keyboard. Wir hatten auch schonmal eine Diskette, auf der hauptsächlich Sachen aus der Werbung waren.
Naja, du kommst halt auf eine Idee. Dann besorgst du das als Klangmittel. Das ist eine zeitlang populär, alle probieren es aus. Und dann liegt es irgendwann nur noch in der Ecke, verschwindet und es gibt neue Elemente
Andreas hat die letzten anderthalb Jahre gesungen. Seit einem halben Jahr etwa hat er diese Tröten entdeckt. Und jetzt mag er eigentlich nicht mehr so gerne singen, sondern am liebsten auf diesen Tröten spielen. Ich finde es persönlich ein bißchen schade, daß er das jetzt vernachlässigt. Aber das ist eben sein Bedürfnis und wir lassen das auch zu."
BF: "Auf der Bühne hast du vorhin ein wenig in sein Treiben eingegriffen..."
KB: "... ach so, daß ist dieses minimale Planen auf einem Konzert und das Bewußtsein zu haben, hier ist ein Publikum, das sich gerne überraschen lassen möchte und mehr hören möchte, als eine Stunde lang den Trötensound. Es geht auch darum, ihn wieder daran zu erinnern: "Das kannst du auch noch machen oder jenes."
Oftmals braucht das ein paar Anstöße, um sie daran zu erinnern, was noch alles möglich ist.
BF: "Ist das ein Wechselverhältnis? Sie geben euch Anstöße und ihr ihnen?"
KB: "Was unser Hauptsache ist: Geht es den Leuten gut, haben sie Spaß dabei. Was absolut fremd ist uns, eine perfekte Show abzuliefern, um eine hypothetisch angenommene Erwartungshaltung eines Publikums zu befriedigen, weil das wirklich auf eine Freakshow hinauslaufen würde.
Die Arbeitstechnik, die wir entwickelt haben, hat sich eigentlich bestätigt, d.h. die Resonanz die wir von Seiten der Alsterdorfer Musiker erfahren ist äußerst positiv. So lange das so ist, werden wir dieses Konzept beibehalten."
BF: "Wo liegen die musikalischen Orientierungspunkte?"
KB: "Die Orientierungspunkte beziehen sich hauptsächlich auf die nicht-behinderten Musiker. Die Alsterdorfer hören sozusagen alles was ihnen unter die Finger kommt. Es gibt allerdings auch bei ihnen bestimmte Vorlieben, daß jemand also hauptsächlich Heavy Metal hört, Schlager usw. Das ist gut zu beobachten. Ich habe es aber auch oft erlebt, daß viel Querbeet gehört wird, Freddy Breck genau so wie die Einstürzenden Neubauten, um mal zwei Extreme zu nennen. Die Alsterdorfer sind nicht so



sozialisiert, daß sie eine Musik ausklammern, die man nicht hören darf, weil sie nicht angesagt ist."
BF: "Ein unschätzbarer Vorteil..."
KB: "...eine bestimmte Offenheit, die ich vorher noch nie erlebt habe."
BF: "Bleibt bei euch davon was hängen, färbt das auf euch ab?"
KB: "Ja, ich habe vorher ein ganz anderes Bewußtsein gehabt. Und ich verurteile jetzt keinen Menschen mehr, der meinetwegen Volksmusik hört. Ich kann der zwar immer noch nichts abgewinnen ...
Ein Beispiel: Wir haben mal eine wilde Session gemacht, mit Saxophon. Alles lief durcheinander, kreuz und quer. Ich meinte danach: "Das klang ja ziemlich nach Ornette Coleman, war richtig free jazzig." Willi, der dabei Percussions spielte, meinte:"Ja, genau wie Max Greger." Ich weiß nicht, wo er da Max Greger gehört hat, aber er war davon überzeugt, etwas von Max Greger gespielt zu haben. Das ist nur ein Beispiel, wie die Meinungen über die eigene Musik auseinander gehen."

GENAU SO





by Ausland Aachen
Fotos: Tango-Mix

YO LA TENGO sind gelebtes Understatement. Das zurückhaltend-schüchterne Paar und der nette Holzfäller-Hemden-Träger von nebenan, Ira Kaplan + Georgia Hubley und Bassist James McNew, saßen vor ihrem Auftritt letztes Jahr im Luxor gerade so herum, schwatzen und lachten. So wie k'w, Anja und ich am Nebentisch saßen, lachten, schwatzten und tranken. Da bereitete ich mich auf den langweiligsten Konzertabend des Jahres vor. Ganz klar kam es anders.
Sie waren BRUTAL (Natürlich sehe ich Menschen gerne beim arbeiten zu. Könnte mich zum Beispiel stundenlang an Baustellen herumdrücken. Yo La Tengo SCHUFTETEN an diesem Abend, als ginge es darum, für Ingo Dobinsky in anderthalb Stunden einen Wolkenkratzer hochzuziehen, in dessen Fundamenten er hätte versenkt werden sollen. Alles ist doch immer schlimmer, lauter, böser als sie/es/er/sie aussieht oder klingt ODER NIE) UND JETZT?

BF: Bierfront
JM: James McNew

BF: "Was erwartet uns dieses Jahr?"
JM: "Der Sound war härter als üblich auf der letzten Tour, eine ziemlich zermürbende Tour. Und jede Nacht drückten wir genau das aus.
Seitdem hat sich bei jedem von uns die Spielweise ein bißchen verändert."
BF: "Inwiefern?"
Y: "Naja, ein bißchen eben. Wir benutzen die Orgel jetzt wesentlich häufiger. Letztes Jahr wurde sie nur von Ira bei ein paar Stücken gespielt. Jetzt spielt Georgia sie ebenfalls, Ira spielt sie und ich auch. To a certain extend that we actually wrick it up. Ich kontrolliere sie mit einer Pedale. Wir haben eine Zeit hinter uns, in der wir viel darüber nachgedacht haben, ob wir vielleicht einen zweiten Gitarristen brauchen, oder jemanden der Gitarre und Orgel spielt. Und dann merkten wir, daß nicht noch jemand in die Band sollte. Also mußte eine Weg gefunden werden, wie fünf Leute zu klingen. Es funktionierte. Wir führten eine neue Technologie ein: Menschen erschaffen."
BF: "Was für eine Entwicklung liegt hinter euch?"
Y: "Eine Entwicklung, die eigentlich schon vor unserer letzten Europatour, während der Proben begann. Wir proben viel und teilen uns den Raum mit ein paar anderen Bands. Eine von denen benutzt eine Orgel.

BF: "Ist es wichtig für euch, Stimmungen zu erzeugen?"
JM: "Ja klar, ich glaube, daß ist für jeden wichtig."
BF: "Um was für Stimmungen geht es denn?"
JM: "Ich weiß nicht so genau, bzw. ich weiß es immer erst hinterher, wenn ich mir das Stück nochmal anhöre.
Wir klangen ein bißchen träge und müde. Und wenn ich mir jetzt das Band von der Show anhöre, klingen wir so schnell. Es ist verrückt, außer Kontrolle. Es ist wild, weil ... hängt davon ab, wie die Musik aufgenommen wird. Vor allem ich bin ein bißchen schüchtern. Ich seh mir die Leute nicht an, ich will nichts davon wissen. Ich konzentriere mich auf das, was ich spiele.
Aber die Stimmung ... für mich ist es praktisch unmöglich sie zu beschreiben. Die neue Platte setzt eine bestimmte Stimmung, die sich durch die Stücke zieht."

Tja, äh, bei aller Liebe, an diesem Punkt war trotz mehrfachem Nachbohrens das Ende der Fahnenstange, die Stimmungs-Analyse betreffend, erreicht. Es ist fast unmöglich, diese sicherlich wichtige Spur weiter zu verfolgen und also ihnen einen Haufen blumiger Bilder anzudichten. Eine bestimmte Niedergeschlagenheit verbreitet dieser Umstand, verbreitet auch die neue CD.

BF: "Gibt es irgendeine Band heutzutage, die euch inspiriert?"
JM: "Nein, nicht wirklich - es gibt natürlich viele Bands die wir lieben."
BF: "Wen zum Beispiel?"
JM: "Ja, wie gesagt, es gibt viele die wir lieben, die aber überhaupt nicht wie wir klingen. Die umgekehrt auch unseren Sound nicht beeinflußen.
NRBQ zum Beispiel, we love them. Kennst du die?"
(BF-Reporter darf nun entzückt mit den Augen rollen und beklagt den Umstand, daß diese leider noch nie in Europa gespielt haben.)
JM: "Sie sind einer der größten Schätze der USA, eine nationale Institution."
BF: "Habt ihr auch schonmal an ein Saxophon gedacht?"
JM: "Oh ja, Ira und ich hören sehr viel Jazz und so Zeug. Wüßte nicht ganz genau das im Moment passen sollte. Ich bin aber neugierig, das herauszufinden."
BF: "Was für einen Inspiration bringt der Proberaum und die Leute die sich dort aufhalten?"
JM: "Es ist ein dreckiger, abstoßender Ort. It' pretty gross. Er liegt in Hoboken, New Jersey. Viele Leute spielen dort und es ist nicht so professionell. Wir haben den Raum am Ende der Halle, ihn eine Zeit mit Das Damen geteilt, bis die sich auflösten und jetzt mit einer Band namens Sleepy Head, die wirklich toll sind. Eine Acht-Spur-Anlage ist vorhanden und alles mögliche andere. Das ist schon sehr inspirierend und wir benutzen diese Sachen häufig, auch bei der Vorbereitung zur neuen Platte. Wir nahmen dort die Demos auf und spielten B-Seiten für Singels damit ein. Der Typ, dem das gehört, hat unsere Platte co-produziert, Fred Brockman. Wir glauben, daß er ein bißchen Angst hat, daß wir mit den Sachen irgendwann richtig umgehen können."
BF: "Weil er dann aus dem Geschäft ist?"
JM: "Ja genau.
Es ist witzig, viele New Yorker Bands sind seitdem er vor einem Jahr aufgemacht hat, hergekommen und haben Aufnahmen gemacht, Royal Trux zum Beispiel. It's a hot place
Unser Equipment steht zum Teil noch darum und ich habe die leise Befürchtung, daß unsere Verstärker oft benutzt werde.
Viele Bands proben da und das rund um die Uhr: Sonic Youth probte eine zeitlang in dem Raum nebenan, Lovechild, Cell. Man läuft sich nicht unbedingt über den Weg, aber es ist schon ein sehr zentraler Ort. Jeder kennt das Gebäude."
BF: "Was ist das für ein Gefühl, dort hineinzugehen - 'Hi Thurston, wie geht's?'"
JM: "Es ist ein merkwürdiges Gefühl. Ich persönlich kenne Kim und Thurston nicht so gut. Steve kenne ich etwas besser. Ich habe mal eine Platte zusammen mit ihm und Jad Fair gemacht - Mosquito nannte sich das. Sie hatten keinen Bassisten. Jad singt, Steve spielt Drums und sie haben einen wirklich großartigen Gitarristen Tim Beaujard.
Und eines Tages bekam ich einen Anruf, wie aus heiterem Himmel, von Steve: "Hey, wir machen gerade eine Platte ... ."



"Hey!" sagte jemand "Laßt uns heute damit mal spielen." Also wurde sie eingestöpselt und Unfug damit gemacht, bzw. Coverversionen. So lange, bis wir uns dachten, daß wir auch unsere eigenen Stücke damit spielen könnten und das machte viel Spaß. Sie schafft eine schöne Stimmung, wie ein wirklich schöner Text. Sie ergibt eine Art Zusammenhalt/hang in unserem Trio, eine Verbindung."

Das ist auf "Painful", dem jüngsten Produkt von Yo La Tengo, durchaus der Fall. Manchmal nähern sich Orgel und Gitarre dabei derart, daß sie bei oberflächlichem Hören - mehr von der Spielweise, als vom Klang - schwer zu unterscheiden sind. Irgendwie kommt mir das Stichwort 'Schwingungen' (eh meine erklärte Lieblingssendung auf WDR 1) oder Wellen ('dahinplätschern' ist etwas für Bäche, Pearl Jam oder God Machine) in den Sinn. Werden neue Funktionszusammenhänge für die Instrumente gesucht. "Painful" ist ein gutes Stück unzugänglicher als beispielsweise der Vorgänger "May I sing with me" und trauriger, melancholischer, ruhiger. Offensichtlich kam es diesmal mehr darauf an, Stimmungen zu schaffen, denn sich bei einer harten Arbeit zuhören zu lassen.

Wir machten 18 Stücke - on the spot."
BF: "Wie lief die Zusammenarbeit mit Jad Fair?"
JM: "Es war, als ob ein Traum wahr werden würde. Wir sind alle Riesen Fans von Half Japanese. Ich komme auch aus dem Süden, aus Virginia, nahe von wo auch Jad und sein Bruder David herkommen ... ."

Und so fort ...
Es kommt mir so vor, als experimentierten oder kopierten Yo La Tengo sich selber, nicht in einem Sinne von Original und Fälschung. Eher so, als ob sie wüßten, daß es weder das eine noch das andere jemals (wieder) geben kann. 'Abgeklärt' wäre noch ein Charakteristikum für sie, wie für k'w und mich: Wiederum saßen wir - im Rahmen eines PopKomm-Konzerts mit Sister Double Happiness u.a. - herum, lachten, schwatzen und tranken. Mit dem Unterschied, daß Yo La Tengo bereits spielten, für uns trotz Gästeliste, PopKomm-Ausweis und rühriger Vertreterin der Plattenfirma wegen Überfüllung des Veranstaltungsorts kein Reinkommen war.



- sebadoh -

SEBADOH INTERVIEW by SONIC YOUTH

__SEBADOH__, zweifellos eine der verspieltesten Bands im großen Indi-Sektor, trafen Ende letzten Jahres auf eine der zweifellos kompromisslosesten Bands, nämlich __SONIC YOUTH__, die ihrerseits gerade ihre DIRTY-Tour bestritten. Und da leider keiner von uns dort vertreten war, mußten die vier von Sonic Youth für die Bierfront ein Interview mit Sebadoh machen (ha! ha!). Am 9. November 92, im Backstage-Raum von Huxley's Neue Welt in Berlin, unterhielten sich dann beide Bands, und man kann ahnen, welche glorreichen Dialoge ausgetauscht wurden. __Money Mix__ machte sich die Mühe, und übersetzte die äußerst aufschlußreichen Statements, welche kürzlich im Bandeigenen Fanzine SONIC DEATH (Vol.4) erschienen....

Starring:
Lee, Kim, Thurston, Steve (Sonics)
Lou Barlow, Eric Gaffney, Jason Lowenstein (Sebadoh)

Lee: Woher kommt der Name Sebadoh ?
Lou: Es ist...nichts, keine Bedeutung. Eines Tages war ich richtig stoned (lacht), Ich war wie -- SEBADOH -- nein, nein nein nein es war Poledo...
Lee: Poledo !?
Lou: Poledo. Ich war absolut stoned - ...nein, nicht Poledo..."Fukkin'Seat" -- Ich hatte diese drei Wörter: Fukkin' Seat, SEbadoh, SenTRIdoh PoLEdo....
Lee (skeptisch): "Fukkin Seat ?!?". Schau, ich dachte immer, es war SENtridoh...
nn (nachdrücklich): ABGEFUCKTER SITZ !
Lee: SENdridoh, du sagst senTRIdoh...
Lou: Nein, es sind vier Wörter: Fukkin' Seat, SEBadoh, senTRIdoh Poledo.
Lee: Okay, was steckt hinter jedem dieser Wörter? Poledo erscheint auf der zweiten Dinosaur Jr. Platte ?
Lou: Ja, und Poledo war ich...
Lee: Wurde es nicht kürzlich wieder gecovert ?
Thurston: Du meinst ich müßte jetzt anfangen senTRIdoh zu sagen, anstatt SENtridoh ?
Lou: Gut, ..wie auch immer...
Steve: Heißt es senTRIdoh ?!? Ich spreche es wohl gerade falsch aus !
Lou: Poledo, Poledo war,...uuuh, Ich war immer stoned, wenn ich mir den Begriff ausmalte - ich ging die Treppe hoch, schmiß das Tape mit 'Poledo' in den Cassettenrecorder und hörte es tausendmal, bis es mir aus den Ohren rauskam. Und dann, uuum....
Lee(lachend): ...sowas bildet die Basis für deine KARIERRE! ha! ha! ha!
Lou: ...und ich fühlte mich wie "YES!", ich dachte es war diese scheiß Ehrfurcht, die ich hatte,wenn ich es tat. (Lou, mittlerweile etwas am Abdrehen) Poledo!, Poledo!...Sebadoh and SenTRIdoh, beides entstand, als ich noch zur High School ging, ich war so um die 13/14. Ich war immer guter Laune, ständig am Singen, als der Vater meines besten Freundes Scott - er schleppte mich mit zum MINOR THREAT Konzert - starb, sein Vater starb, und die Mutter von J (J Mascis) starb ebenfalls. Das Ganze geschah innerhalb von zwei Monaten. Besonders der Tod von Scott's Vater brachte mich ziemlich runter. Ich schrieb gerade einen Song, und es war wie, ooh...Ich wollte ein Piano benutzen, und ich setzte es ein, und dann sagte ich - ich begann senTRIdoh zu sagen, immer und immer wieder bis ich schließlich das Wort Sendridoh mit dem Tod von Scott's Vater assoziierte. Dazu kam, daß ich keine Idee hatte, was ich Scott zu dem Tod seinens Vaters sagen sollte. Ich wußte einfach nicht, wie ich auf den Jungen zugehen sollte. Genauso war's, als J's Mutter starb und dann starb noch mein Großvater, sehr schnell, und ich wußte überhaupt nicht, wie ich mit all den Toten umzugehen hatte.
Lee: Also, hat Sentridoh viel mit Niedergeschlagen-sein zu tun ?
Lou: Sehr viel, es hat was Schwermütiges, aber gleichzeitig auch was Hoffnungsvolles an sich. Es hat was mit Vergänglichkeit, dem Tod, aber auch mit lebendigen Sachen zu tun. Es ist wie ein anderer Name für Wiedergeburt. Es hat was Niederschmetterndes, aber ich denke es ist ein JAHRHUNDERT-Begriff,..
Lee: Was ist mit dem anderen Ausdruck?, dieses Fukk' one? Wie nanntest du es ?
Lou: Das war die erste Sache, ganz am Anfang war ich wirklich stoned. Ich fühlte mich wie ein abgeschlissener Sessel, Fukkin' Seat, Fukkin' SEED! Ich konnte nicht aufhören es zu wiederholen...
Lee: Fukking Seed ?
Lou: Fukkin' Seat!..Und ich konnte nicht aufhören es immer wieder zu wiederholen. Immer wieder Fukkin'Seat!,..und es war wie oooohh!, es geht mir einfach nicht aus dem Schädel....!
Lee: Und erscheint es irgendwo anders, in einer anderen Art und Weise ?
Lou: Oh, ich wiederholte es immer wieder, bis mir fast der Kopf platzte und nahm es auf zwei Tape-Recorder auf, so konnte ich beide abspielen und dabei schreien: FUKKIN' SEAT!! FUKKIN' SEAT!. - Meine Eltern gingen eines Abends aus, und ich spielte es über diese Lautsprecher, sehr laut (immer lauter)...Ich hab noch einige Tapes davon...
Lee: Wird Poledo in irgend einer Weise wieder erscheinen ?
Lou: Wir haben eine elektrische Version davon gemacht, eine Punk-Rock-vvshh/vchsshh-Fun-like-Punk-ROCKK-Version.

****** SEBADOH VS. HELMET ******

Lee: Was habt ihr gegen HELMET ?
Steve: Ja, Pack aus, Lou!. Spielt Helmet auf eurer neuen LP ? (lacht). Es ist wie die BEATLES gegen die FOUR SEASONS! (lacht).
Lee: Yeh, ich kaufte mir die Platte neulich !
Lou: Helmet sind absolute Wichser, und ich wollte, daß sie mich total verprügeln, weil ich so eine unglaubliche Faszination für das absolute Geschlagen-werden entwickle, weißt du,...ich möchte einfach das mir jemand so richtig in die Fresse schlägt...
Thurston: Hast du es jemals bekommen, so einen Schlag, einen totalen Durchschlag ?
Lou: Nie ! Schau, vielleicht frag ich mal irgend jemanden, der gerade vorbeikommt, ob er mir eine reinhauen könnte.
Lee: Dieser pfeifende Bursche heute abend....
Lou: Ja, Es ist, als ob ich großkotzig danach verlangen würde.
Lee: "Hey, komm auf die Bühne, du Witzfigur..."
Lou: Es ist, als wollte ich, daß jemand mich in die Unterwerfung zwingt....yeah, pummel me into submission,...weißt du, ich werde das Ganze natürlich verstehen, Ich werde begreifen...
Lee: Du wirst NIRVANA erreichen...
Steve: Ward ihr immer so fertig, in der Schule oder so ?
Lou: Das ist lustig, das du Nirvana erwähnst. War nicht Kurdt Kobain derjenige, der sich total fertig machte, für irgendjemanden ? Er wars doch, der einen Song darüber geschrieben hat...tat er's nicht?..Kurdt Cobain...??
Steve: "Rape me?"
Lou: Ja, sowas in der Richtung..
Thurston: Ja, vergewaltige mich, yeah...
Kim: Alle diese Songs handeln davon, oder nicht ?
Lou: Über das Terrorisiert-werden von so einem REDNECK Typ...
Kim: Ja, von den scheiß Rednecks..
Steve: "Hey Devo!"
Lou: HEY DEVO!
Steve: Ruft man dir nicht immmer zu, wenn du durch die Straßen tingelst? "Hey Devo!...Fag!..."
Lee: Fag! (lachend)
Lou: Dieser Song von den Beat Offs auf dieser Kassetten-Kompilation...sie haben diesen Song Hey Devo genannt, und die ganze Zeit geht's djhoo djhopbo djubbo HEY DEVO!
Steve: Ihr Burschen spielt einige Devo Songs, ist das richtig ?
Lou: Freedom Of Choice
Steve: Ja, wo Eric singt!?
Lou: Yeh..
Lee: Welches Stück ist's ?
Eric: Uh, laß mich überlegen...,uum, I dunno...
Lee (Mike Watt Stimmlage): Du sangst es?!? War es MONGOLOID ?
Steve: Ja, du spieltest Mongoloid!
Eric (hingerissen): Ich habe..ah, ich hab 'ne Version davon..
Lou (heftig leugnend): NIEMALS BRACHTEN WIR MONGOLOID !
Thurston (sichtlich amüsiert): Mongoloid!
Steve: Ich habe ein Tape bekommen, wo Mongoloid drauf ist...
Lou: Beautiful World!
Steve: Ja, das ist's..
Lou: Eric's Version von Beautiful World, that's pretty cool...

Lee: Wo kamt ihr zusammen ?
Eric: ...Greenfield...grange, ah...
Thurston: you guys, you haven't recorded (the Necro's) "Reject"...
Eric (am Fortfahren): ...guiding...star...farm...
Lou: Du weißt..nein..meinst du wir sollten es tun ?
Eric (weiter): ...ah, ...I dunno...
Thurston: Ja, vielleicht solltet ihr "Reject" aufnehmen.
Steve: Ja, ihr könnet es morgen einfach tun...
Thurston: Ich fahr voll auf den Song ab, weißt du, ich hörte, daß ihr das Stück Live gespielt habt, danach war ich richtig eifersüchtig.
Lou: Gut, wir spielten den Song zusammen mit DAS DAMEN, natürlich, du mußt wissen, wir hatten einen Gig mit ihnen, selbstverständlich hingen sie nicht einfach rum, während der Show, solange wir spielten. Ich sagte irgendwann "Wo ist LYLE?", weil ich wußte, saß es sein Lieblingssong war -- Das war das einzige, was ich über Lyle wußte..

[Es folgte ein kaum zu übersetzendes Gerede über Hardcore Cover-Versionen, wie z.B. die Beastie Boys Verarschungs-Versionen von Minor Threat's "Stand Up" und "Screaming at a Wall"]

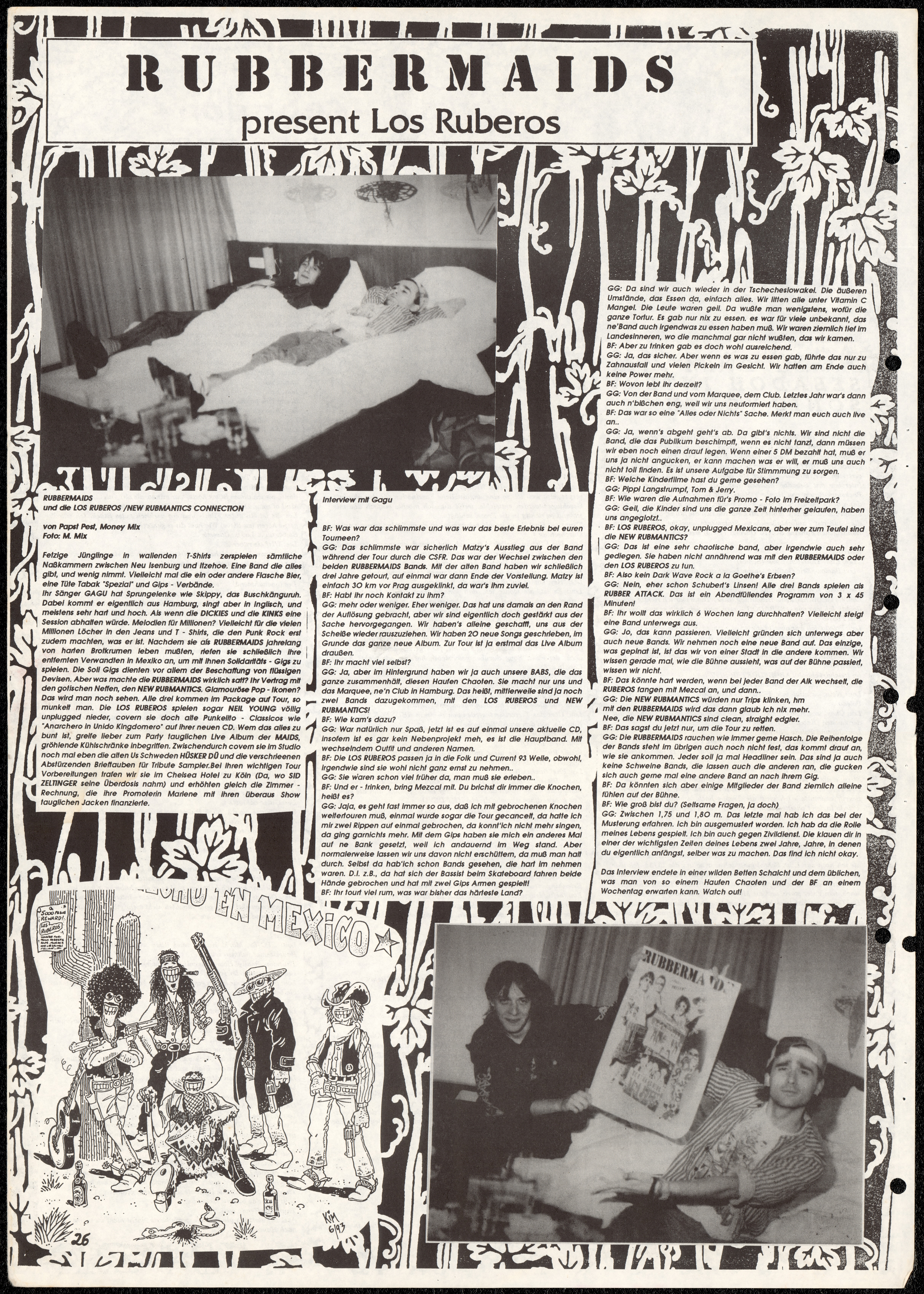
Lee: ...ist das da, wo ihr eure erste Show hattet ?
Eric: Am selben Tag bekam ich einen Bürstenschnitt, einen richtigen Brikett-Kopf, ich sah verrückt aus.
Lee: War es eine Solo-Show ?
Eric: Nah, 6 oder 7 Bands. Ich glaube Adrenalin OD waren kräftig angesagt.
Lee: Wie war der Name eurer Band ?
Eric: GRAY MATTER
Lee: Hey, warte,...war nicht dieser Bursche namens Mitchell in jener Band ?
Eric: Nein, das ist 'ne Band aus D.C. mit dem gleichen Namen....Es war die zweite Band, in der ich war. Ich sang dort, oder so...du weißt, schreien...es war eine großartige Band, wir waren damals soooo progressiv. Jeden Monat erlebten wir verrückte Sachen und dann kam der Split - um als etwas anderes wieder anzufangen: No Preservatives war die Band.
Lee: Das war der Name der Band ?
Eric: Jeh. No Preservatives.

Steve: Lou, was ist eigenlich mit der Sache mit "Me and My Arrow" ?
Lou: Nillson!
Lee (summend): dee dee dee de dee
Thurston: Hast du schon den Film gesehen ? [The Point]
(Anm.: The Point, war eine recht erfolgreiche Fernsehproduktion von Harry Nillson, anno 1970)
Lou: Nein, nie. Und du ?
Lee: Ja, ich hab in schon öfters gesehen. Genial!
Steve: Aber es ist eine absolut abgedrehte Version, und von wem stammt sie ? Von dir oder von Eric ?
Lou: Es ist von mir und meiner Gitarre. -
Steve: Klar, von dir, aber ist das andere nicht ein Radio oder etwas ähnliches?
Lou: Yeh.
Steve: Was passierte dort?
Lou: Also ich sollte, äh, ich ...
Lee: Du solltest es morgen aufnehmen.
Lou: Äh, ich hab's schon aufgenommen...
Thurston (aufzählend): Reject, Me and My Arrow...
Lou: ...weil ich dieses Stück hörte. Ich hörte einenRadio-Sender namens WRCA in Boston - alles was sie spielten waren Schlager und alte Witze. Und dann spielten sie eines Tages Me and My Arrow mit einem gesprochenen Teil vorweg. Ich dachte, verdammt, was ist das? Ich dachte, warte eine Minute, bis diese verdammte Autowerbung vorbei ist. Und dann, als ich dieses Stück hörte, war mir so, als ob ... uh ... a very stoned kind of song. Doch es ist ein lahmes Cover geworden ...
Lee: Es ist ein guter Film - und ein wirklich gutes Stück...ich würd's gerne hören (zu Steve) Wie hast du es gehört?
Steve: uh ... Lou ... Cassette ...
Lee: Wirf sie rüber ...
Steve (einen Joint ablehnend): Nein, ich ... ich bin straight edge.
Lee (zu Lou): Er hat straight edge, dude.
Lou: Es tut mir wirklich sehr leid.
Lee (nachahmend): ... wirklich sehr leid.
Steve: WERFT IHN RAUS! (lacht)
Lou (hardcore stylee): Nimm deine Trommeln! Aus meinem Gesicht!
Lee: Steve, nimmst du Tequila und Champagner oder nur Champagner?
Steve: Nein, ich nehm den Slammer.
Lou: That's cool.
Lee: yeh
Steve: Es war Druckausgleich, totaler Druckausgleich.
Lou (hardcore): Druckausgleich! In meinem Kopf!
Kim: Susanne hatte zwei Gläser Champagner ...
Steve: Sie hatte ZWEI?!
Lou: "I don't do drugs / I won't start /
did 'em once / get blown apart..."
Steve lacht.
Thurston (daddelt auf dem türkischen Banjo, das er sich neulich gekauft hat): Ich glaube, West-Berlin hat den höchsten türkischen Bevölkerungsanteil ...

Steve: Jason und Eric sind das erste Mal in Europa.
Lee: Ich weiß - wie gefällt euch Jungs Europa? (lacht)
Eric: EWs ist in Ordnung.
Lee: Jason?
Jason: Ich habe eine Börse für jede Währung.
Lee: Guter Schnitt.
Steve: Warte bis du nach Hause kommst, dann hast du einen ganzen Sack voll Kleingeld mit den versch... Lee: Das ist der Trick, wenn man durch Europa reist - an dem Tag, an dem du abfliegst, mußt du jede verdammte Münze, die du hast, verbraten, um es loszuwerden, oder du nimmst es mit nach Hause und hast einen Eimer voll dàvon...
Kim: Oder du läßt es dort...
Lou: Ich bin ein Pseudo-Veteran in diesen Dingen, ich hab genau das gemacht. Ich habe genau eine Krone behalten. Das ist verdammt gut. Einen Zehner hab ich behalten, weil es so eine hübsche Münze ist.
Lee: Gerade die Krone istmomentan sehr interessant, weil esdie Tschechoslowakei in ein paar Monaten nicht mehr gibt. Und dann ist die Krone irgendwie Geschichte ...

[später]
Lou: ...PC 69, Markt Halle.... und Blixa war so, als ob er Speed im Badezimmer nehmen würde ...
Thurston: Really! How unusual! (Gelächter)
Lee: Spritzend oder schniefend?
Lou: Ich glaube, sie haben gesnifft, aber ich konnte nicht in dem Zimmer bleiben ...

Lou: Wie ist Caspar Brötzmann denn so?
Thurston: Er ist sehr, ...mmh..., na du kennst die Jungs ja aus Berlin, die immer Anzüge tragen. haha.
Kim: Weißt du das Mufti bei Caspar spielt?
Lee: Sie spielen zusammen?
Kim: Ja, Mufti spielt 'Black and Decker' (lacht). Er kann dafür kein englisches Wort finden - Black and Decker.
Lee: Er ist bei seinen alten Tricks geblieben ...
Lou: Was tun sie?
Thurston: Sie tragen Anzüge, weißt du, schwarze Schuhe, schwarze Unterhosen, schwarze Anzüge. I said dude, y'know, lighten up.
Lou: hah, hah, hah!
Thurston: Ich fühle mich ein bißchen bescheuert, wenn ich mit ihnen spreche. Jedesmal fühle ich mich so, wenn ich mit Nick Cave, den Neubauten oder wem auch immer in einem Raum bin, was ab und zu vorkommt...
Lou: Wirklich?
Thurston: Ich komme mir dann völlig idiotisch vor.
Lou: Ehrlich?,..normalerweise flüchte ich aus so einer Situation: "Oh, das ist schön,...man sieht sich", weil ich damit nicht umgehen kann.
Thurston: Sie sind alle irgenwie so glamourös getarnt.
Lou: Und das bist du nicht ...
Thurston: Genau so.
Axel Schulz?: Ich glaube, ich werde heute Nacht nicht zu meiner Frau nach Hause gehen...



RUBBERMAIDS

present Los Ruberos

RUBBERMAIDS
und die LOS RUBEROS /NEW RUBMANTICS CONNECTION

von Papst Pest, Money Mix
Foto: M. Mix

Fetzige Jünglinge in wallenden T-Shirts zerspielen sämtliche Naßkammern zwischen Neu Isenburg und Itzehoe. Eine Band die alles gibt, und wenig nimmt. Vielleicht mal die ein oder andere Flasche Bier, eine Tüte Tabak "Spezial" und Gips - Verbände.
*Ihr Sänger GAGU hat Sprungelenke wie Skippy, das Buschkänguruh. Dabei kommt er eigentlich aus Hamburg, singt aber in Inglisch, und meistens sehr hart und hoch. Als wenn die **DICKIES** und die **KINKS** eine Session abhalten würde. Melodien für Millionen? Vielleicht für die vielen Millionen Löcher in den Jeans und T - Shirts, die den Punk Rock erst zudem machten, was er ist. Nachdem sie als **RUBBERMAIDS** jahrelang von harten Brotkrumen leben mußten, riefen sie schließlich ihre entfernten Verwandten in Mexiko an, um mit ihnen Solidarität - Gigs zu spielen. Die Soli Gigs dienten vor allem der Beschaffung von flüssigen Devisen. Aber was machte die **RUBBERMAIDS** wirklich satt? Ihr Vertrag mit den gotischen Neffen, den **NEW RUBMANTICS**. Glamouröse Pop - Ikonen? Das wird man noch sehen. Alle drei kommen im Package auf Tour, so munkelt man. Die **LOS RUBEROS** spielen sogar **NEIL YOUNG** völlig unplugged nieder, covern sie doch alte Punkelito - Classicos wie "Anarchero in Unido Kingdomero" auf ihrer neuen CD. Wem das alles zu bunt ist, greife lieber zum Party tauglichen Live Album der **MAIDS**, gröhlende Kühlschränke inbegriffen. Zwischendurch covern sie im Studio noch mal eben die alten Us Schweden **HÜSKER DÜ** und die verschrieenen Abstürzenden Brieftauben für Tribute Sampler.Bei ihren wichtigen Tour Vorbereitungen trafen wir sie im Chelsea Hotel zu Köln (Da, wo **SID ZELTINGER** seine Überdosis nahm) und erhöhten gleich die Zimmer - Rechnung, die ihre Promoterin Marlene mit ihren überaus Show tauglichen Jacken finanzierte.*

Interview mit Gagu

BF: Was war das schlimmste und was war das beste Erlebnis bei euren Tourneen?
*GG: Das schlimmste war sicherlich Matzy's Ausstieg aus der Band während der Tour durch die CSFR. Das war der Wechsel zwischen den beiden **RUBBERMAIDS** Bands. Mit der alten Band haben wir schließlich drei Jahre getourt, auf einmal war dann Ende der Vorstellung. Matzy ist einfach 30 km vor Prag ausgeklinkt, da war's ihm zuviel.*
BF: Habt ihr noch Kontakt zu ihm?
GG: mehr oder weniger. Eher weniger. Das hat uns damals an den Rand der Auflösung gebracht, aber wir sind eigentlich doch gestärkt aus der Sache hervorgegangen. Wir haben's alleine geschafft, uns aus der Scheiße wieder rauszuziehen. Wir haben 20 neue Songs geschrieben, im Grunde das ganze neue Album. Zur Tour ist ja erstmal das Live Album draußen.
BF: Ihr macht viel selbst?
*GG: Ja, aber im Hintergrund haben wir ja auch unsere **BABS**, die das ganze zusammenhält, diesen Haufen Chaoten. Sie macht nur uns und das Marquee, ne'n Club in Hamburg. Das heißt, mittlerweile sind ja noch zwei Bands dazugekommen, mit den **LOS RUBEROS** und **NEW RUBMANTICS!***
BF: Wie kam's dazu?
GG: War natürlich nur Spaß, jetzt ist es auf einmal unsere aktuelle CD, insofern ist es gar kein Nebenprojekt meh, es ist die Hauptband. Mit wechselndem Outfit und anderen Namen.
*BF: Die **LOS RUBEROS** passen ja in die Folk und Current 93 Welle, obwohl, irgendwie sind sie wohl nicht ganz ernst zu nehmen..*
GG: Sie waren schon viel früher da, man muß sie erleben..
BF: Und er - trinken, bring Mezcal mit. Du brichst dir immer die Knochen, heißt es?
GG: Jaja, es geht fast immer so aus, daß ich mit gebrochenen Knochen weitertouren muß, einmal wurde sogar die Tour gecancelt, da hatte ich mir zwei Rippen auf einmal gebrochen, da konnt'ich nicht mehr singen, da ging garnichts mehr. Mit dem Gips haben sie mich ein anderes Mal auf ne Bank gesetzt, weil ich andauernd im Weg stand. Aber normalerweise lassen wir uns davon nicht erschüttern, da muß man halt durch. Selbst da hab'ich schon Bands gesehen, die hart im nehmen waren. D.I. z.B., da hat sich der Bassist beim Skateboard fahren beide Hände gebrochen und hat mit zwei Gips Armen gespielt!
BF: Ihr tourt viel rum, was war bisher das härteste Land?
GG: Da sind wir auch wieder in der Tschecheslowakei. Die äußeren Umstände, das Essen da, einfach alles. Wir litten alle unter Vitamin C Mangel. Die Leute waren geil. Da wußte man wenigstens, wofür die ganze Tortur. Es gab nur nix zu essen. es war für viele unbekannt, das ne'Band auch irgendwas zu essen haben muß. Wir waren ziemlich tief im Landesinneren, wo die manchmal gar nicht wußten, das wir kamen.
BF: Aber zu trinken gab es doch wohl ausreichend.
GG: Ja, das sicher. Aber wenn es was zu essen gab, führte das nur zu Zahnausfall und vielen Pickeln im Gesicht. Wir hatten am Ende auch keine Power mehr.
BF: Wovon lebt ihr derzeit?
GG: Von der Band und vom Marquee, dem Club. Letztes Jahr war's dann auch n'bißchen eng, weil wir uns neuformiert haben.
BF: Das war so eine "Alles oder Nichts" Sache. Merkt man euch auch live an..
GG: Ja, wenn's abgeht geht's ab. Da gibt's nichts. Wir sind nicht die Band, die das Publikum beschimpft, wenn es nicht tanzt, dann müssen wir eben noch einen drauf legen. Wenn einer 5 DM bezahlt hat, muß er uns ja nicht angucken, er kann machen was er will, er muß uns auch nicht toll finden. Es ist unsere Aufgabe für Stimmmung zu sorgen.
BF: Welche Kinderfilme hast du gerne gesehen?
GG: Pippi Langstrumpf, Tom & Jerry.
BF: Wie waren die Aufnahmen für's Promo - Foto im Freizeitpark?
GG: Geil, die Kinder sind uns die ganze Zeit hinterher gelaufen, haben uns angeglotzt..
*BF: **LOS RUBEROS**, okay, unplugged Mexicans, aber wer zum Teufel sind die **NEW RUBMANTICS**?*
*GG: Das ist eine sehr chaotische band, aber irgendwie auch sehr gediegen. Sie haben nicht annährend was mit den **RUBBERMAIDS** oder den **LOS RUBEROS** zu tun.*
BF: Also kein Dark Wave Rock a la Goethe's Erbsen?
*GG: Nein, eher schon Schubert's Linsen! Alle drei Bands spielen als **RUBBER ATTACK**. Das ist ein Abendfüllendes Programm von 3 x 45 Minuten!*
BF: Ihr wollt das wirklich 6 Wochen lang durchhalten? Vielleicht steigt eine Band unterwegs aus.
GG: Jo, das kann passieren. Vielleicht gründen sich unterwegs aber auch neue Bands. Wir nehmen noch eine neue Band auf. Das einzige, was gepinat ist, ist das wir von einer Stadt in die andere kommen. Wir wissen gerade mal, wie die Bühne aussieht, was auf der Bühne passiert, wissen wir nicht.
*BF: Das könnte hart werden, wenn bei jeder Band der Alk wechselt, die **RUBEROS** fangen mit Mezcal an, und dann..*
*GG: Die **NEW RUBMANTICS** würden nur Trips klinken, hm*
*mit den **RUBBERMAIDS** wird das dann glaub ich nix mehr.*
*Nee, die **NEW RUBMANTICS** sind clean, straight edgler.*
BF: Das sagst du jetzt nur, um die Tour zu retten.
*GG: Die **RUBBERMAIDS** rauchen wie immer gerne Hasch. Die Reihenfolge der Bands steht im übrigen auch noch nicht fest, das kommt drauf an, wie sie ankommen. Jeder soll ja mal Headliner sein. Das sind ja auch keine Schweine Bands, die lassen auch die anderen ran, die gucken sich auch gerne mal eine andere Band an nach ihrem Gig.*
BF: Da könnten sich aber einige Mitglieder der Band ziemlich alleine fühlen auf der Bühne.
BF: Wie groß bist du? (Seltsame Fragen, ja doch)
GG: Zwischen 1,75 und 1,80 m. Das letzte mal hab ich das bei der Musterung erfahren. Ich bin ausgemustert worden. Ich hab da die Rolle meines Lebens gespielt. Ich bin auch gegen Zivildienst. Die klauen dir in einer der wichtigsten Zeiten deines Lebens zwei Jahre, Jahre, in denen du eigentlich anfängst, selber was zu machen. Das find ich nicht okay.

Das Interview endete in einer wilden Betten Schalcht und dem üblichen, was man von so einem Haufen Chaoten und der BF an einem Wochentag erwarten kann. Watch out!

HARALD 'SACK' ZIEGLER

Text und Fotos by Ausland Karaoke

Aus einer Barbie-Puppe kommt kein Ton raus, weil sie aus Hartplastik ist. In einer Cowboy-Bar ist der Kaugummi kaum kaubar (frei nach dem HSZ-Stück "Kaum kaubar"), weil die Zunge an diesem Satz kleben bleibt. Schlagen vielleicht Mädchenherzen höher, wenn ein Kein-JUNGER-Mann-mehr, der von einer minderjährigen Fleischereifachverkäuferin sicherlich immer noch mit dem Was-darf's-sein-JUNGER-Mann besprochen wird, eine Stunde lang kreischt, diese und andere Erkenntnisse verbreitet, Kümmelstangen aus Plastik quetscht (bis ein Ton raus kommt), überhaupt mit allem möglichen, unmöglichen Spielzeug, Mandoline etc. herumfuhrwerkt und über die Gabe verfügt zur falschen Zeit das falsche Wort zu sagen? Es ist problematisch, Harald 'Sack' Ziegler so ohne weiteres zwischen der Muppet Show und der singenden Herrntorte zu verorten. Es ist unmöglich, ihm vorzuwerfen, daß er bloß aus der Not eine Tugend, also aus Scheiße Gold machte. Denn er ist ein Mr.-100%-Musik, ein Typ von Alleinunterhalter (Ein gefährliches Wort, ich weiß. Aber er steht nunmal alleine auf der Bühne und unterhält. Jedenfalls Wolldecken verkauft er dort nicht.), der in einem imaginären Western bereits im Vorspann dank seiner Künste aufgehängt werden soll, dem es im Laufe des Films jedoch gelingt, nicht nur diese verflucht gefährliche Bande dingfest zu machen und die Bauern von dieser fürchterlichen Dürre zu befreien, sondern auch noch die bildhübsche Tochter des Sheriffs zu ehelichen. Also ... äh ... wie dem auch sei, verheiratet ist er jedenfalls.

BF: k'w sowie Ausland Aachen
HSZ: Harald 'Sack' Ziegler



BF (zu BF): "Fang du an ..."
BF: "Ähem...ja...ähem?"
HSZ: "Ähem. Ja. Ähem."
BF: "Also, Ziegler ist dein bürgerlicher Name?"
BF: "Das wollte ich auch gerade fragen, wie kommst du auf SACK?"
HSZ: "Das ist ein Spitzname von mir. Aus der Jazzszene habe ich abgeguckt, den Spitznamen dazwischen zu setzen. Mich interessiert auch Jazz. Mich interessiert jede Musik, da ich ja nur Musik und nichts anderes machen kann, sind alle Inspirationsquellen auch auf dem Gebiet zu suchen."
BF: "Du hast Musik machen gelehrnt und bist also kein Genie von Hause aus."
HSZ: "Ich habe mit acht Jahren angefangen Mandoline zu spielen und Noten zu lesen. Das hat sich



weiterentwickelt über Schulorchester, Rockband usw.. Unweigerlich tut sich Tür und Tor auf."
BF: "Du brauchst Noten, Töne ... ?"
HSZ: Ich weiß nicht, ob ich sie brauche. Aber das ist etwas, was ich gut kenne.
BF: "Hast du auch Musik studiert?"
HSZ: "Ja, speziell Horn, Klavier muß man lernen, weil es ein ist Pflichfach ist. Und dann die ganzen anderen Fächer: Tonanalyse, Gehörbildung, Harmonielehre, Musikgeschichte und und und
BF: "Spielst du jetzt noch klassische Musik?"
HSZ: "Mit dem, was man als klasssische Musik bezeichnet, habe ich nicht mehr viel am Hut. In der 'übrigen' Musik wird es nur ab und zu eingesetzt. Und daß du als Studiomusiker eingeladen wirst, ist schon selten. Während meines Musikstudiums habe ich mal "Meister Proper" gespielt ..."
BF: " ... das Werbe-Jingle ... ?"
HSZ: " ... genau. Es ist überhaupt schwierig, Leute zu gewinnen. Wenn ich einmal Unterricht geben sollte, mußten erst die Eltern stundenlang überredet werden, was Horn für ein schönes Instrument ist."

BF: "Was machst du jetzt schwerpuntmäßig?"
HSZ: "Ich bin Notenkorrektor."
BF: "Komponierst du in diesem Rahmen auch?"
HSZ: "Nein, ich korriegiere nur und bereichere sozusagen meine eigene Musik damit. Ich mische mich dort nicht ein, außer wenn mal etwas fehlt, undeutlich ist. Oder ich muß einem Komponisten sagen, daß beispielsweise ein bestimmtes Instrument nicht so tief spielen kann. Dann muß er sich etwas anderes überlegen. Korrektor ist eine Art Besserwissertum."
BF: "Das ist allerdings eine recht ernsthafte Tätigkeit ... ?!"
HSZ: "Nee, wenn du mich mal bei der Arbeit sehen würdes. Da nimmt mich überhaupt keiner ernst. Das ist ganz furchtbar.
Ich muß zwar unheimlich genau sein und darf mir keine Fehler erlauben, sonst klingt die Komposition eventuell daneben. Aber ich bin bestimmt kein Perfektionist, nur das kann ich es halt in- und auswendig. Nimm zum Beispiel einem Buchverlag: Der Lektor sieht sofort, wenn dort steht 'Hänsel UD Gretel'. So ist das bei Musik auch, wenn man es von Kind an macht, als ob du einen Text liest"
BF: "Ist der 'Freak' eine Rolle die du spielst oder spielen willst?"
HSZ: "Ich bin das, was ich bin. Was man dazu sagt ist mir relativ gleichgültig. Was für eine Rolle ich in der Gesellschaft spiele, im Berufsleben oder heute Abend, ist immer eine Überraschung
BF: "Bist du denn ein verspielter Mensch?"
HSZ: "Ich glaube, daß hat mit einem bestimmten Bewußtsein zu tun. Ich renne nicht durch die Gegend und suche, sondern ich sehe etwas, bzw. mir fällt etwas auf. Ich will nichts Verrücktes aufspüren und das entsprechend rüberbringen. Ich kann es einfach nicht besser."
BF: "Gehst du gezielt durch Spielwarengeschäfte, um dein Equipment zu besorgen?"
HSZ: "Nein, das ergibt sich einfach so, wenn ich zum Beispiel in Köln bei Woolworth oder in der Kaufhalle eigentlich irgend etwas anderes einkaufen will."
BF: "Toys 'R' Us ... ?!"
HSZ: "Da war ich noch nie. Zum einen ist das relativ weit weg, ich müßte dort also extra hinfahren. Zum anderen könnte ich dort dem Angebot bestimmt nicht widerstehen. Und ich habe bereits so viele Sachen, die ich garnicht so oft einsetzten kann. Ich habe lieber weniger und mache damit mehr, als daß ich ständig nach neuem suche."

Später, von der Bühne herab, erfuhren wir noch, daß Heintje ein gemeingefährlicher Bursche war, in dessen Songs vor allem mit dem Schicksal älterer Mitmenschen Schindluder getrieben wurde. Ja, Heintje verhöhnt sie regelrecht (HSZ spielt einen Heintje, in dem die Spatzen auf dem Dach gar lieblich bezwitschert werden und verliest daraufhin eine Zeitungsmeldung, in dem ein Vogelnest auf dem Kamin eine alten Frau mangels ausreichendem Abzug das Leben kostete um anschließend den Song kommentiert noch einemal wiederzugeben: Heintje (singend) "Mutterl unter'm Dach ist ein Nesterl gebaut..." - HSZ "Ja, Scheiße war das für die arme Frau!"). Wir erfuhren, daß Frösche schon wegen des Begriffs "Amphibienlaichgewässer" unbedingt schützenswert sind und tausend schützenswerte Dinge mehr.


DIE SUPER BIERFRONT KRISE
FÜRCHTERLICH!
STUNDENLANG TIPT AXL BRUTALSTE, MIESESTE LÜGEN IN DEN COMPUTER, DIE DER PRINTER BALD DARAUF IN MIESESTEM LAYOUT AUSDRUKKEN WIRD...
Elke Witzig bringt ihrem privaten Axl ein Schale dünner Biersuppe,um ihn für weiteren Hasstiraden zu stärken !!
JAWOHL MEISTER!
FAUCH!
Da war Theo verblüfft
Axl & Elke Witzig knieten im Dreck ihrer Bude vor dem fremden Buhmann,der ihnen agitiert
So folgerte Theo, der Doppelagent beider Bierfronten:
Superbierfront war fest in der Hand der SeIEINTOLOGEN!!
An jder Ecke der Bude hingen die Portraits des Sektenchefs !!
Am Ende des Berichts resümiert der weise Papst Frank :
Extremismus,Gewalt und Lüge gehen doch immer Hand in Hand ! Bei Super Bierfront fehlt einfach der klärende Einfluß der Bierfrontbowle
BIER FRONT
END

FANZINES & COMICS & BOOKS & WEIRD STUFF

FANZINES & COMICS & BOOKS & WEIRD STUFF
by Papst Pest & Money Mix

__TUBERKEL'S KRANIOKLAST Magazin__ an vordester Lesefront: IM A - 4 Monat steigert er sich wieder in eine Vielzahl von Ungereimtheiten: Die längste Story versucht einen Beatnik in eine dunkele Welt zu zaubern, ist inspiriert von "Sonja Blue" und enthält so aufschlußreiche Zeilen wie " Eines Nachts im Winter, vollgepumpt mit Alkohol, Evendrin, Tranquilizer und Pott, war ihm der unverzeihliche Unfall widerfahren, daß ihn eine fünfzigjährige Frau in einem metallicblauen Porsche zu sich eingeladen hatte" - Der Rest wird hier nicht verraten, ansonsten sind im KRANIOKLAST auch viele kurze Gedanken, Reflexionen und Gedichte über die braune Scheiße und die phlegmatische Haltung der Leute zu finden, sexistische Abenteuer im Exploitation Stil einer Putzfrau ("Gesammeltes Schweigen einer Reinemachfrau") und blutrünstige, lyrische bis triviale Schmachtfetzen, wie man sie von Knuppertz kennt und mag. Am Schluß dann noch sog. Rezi- Flyer mit diversen Buchtips: KRANIOKLAST ist somit ein wirres, schrilles Sammelsurium im Ego-Format, dessen Inhalt anspricht und auch äußerlich liebevolle Stunden zwischen Einsamkeit und Suff, Relaxing und Nervösität verspricht. (FÜr 5 DM incl.Porto oder im 4er Abo für 18 DM bei Tuberkel Knuppertz, Brabantstr. 4O, 52070 Aachen).

Die ebenfalls in BF zu bewundernden Grafiken von __EUGENE KEROZEN__ aus Paris haben nun zu einem kleinen Heft geführt, bei dem zwei weitere Künstler ihn unterstützen: Viele Zeichnungen von __E.K__. erinnern an Afro-Kunst, die Fabel- und Tierwesen in einer groben Ornamentik zum Motiv haben. Von __MELL X__ dagegen kommen fast schroffe, sehr frei gestaltete Bilder, die feine Federstriche aufweisen. Den Comic One Pagern am nächsten schließlich __OLIVIER PIGASSOU BLANQUET__, dessen splatter-artiger Humor sich durch die Abbildungen zieht. Das Din-A-5 Heft gibt es bei ***EUGENE KEROZEN, 15,rue A. NEREAU, 91120 PALAISEAU.***

Die wilde Welt der __CRAMPS__, eingefangen in einem umfangreichen Buch:
IAN JOHNSTON hat es geschafft: Hier erfährt man sogar, wer irgendwann mal NICK KNOX für mehrere Gigs an den Drums ersetzen durfte, die Favourite-Hitliste der Band, wo BRIAN GREGORY endete, welche Schuhe wo gekauft wurden, was mit Illegal Records wirklich ablief und wie LUX INTERIOR heute lebt. Dazu eine Unmenge an geilen Fotos, Tickets, Obskura in schönem Layout und informativ, witzig geschrieben. Mehr als nur eine normale Biographie - ein greller, bunter, glamouröser Band um die ewige Rock'n'Roll Truppe der Welt, und seine ca. 30 DM voll und ganz wert (Verlag : OMNIBUS PRESS).

*__LYDIA LUNCH__, neulich wieder mit Roland S. Howard u.a. in Berlin auf dem "Angry Woman" Festival zu bewundern, dokumentiert in einer 3-CD-Box ihre Spoken Word Aktivitäten erneut: **"CRIMES AGAINST NATURE"** nennt sich das Werk, kommt in einer aufwendig ausgeklügelten Schuber-Verpackung, enthält u.a. Live-Aufnahmen jüngster Zeit aus ihrem neuen Domizil New Orleans sowie frühere, eventuell schon bekannte wie "Oral Fixation" . Zynisch, hysterisch und gut - wie immer. Vertrieb über Rough Trade, ca. 5O DM.*

__NO TREND PRESS__ nennt sich ein äußerst umfangreiches, informatives Fanzine, dessen farbige (!) Titelseite von der US Underground Comic Größe, dem Sympathy-Hauszeichner The PIZZ stammt. Gute Fotos und Stories u.a. über GG ALLIN's Beerdigung, NEW BOMB TURKS, die wahnwitzigen TINKLERS, THE PIZZ, HELMET; ein Tour-Tagebuch der MONOMEN, GALLON DRUNK und ein Interview mit NIRVANA'S Chris Novoselic (Einem Kroaten) kommen gut und umfangreich rüber, dazu die üblichen Reviews und endlich mal gute Bilder, wenn ansonsten auch das Layout lange nicht so wild ist, wie man es vom Titel her erwartet und erhofft hätte. Auf über 116 Seiten im Din-A-4 Format auf jeden Fall ne' Menge cooler Interviews, was in der blutleeren Fanzine-Szene heutzutage ja auch nicht gerade häufig anzutreffen ist...(Über EFA und für 5 DM plus Porto bei Marcus Köhler, Kaiserstr. 20, 69226 Nussloch).

Ebenfalls wie NO TREND liegt in der 15. Runde das neue __THE OX (FACES THE FACTS)__ aus Essen vor. Wie gewohnt gibt's reichliche Comic-, Fanzine- und Demo-Tape-Reviews, megatonnen an LP/CD/Maxi- Besprechnungen und massenweise unterhaltsame Interviews u.a. mit YOUTH BRIGADE, NO FX (wohl einer ihrer Favorite-Bands, da sie schon öfters im Ox waren), GOBBLEHOOF, MOTORPSYCHO, CRAZY ALICE, MEANIES, CRACKERBASH, DESTINY usw. Gelungen auch das Interview mit dem schwulen Comic-Zeichner RALF KÖNIG oder die witzige Idee, einen ganz "normalen" Punk aus Essen zu befragen, wie er sein Leben bislang zugleich als fanatischer Punker undals Beamter meisterte. Spaßig ist auch das OX-KOCHSTUDIO (so was hab ich in Fanzines ja noch nie erlebt), mit ernsthaften, ganz normalen Rezepten, wie in "Essen und Trinken" oder der HÖRZU- Rezeptseite...Zusätzlich gibt's (wie so oft) eine 7" EP als Beilage mit den Bands BAD GENES, BIG SNIFF, CRACKERBASH und KAKTUXXE....Kein langweiliger Hochglanzdruck, stattdessen auf dünnem Zeitungspapier. 80 DIN-A4-Seiten + 7" für 7 DM incl. Porto/Verp., zu haben bei Joachim Hiller, Joseph-Boismard-Weg 5, 45276 Essen...

***MONSTER COMICS** presents **__MATHA SPLATTERHEADS__ __"Maddest Stories ever told"__**.Eine wahrhaft bluttriefende Terror-Comic-Strips-Ansamlung von insgesamt 13 Künstler u.a. **R.K SlOANE, BOB X, MICHEAL DOWERS, STEVO WINTERS, JIM BLANCHARD, MARY FLEENER**...Auf 32 Din-A-4 Seiten gibt's 12 Kurzstorys, teilweise bestehend aus One-Pager. Sloane's Blood Circus beispielsweise zeigt einen Punk, für den die Gossen der Großstadt den reinsten Circus darstellen, in dem er Ratten köpft und Passanten zweiteilt. Splatterhead eben..Im gleichen Stil gehts durch die anderen Strips, die größtenteils schon 5 bis 6 Jahre alt sind, die Zusammenstellung ist aber von 92....Das reinste Speed-Metal-Comic, denn auch ein Interview und Flexi von ACCÜSED sind inklusive. Zu haben bei MONSTER COMICS, PO BOX 25070, Seattle WA 98125-1970...*

Kampf der Giganten

Ein Unsinn zum Unsinn der Film- und Dokumentationsbranche

von TUBERKEL Knuppertz

Im Hintergrund sah ich Laserstrahlen umherzucken; geräuschlos. Vor dem Geschehen kämpfte *Darth Vader* mit seinem Lichtschwert gegen *Pinhead*, welcher sich mehr schlecht als recht der Geschicklichkeit von *Darth* zu erwehren vermochte. Immer wieder schleuderte er seine Ketten, an dessen Enden scharfe Widerhaken ihren Platz gefunden hatten, gegen den in Schwarz gehüllten, bösartigen Ritter eines vergangenen Krieges zwischen den Sternen. Plötzlich schlug das Lichtschwert geräuschvoll in den Hals des gespickten ein und trennte den stacheligen Kopf vom Torso des Reisenden. Ein Fontäne schon erkalteten, bleichen Blutes schoß aus der Halswunde hervor und das schwerfällige Atmen unter der düsteren Kopfbedeckung des Schwarzen Weltraum-Ritters verzerrte sich zu einem grimmigen Grunzen.

Knurrend, von unbändigem Haß erfüllt, betrat *Hitler* die Arena und hob die rechte Hand zum Gruß gegenüber seinem als solches geglaubten Verbündeten, nämlich *Darth Vader*. Dieser schaute ihn ausdruckslos an und holte mit dem Schwert aus...

Hitlers Blut schimmerte dunkel, als es in einem wuchtigen Strahl aus dem nun kopflosen Hals hinausschoß.

Im Hintergrund, in einer dieser entlegenen Ecken, versuchte *Arnold Schwarzenegger* unterdessen krampfhaft seinen in allen Konturen mit ihm übereinstimmenden Gegner zu bezwingen. Die Schrotflinte verteilte ein Gemisch aus *Arnies* Blut und seiner Gehirnmasse gleichmäßig im Raum und dann brach der Körper zusammen, während der zu Fleisch gewordene *Terminator* mit einem heftigen Hieb einer Kettensäge von *Mr. Leatherface* niedergemetzelt wurde. *Michael Meyers* grinste höhnisch auf und jagte weiter hinter dem kreischenden, flüchtenden Körper *Kim Basingers* her. Verzweifelt schaute *Mickey Rourke* dem Schauspiel zu; man hatte ihn an eine der verdunkelten Mauern in Ketten gelegt und die Erinnerung an all die Fick-Szenen war ihm schon längst vergangen.

Durch eine Seitentür kamen nun einige der Mönche von *Der Name der Rose* in den Raum. Ihre erigierten Glieder standen wie waagerechte Leuchttürme aus dem finsteren Stoff ihrer Kutten hervor und ihre bleichen Hände rieben gierig an den Eichelspitzen vorbei. Gefolgt wurden sie von *John Wayne*, welcher sie mit zwei langläufigen Revolvern in Schach hielt. Plötzlich brach er getroffen zusammen... Hinter ihm erschien das neuwertige Modell des *Terminators* und dieser zog seinen zur silbernen Lanze gewordenen Arm aus *Waynes* Rücken.

Garben aus MG-Stellungen, welche von *Curd Jürgens* kommandiert wurden, mähten unterdessen die onanierenden Mönche nieder und schossen klaffende Löcher in den modifizierten *Terminator*, während eines dieser *Alien*-Viecher sich auf die Waffenführer stürzte und sie zum Nach-Dessert verspeißte.

Freddy Krueger schaltete sich nun endlich ein, während *Tanz der Teufel´s* einarmiger Kettensägenschwinger hinter *Freddy´s* Rücken in das Gefecht hinein marschierte und beiläufig eine Mantel- und Degen-Szene mit *Leatherface* zum besten zu geben versuchte. Als sein Körper zum Ende hin als dampfende Masse zu Boden sank und die Motorsäge nur noch jammernd schluchzte, entschlossen sich diverse Film-Produzenten, daß *Evil Dead III* doch nicht unbedingt glaubwürdig wäre. *Leatherface* schwang unterdessen das Sägeblatt und erklärte *Freddy*, daß er hier mehr als unerwünscht sei. Da half auch der Hut und die mehr oder minder coolen Sprüche nicht mehr, denn sein Körper war bald zerlegt zu kleinen Portionen, welche man in *Außen Toppits - Innen Geschmack* - Tüten als Merchandise hätte verkaufen können.

Unterdessen spielte *Meyers* mit einer scharfen Klinge *9 1/2 Wochen´s* Eisklümpchen-Szene nach und erfüllte das Schönheitsideal für Geisteskranke und Massenmörder. Hier würden auch *Columbos´* dumme Fragen kaum weiterhelfen um aus der Situation schlau zu werden...

Rambo jagte eine geballte Ladung bleihaltiger Geschosse zu *Rourke* hinüber, welcher gerade von *Batman* bepißt worden war. Das schwarze Kostüm sackte über den in Ketten liegenden Körper zusammen und der heraushängende Schwanz tropfte langsam leer.

Höhnisch aufkreischend, einem weiblichen Hysterieanfall nahe, trat *Darth Vader* auf *Rambo* zu und erntete ein paar Salven aus dem eben noch geschulterten MG. Dann brach der Herrscher des Bösen zusammen und kotze in seinen Helm, bis daß er elendig zu ersticken drohte und dies schließlich auch tat.

Leatherface und *Michael - is back in town - Meyers* lagen sich freundschaftlich in den Armen, während *Cujo* tollwütig aufjaulte und von einer Kugel aus *Reagans* Revolver niedergestreckt wurde. *Leatherface* hob eine Flasche Wodka um *Reagan* zum Trinken einzuladen, erntete aber nur eine Kugel in sein linkes Schulterblatt.

Captain Kirk schoß mit seiner Faserwaffe umher und traf *Reagan* tödlich... Kurz darauf starb er unter dem kreischenden Geräusch einer Kettensäge, während *Life of Brian´s* zur Steinigung Verurteilter hüpfend durch die Ecken sprang und *Jehova* rief... Das paßte *Michael Meyers* nicht in den Kram und er stieß ihm die Klinge in die Rippen.

Endlich konnten *Leatherface* und er in Ruhe den Wodka leer saufen...

Dr. Lecter hätte dem ganzen Schauspiel gerne beigewohnt und mit den beiden den Sieg gefeiert, hatte aber im letzten Moment absagen müssen, weil er einen Vertrag einhalten mußte, in dem er *Jamie Summers* Votze lutschen mußte, *Sybille Rauchs* Brüste zu waschechtem Sauerbraten garen sollte, und last but not least *Annie Sprinkles* Oberschenkel als gebratene Hähnchenschenkel in süß-saurer Soße servieren dürfte. *Dolly Buster*, die eher wie hundertachtundsechzig wirkte als wie jugendliche zweiundzwanzig, sollte bei alldem Regie führen, sagte aber kurz vorher ab, weil ihr ein Silikon-Kissen geplatzt war. Aus diesem Grund engagierete man auch nicht die *Nilson*, denn mutierter Kunststoff wäre nicht das gewesen, was ein Zuschauer bei diesem Filmspektakel vor Augen geführt bekommen wollte. Statt dessen führte *Cronenberg* wieder einmal Regie... was *Lector* weniger ob dieser Tatsache störte. Viel mehr störte ihn, daß man ihm zu *Sybille Rauchs* - Gulasch-Titten französischen Rosé servierte, und da wäre ihm ein deftiger Wodka zwischen *Leatherface* und *Meyers* schon wohler gewesen...

Aber das Filmgeschäft war zu hart, um sich so aus der Affäre ziehen zu können. Mürrisch biß er in die knusprig gebratene Knospe der ehemaligen Brustwarze dieser bayrischen Porno-Milchkuh und grinste bei dem Gedanken, wie ihre Schreie noch immer im Labyrinth des Filmstudios hallten. Dann verschluckte er sich und kotze den Fraß wieder aus....

---ENDE----

Der Gastkommentar:

Heute von »Lekrebut .....Punk!«

Neulich geschehen!

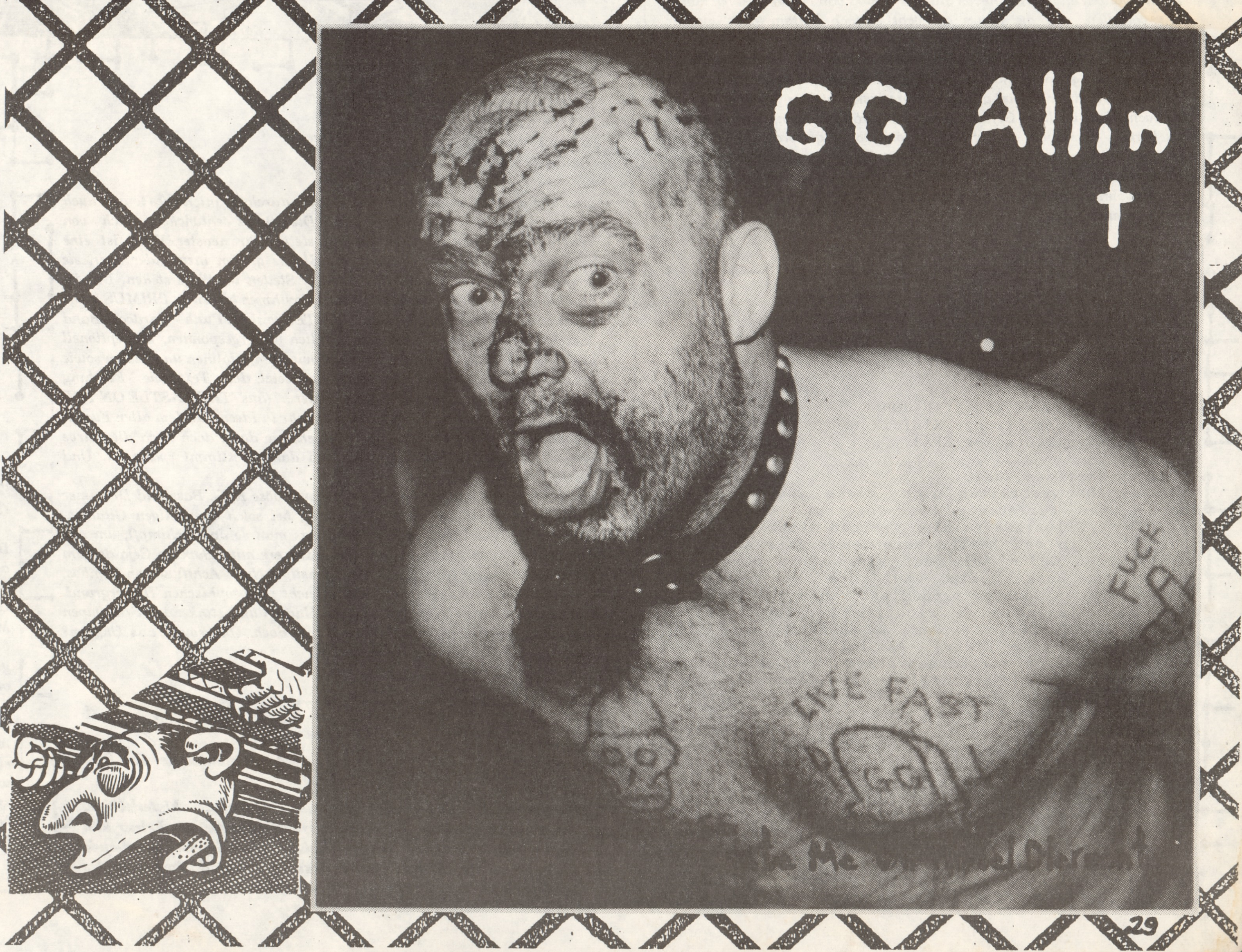
Vor nicht all zu langer Zeit wurde der ehrenamtliche Mitarbeiter der »Bierfront« und freiberufliche Thekendozent Chris B. aus einem nicht näher zu benennenden Lokal der Aachener Nachtschwärmer verwiesen. Als Aufhänger dieser Tat diente dem zweifellos überschätzten Thekenspezies und, laut Gerüchten, Geschäfts__führers__, die Äußerung von Chris B., "den DJ müsse man totschlagen!" Ein verbaler, in Angesicht der Tatsache, daß Chris B. mehr schlecht denn recht geradliniges Stehvermögen aufweisen konnte, peinlicher Auswurf eines Trinkers - der lediglich seine Seele sprechen ließ, denn den DJ hätte man dank des Sounds wirklich...(aber lassen wir das jetzt!) -, wurde dazu umfunktioniert, einen, das friedfertige Gesamtbild cooler Intellektueller mit Zappelanfällen "störenden" Gast des Lokales zu verweisen, wie es die Politikerriege und Bullerei und Presse des Deutschen Ländles nicht hätte besser tun können.

Ich fordere Freiheit und Wiedergutmachung für Chris B.!

Allerdings bleiben meine Hoffnungen diesbezüglich gering, denn was sonst sollten Irre, denen man ein ehemals gut florierendes und in netter Weise funktionierendes Szenenlokal anvertraut hat, tun, außer sich an den Türsteher zu wenden, wenn mickerige Maulhelden wie Chris B. sich nicht der Macht jener großmäuligen Führungsriege unterwerfen wollen, die selbst wenn sie einen Kopf größer und zwei Fuß breiter gebaut sind, noch feige und linkisch den zweiten Türsteher herbeirufen. Aber warum sollte man sich auch an Asozialen die Finger dreckig machen, wenn man dafür seine Leute hat und sich geschäftig gibt, es aber nicht schaft, in der Zeit einer 1/4 Stunde vier Bier zu zapfen. Erinnert alles zu sehr an unsere Politiker und aus diesem Grunde sollte man diesem Lokal schon längst des Ruf einer "Szenen-" oder "In-Kneipe" entziehen, denn Kapitalismus und Marktwirtschaft haben in diesen Ausmaßen mit keinerlei Szene, sei sie auch noch so tolerant, zu tun! Und damit wären wir am Ende unserer Reise angelangt, haben die Endstation erreicht, sozusagen!

In dem Sinne, verbleibe ich als Euer über alles geliebter »Lekrebut .....Punk!«

(C) by »Pseudonymisus«; Aachen, den 27.06.1993



RECORDS

SHOTGUN RATIONALE - "ROLLER COASTER"
(Vince Lombardy Highschool Rec. / EFA, Public Propaganda)

Schweißtriefend, brachial, energisch drückt dir SONNY VINCENT und seine Bande 13 energiegeladene Rock'n'Roll-Nummern in den Schädel. Yeah, diese Spannung ist nervenzerfetzend, wie beim Achterbahn-Fahren, wo man seinen inneren Schweinehund bezwingen, und alles an Mut zusammenraffen muß....Sonny besitzt alles, was ein abgehärteter Rock'n'Roll-Desperado nur bieten kann. In seiner Stimme steckt ebenso viel Verzweifeltes wie Hoffnungsvolles, Schmerzhaftes wie Euphonisches. Die Songs strahlen alle Stärken und Schwächen aus, welche klassische ALEX HARVEY-,JOHNNY THUNDERS-, HENRY ROLLINS-Songs besitzen. Irgendwo kreuzen sich die eben besagten...Rockmusik wird ernst genommen, es wird hart gearbeitet, Blut geschwitzt...Rock wird von SHOTGUN RATIONALE duchlebt, mit allen Ausprägungen...Neben "Schuh-Auszieh-Fetzern" wie z.B. "Terra Incognita" oder "Roller Coaster", gibt's auch grandiose Balladen ("Huxleys Coffin", "Fun in the sun"). Mittlerweile das 3. Album der Jungs, dessen Gästemusker-Liste sich wie ein Lexikon der Musikgeschichte ließt: RICHARD HELL, MO TUCKER, SERLING MORRINSON, CHEETAH CHROME (Dead Boys), SCOTT ASHTON (Stooges), DON FLEMING...Produziert hat Mike Rathke (Gitarrist von Lou Reed) sowie Sylvia Reed...Doch sollte man dies nicht als "Star-Einkauf" ansehen: Die Gäste geben kaum Höhrbares von sich, die Arbeit liegt fast ausschließlich bei SR!: Gary Taylor (Ex-Tank) an den Drums, Chris Romanelli (Ex- Plasmatics) am Bass, Paul Smith an der Gitarre und eben Sänger, Gitarrist Sonny Vincent, der auch schon mal bei Half Japanese aushalf....Shotgun Rationale haben mich überzeugt..."Roller Coaster", eine der besten Rock-Scheiben seit langem.

Money Mix

MORPHINE
Good
(Rykodisc)

Ein Name und ein Programm? Das US-Trio MORPHINE sind so etwas wie die Gegenwelt zu Blurt - Baß statt Gitarre, völlige Entspanntheit statt hyperaktivierter Hektik. Ebenso wenig wie Blurt noch kategorisierbar sind, erwiese man der Band um Mark Sandman, ex-Treat Her Right, einen Bärendienst, sie in die Jazz-Rock- oder Fusion-Ecke zu stellen, mit Eselsmütze auf dem Kopf und allem pipapo. Nein wirklich, mit den sich selbst befruchtenden Daddlern, bei aller Spontanität mit der es bei Morphine zu Werke geht, haben sie nichts zu tun. Statt aufgesetzte Ausgelassenheit in Batikhosen zu praktizieren, melancholisieren sie mit Slap-Baß, Alt-Sax und leicht verschlafener Stimme eine Sonntagnachmittagsschwerelosigkeit, ein bißchen eingängig, ein bißchen minimalistisch.
Ausland Aachen

WILLIAM S. BORROUGHS/KURT COBAIN
"THE 'PRIEST' THEY CALLED HIM"
(Tim Kerr Rec. / Fire Engine, 10" Mini LP)
NIRVANA - "IN UTERO"
(Geffen / MCA)

Alt-Beatnik und unsterbliche Junk-Legende BORROUGHS läßt mal wieder von sich grüßen. Die Kollabration mit NIRVANA-Frontman KURT COBAIN läßt nicht nur jungfreuliche Nirvana-Fans erblassen, sie bildet auch eine äußerst fruchtbare Verschmelzung von Spoken- Word und gutinszenierten, monotonen Gitarren-Soundkollagen. Die warme, väterliche, sonore Stimme Borroughs treibt einem zum aufmerksamen Zuhören. Es tut nichts zur Sache, wenn man das Meiste nicht versteht - veruracht durch seinen leichten Nuschel- und Wörterverschluck-Vortrag - seine autobiographischen Junk-Poesien haben sich keinen Deut verändert und verschlechtert. Kurt beugt sich dem Meister, streift allen Grunge und Beat ab, leifert den entsprechenden Gegenpol als musikalisches Experimentierfeld. Gerade diese Starke Trennung zwischen angenehmer Geschichtenerzähler-Atmosphäre und fast Industrial-mäßigen Soundcollagen ist es, was "The 'Priest' They Called Him" zu einem atmosphärisch dichtem, relaxendem, und doch spannendem Werk macht. Nach 2 Jahren endlich ein neues Studio-Produkt von NIRVANA. Ich kann mir vostellen, daß die Jungs es nicht einfach hatten, nach einem unberechenbaren Million-Seller (mittlerweilen wurde "Nevermind" über 7 Millionen Mal verlangt) noch überhaupt ein Album rauszubringen. Nun, sie haben sich getraut, und "In Utero" ist gar nicht übel geworden...Nach langem hin und her - Albini produziert, produziert nicht, nun hat er's doch gemacht, dann wollte es Geffen zuerst nicht veröffentlichen, weil angeblich zu hart... - ist es ein typisches Nachfolgealbum geworden. Klassische Beatles-Auf-Grunge-Balladen wie auf dem Vorgänger, und noch etwas mehr Krach als zuvor, beim den restlichen Songs, was die Sache höchstwahrscheinlich nicht zum Millionenschlager macht, dafür für mich umso interessanter.

Money Mix

UNDERNATION
Anger
(Enemy)
SISTER DOUBLE HAPPINESS
Uncut
(Sub Pop/EFA)
EUGENE CHADBOURNE AND EVAN JOHNS
Terror Has Some Strange Kinfolk
(Alternative Tentacles/EFA)

This is American Music:
UNDERNATION verbreiten nicht diese ausschließlich nach außen gerichtete Hard-Core-Wut. Und introvertierte Selbstzweifeleien treiben nicht so voran. Nicht nur in den besten Momenten erinnern sie an meinetwegen God's Acre auf einem Trip durch das Hirn von Rock Music, auf dem man gelassen hängenbleiben möchte; produziert von Martin Bisi.
Sie sind längst eine richtige Rockband, SISTER DOUBLE HAPPINESS, die Band um Sänger Gary Floyd (viel früher The Dicks). Ja, eine Rockband sind sie, aber keine wertkonservative Sackgasse, keine Ruhestandsregelung abgehalfterter Legenden.
EUGENE CHADBOURNE und EVAN JOHNS sind Herbert und Achternbusch der Amercian Music. "Terror ..." ist wenigstens das zweite auf Vinyl festgehaltene Zusammentreffen zwischen dem Lonesome Cowmunist und dem nicht minder phantastischen Evan Johns. War "Vermin Of The Blues" deutlicher von Eugene Chadbournes Ideen geprägt, liegt der Schwerpunkt nun auf Zusammenarbeit, was Johns besser in Szene setzt. Zwar werden C&W und Blues nicht mehr in so bizarre Unfälle verwickelt, kommen aber immer noch ordentlich ins schlingern - eine Feinheit.
Ausland Aachen

GOOBERS -
A COLLECTION OF KID SONGS
Diverse
(Elemental Music/EfA)

Musik für Kinder. Wurde auch mal Zeit, das diverse Underground Irren ihrer Brut und deren kleinen Strolchen ein paar Songs widmeten. Ober Kind JAD FAIR muß dazu wohl seine Frau animiert haben, oder seine Mutter, oder Tochter..auf jedenfall heißt der Executiv Producer Sheenah Fair. Für kindische Erwachsene oder Kinder, die vor ihren Eltern immer schon gewarnt haben, ist das der Sampler des Jahres, voller skuriller Kabinettstückchen. Unter ebensolch obskuren Namen verbergen sich einige bekannte Größen, wie DON FLEMMING, die RESIDENTS, RENALDO & THE LOAF, TAV FALCO, THE PASTELS, DANIEL JOHNSTON, THE TINKLERS, FOETUS usw.
Letzterer behauptet richtig: "Kids love violence" und so fährt er dann auch den Overkill an Distortion, Noise und einer fiesen Geschichte (Ein Traditional namens " See Dick run") auf. Andere erzählen von seltsamen Teppichen, oder sind tatsächlich singende Kinder aus Malaysia, "renten" auf der Straße Seilchen. TAV FALCO denkt an den "Auto Sapien", und die TINKLERS malen sich aus, warum "MOM COOKS INSIDE". Früher wäre dies ein Klassiker von Ralph records geworden, heute muß man sowas missionarisch den Lesern ; dieses 70 minütige Kinder - Geburtstagsgeschenk; ans Herz legen.
Kinderhaßer leben nunmal in Deutschland besonders gerne.

Papst Pest

GUTTERBALL
dito
(Mute / Enemy)

DON CABALLERO
For Respect
(City Slang/EFA)

Ich weiß wirklich nicht, warum gerade immer die Sachen an mir hängenbleiben, für die Melancholie, Schwermut oder Traurigkeit passende Umschreibungen sind. Wesentliches zu DON CABALLERO: Klassische Besetzung (-> git, git, b, dr), instrumental ausschließlich und wohl-strukturiert. Nächstliegender Gedanke: Blind Idiot God ohne Reggae.
Auf den Blues und anderes gekommen, ist der ehemalige Traum-Syndikalist Steve Wynn, der den größten Anteil am song writing bei GUTTERBALL hat. Ein song writing, das nicht gerade mörderisch ungewöhnliche Ideen hervorbringt, noch Songs von überschäumender Fröhlichkeit. Allerdings immer noch spritziger als die Silos und einen Tick phantasievoller als die letzte Flesheaters ist.
Ausland Aachen

LORETTE VELVETTE
" White Birds"
(Veracity/IRS)

Verruchte Sumpfblüte aus Memphis. Das coolste Ding seit Lydia Lunch's 8 eyed Spy und Queen of Siam. Junges Blut, greift sich direkt Alex Chilton, liegt genau richtig, zeitlos, hat die richtigen Lyrics parat, das alte Ding, wie "Highway Graveyard", wie "Going down south"..das so vertraut klingt, als wäre es in jeder Bar zu Hause..und doch ist es so neu..weil...es ist LORETTE, die "ZOO" zu "ZOOOOOOOO" akzentuiert, als wenn sie dich abzieht, und du läßt es zu. Ihre "White Birds" hämmern sich fest ins Hirn, mit jedem Glas sieht man klarer, mit wem man es zu tun hat, der Blues, der Memphis Slang, die verblassende Legende leuchtet hell und doch so unwirklich..unwirklich lebendig. LORETTE VELVET hat's aufgesogen, hat's gefressen und ist infiziert: "I don't know where I'am goin', but I tell you, where I've been" (Looking for my Saviour). Großes Album, wie aus dem Sumpf gefischt.

TROTTEL
'The Story goes on"
LEUKEMIA
'Close to the headbender - machine"
(Beide Trottel Rec./X-Mist)

Zwei ungarische Bands: TROTTEL dürften durch ihr intensives touren auch hierzulande einigen bekannt sein. Die Band entwickelte sich von Veröffentlichung zu Veröffentlichung stetig. Ihr neustes Werk ist eine ziemlich komplexe Angelegenheit, die Stücke greifen ineinander über, sie grooven ebenso, wie sie sich an anderen Stellen im Wege stehen. Das ist durchaus gewollt, geht von CAN artigen Rhythmen bishin zu PRIMUS, ohne dabei ganz das zu vergessen, was TROTTEL mal als Punk - Hardcore Band auszeichnete. Die Story wird hier wirklich weitergesponnen, konzeptionell und doch mit viel Freiräumen zur Improvisation, Violinen und Flöten sowie ein Sax werden sparsam aber gezielt eingesetzt, dazu Texte wie " Flashing pictures in our head, our shoes full of water..." (aus "THE CASTLE ON THE PEAK"). Manchmal verlieren sie sich zu sehr in Ideen, die dem alten Fusion - Rock der 70ger sehr nahe kommen, ehe sie dann doch noch die Kurve kriegen. Demnächst auf Tour und von daher bestimmt spannend. Und LEUKEMIA?
Kommt so derbe wie der Name, volle Kante böse Riffs. Bass und Drummer sollten manchmal was dicker auftragen, bei solch quengeligen Gitarren. Killer reife Distortion landet in dem, was man so Jazz schimpft, um nur wenige Sekunden später trash reifen Hardcore mit Schweine Gejaule zum platzen zu bringen. Nicht die Schiene sonstiger Null - Achtfuufzehn Combos, eher mit einem sehr finsteren, bösen, leicht philosophischen Hintergrund. Dürfte Gehör unter Typen mit fettigen Haaren und stinkenden Schlampen mit guten Geschmack finden, aber immer doch. Und sowas aus Ungarn? Alles in Paprika, laß dich einkochen!

Papst Pusta

Boss Hog
Girl + — ***Amphetamine Reptile / EfA***

Mafia-Musik. Innerlich gemeine, zynische, hinterhältige, durchtriebene Geister, äußerlich korrekte Schnitte von Frisur und Anzug, doch letztlich werden Kalaschnikov-Salven anstehende Aufgaben lösen. Durch Verrat Braut Cristina & Pate Jon des Diebstahls an Bone Orchard (1984) überführt hat k'w;

UNDERGROUND FROM UKRAINE!
NOVAYA SCENA
- Various artists-
(WSFA/Indigo)

Abenteuerliche 4- Spur Aufnahmen auf einem ebenso abenteuerlichen Gerät, es liegt auf der Hand, aber unter der Haut, ein Riesen Reich zerfällt oder öffnet sich, ein Teil dieser "Wunde" teilt sich hier mit: Musik aus dem tiefsten aller Untergründe, seltsam, neu, fremd oder obskur: Diese Dokumentation ist ein Juwel für all die langweiligen, MTV bewichsten Teenage / Yuppie Träume des Westens, es ist kochend heiß, hat den Hauch des verbotenen und ist kompromißloser als das, was sich hier noch Keller Combos rauszunehmen versuchen. Wie lange, sei hier dahin gestellt, aber wer glaubt ernsthaft an ein Wunder der Marktwirtschaft in der Ukraine?
Genug geplänkelt, der selbstgebaute 4 - Track recorder spielte eine wichtige Rolle, alles, aber auch alles ist machbar: Herausgeschriene Ploink Schrammel Fetischisten wie GNIDA mit "I'll cut oak", düstere Seelen wie IVANOV DOWN (Wenn schon Vergleiche, dann der: " Breschnew spielt mit Gang of Four"), akkustische Vergewaltigungen im Bereich der modernen Klassik (Bedenke: Alle "Klassiker" der Sowjetunion klangen für den Westen irgendwie "böse"), namens "SUGAR WHITE DEATH mit "In the Ice madleen", rüder Roh Punk, dadaistische, abstruse Humoresken, deren wirklicher Humor sich nur schwer egründen läßt. Revolutionen bringen auch kulturelle Revolutionen mit sich, die Zeit des Chaos ist zugelich meist die Zeit des Schaffens, die Zeit der Anarchie! Alles wird ausprobiert, ist aufregend und hat eine Energie, die sich selbst mit einem CD Player noch nicht vernichten läßt! Oder wie sonst läßt sich der völlig irre, ukrainische Kiffer Song " Cannabis getting green" (FOA HOKA), zudem jemand im Hintergrund mit dem Hammer hämmert (Erspart die Sichel im Haus) und im Vordergrund ein anderer auf der Gitarre rumklimpert und singt erklären? Mit Boris Marley bestimmt nicht!
Die 14 Bands und Künstler aus Kiev und Kharkov sind durch diese Veröffentlichung das beste, aufregendste und seltsamste, was sich ohne Mühe auch für phlegmathische Hörer via WSFA erstehen läßt. Ein umfangreiches Bild / Schrift Heft gibt genaueren Aufschluß über die Entwicklung und ihre Vertreter. Sollen sie hier doch an Stagnationen und Phantasielosigkeit zu Grunde gehen...

Papst Ural

BLACK TRAIN JACK - "NO REWARD"
TREPONEM PAL - "EXCESS & OVERDRIVE"
(beide Roadrunner / IRS)

Gnadenlos, bedrohend, zielsicher rast der schwarze Zug durch Queens, NY. Ein Modell, das selten auf den Gleisen New Yorks zu sehen ist...BLACK TRAIN JACK nennen sich vier Jungs aus der Metropole, und ihr Stil ist nicht gerade typisch für diese Stadt. Und der Wind bläst äußerst erfrischend um die Ohren, beim Vorbeirauschen des Zuges, obwohl Gitarrist Ernie schon Lokführer- Erfahrung von TOKEN ENTRY vorzuweisen hat. Doch diese interessante, kaum zu beschreibende Brise verursacht einen gewaltigen Sauerstoff-Anstieg in den grauen Gehirnzellen. Anleihen an All, Meat Puppets, Rollins, 7 Seconds...vieles schwirrt durch den Schädel, und BTJ laufen sicher im Bahnhof ein...Könnte womöglich 'ne größere Sache werden...
Wer Bands wie Young Gods oder Wiseblood mag, der ist bei TREPONEM PAL an der richtigen Adresse. "Excess & Overdrive" beschreibt treffend die Stimmung des 3. Albums der fünf Franzosen, diesich auf abgedrehte, bombastische Samples, agressive Gitarrenparts, vielschichtige Rhythmen und giftige, leicht Foetus-artige Gesangsparts spezialisiert haben. Überzeugend, kompromisslos und treffsicher. Produziert hat Franz von den Young Gods...Übrigens steht "Treponem Pal" für den Begriff Syphilis-Virus.

uncompromising mix

The Boo Radleys
Giant Steps — ***Creation / Sony***

Was die Melvins mit Hard Rock tuen (kreuzigen), Jon Spencer mit dem Blues (zerfetzen), das tut die Rockband Boo Radleys mit dem Gitarren-Pop: zu Klump hauen. Da gibt's den Dub-Zitat-Song, den partiellen Rave-Song oder den lustigen Drogen-Rausch. Da werden Pop-Songs aufgenommen, in all ihrer akribischen Sorgfalt, um schlußendlich zerhackstückelt und damit entweiht zu werden (mit gitarrenperlenden Ausnahmen, die Seelen sind vor dem Herrn). Nach fortgeschrittener Laufzeit ist die Welt nicht mehr so, wie wir sie kannten. Die Boo Radleys sind Beweis für einen nicht vorhandenen aktuellen Formenkanon. Sie verließen ihn schon vor Jahren zugunsten eines Stilpluralismus und einer eklektizistischen Stilvermischung. Dies geschieht u.a. durch Verfremdungen, Einsatz verbrauchter Versatzstücke, überraschende Instrumentenwahl. Ein esoterisches Vergnügen für Insider. Patchwork-Music for Patchwork-People in Patchwork-Cities. k'w;

THE GRIFTERS - "ONE SOCK MISSING"
(Shangri-La/Southern Rec. / EFA)

Die eine Socke verloren, die andere wärmt dafür für zwei Füße...Die GRIFTERS aus Memphis haben weder mit typischen Billy- Strümpfen noch sonst was mit dem Rock'n'Roll-"Fersen" des Memphis- Klans zu tun, vielmehr stricken sie ihre eigene Wollsocken aus sollchen Knäulen wie Royal Trux oder Pavememt. Viel Freude haben sie wohl dabei, verwenden Stones-Handgriffe bei der Fertigung oder bringen chaotische Pop-Muster auf die Stellen, die die Waden bedecken soll. Sichtlich verknügt, sorglos, tun sie so, als wäre alles selbstverständlich, und als sie seien die einzigen, die Socken herstellen würden. Dies ist auch der Punkt,der die Grifters so reizvoll macht....brächtig!...handgestrickt!..garantiert unbenutztt. Gute Qualität....
Mix

LAIBACH
'Ljubljana -Zagreb-Beograd"
(Mute/IRS)

Das Land hat sich aufgelöst. Laibach haben sich aufgelöst. Alles löst sich auf. Laibach Mitglieder leben jetzt in einem selbsternannten Staat, dem Staat mit dem Kürzel NSK - Neue slowenische Kunst. Einem Staat ohne Grenzen. LAIBACH hinterlassen diese CD mit frühem, unveröffentlichtem Material der Nachwelt: Live in den oben genannten Städten, mit bezeichenden Performances und Stücken wie " Tito" und jeder Menge geklauter Schlager Scheiße im Hintergrund...85 ließen sie bei einem von BF organisierten Gig zuvor ca. 1 Stunde lang österreichische Heimat Klänge ertönen. Idioten gingen auf die Verbindung zum Totalitären / Stalinismus / Faschismus ein. LAIBACH arbeiteten am Anfang mit den drastischen Mitteln, die damals den Begriff Industrial noch näher standen, als die vielen Labels es uns heute weißmachen wollen. Und doch war es nichts anderes als die Idee "NSK" - das Hirschgeweih und das zynische spielen mit der Symbolik der Heimat. Wer das nachvollziehen konnte oder nachvollziehen will, der kann dies mit diesem LAIBACH Dokument sicher ganz besonders gut.

Papst Tschednik

LP'S CD'S

BRUJERIA
Matando Güeros
(Roadrunner)
CATHEDRAL
Eternal Mirror
(Earache/RTD)
UNLEASHED
Across The Open Sea
(Century Media)
EISENVATER
dito
(We Bite/Semaphore)

At the height of zermatsching lebt, wie das bei Zombies so ist, Death Metal etwas länger. Die wahre Identität der sieben Todes-Mariachis (incl. DREI Bassisten und einem Spezialisten für Satanisches) aus Nord-Mexiko, liegt angeblich völlig im Dunkeln und gerüchtehalber pflastern ECHTE Leichen ihren Weg. Wie dem auch in Wirklichkeit sei, für Metal-Puristen enthält "Matando Güeros" zu viele Low-Budget-Ungereimtheiten und absichtsvolle Schrägen, guten Schrott, für deren Eltern zuviel Satan und Macheten-Massaker.
Ein ähnlich schwerverdauliche Brocken für den leichenschmusenden Landbubenrocker liefern EISENVATER. Wirkt bei Brujeria eine eher explosive Aggressivität, so richtet sie sich bei Eisenvater gegen den eigenen Ausdruck. Die Songs werden durch immer neue Unterbrechungen zerhackt und selbst in den schnellsten Passagen eigentümlich zäh; DM also weniger durch die beliebten Stereotypen des Generes eingebracht, als vielmehr durch konsequente Selbstverstümmelung mit beabsichtigter Todesfolge.
Den Weg zurück in Dorf-Discos treten sowohl UNLEASHED (falls die überhaupt mal woanders hin wollten) als auch CATHEDRAL an. "Eternal Mirror" ist bereits die zweite CD des Ex-Napalm-Death-Sängers Lee Dorian und läßt einiges von der erfrischenden Zickigkeit von beispielsweise "Soul Sacrifice" vermissen. Auch über "Across The Open Sea" baumelt der zerfledderte Korpus von Black Sabbath und Gitarren werden zugeritten. Diese Orientierungen sind zwar weder neu noch überraschend, aber deftig und ideenreich genug, um nicht gleich in Heulen und Zähneknirschen auszubrechen.
Ausland Angsthase

JON SPENCER BLUES EXPLOSION
"Extra width"
(Crypt Rec./EFA)

Knochentrockner Soul, staubig, bis auf's magere Knochengerüst einer Mowtonsche'n Sirene abgehungert. Die Pussy hieß vor ein paar Jahren noch Galore, was man Spencer immer noch anmerkt wenn er seine Gitarre zum trocknen in die Sonne eines New Yorker Hinterhofs zu hängen scheint, wo das entzogene Wasser die Saiten zum zerreißen bringt. Blues und Soul und obercooler Garagen Funk -ja - Garagen Funk, da bleibt selbst Ray Charles Auge nicht mehr trocken - hm. Wie war das doch noch? Crypt Records seie nie hip und kehre sich einen Dreck um Innovation usw..
Das hier ist wohl der Abtransport eines ganzen Genres, mit minimalen Orgeln, die nur von den Kokain Krümmelchen überleben, die dem Spieler ab und zu in die Ritzen fallen - groovig ist die verdammte Scheiße ab und zu auch noch. Plus Percussiver Mülltonnen, deren "Afro" nun wirklch zu weit geht, fast bis zurück an die Wurzeln des Kanaldeckels der Lower East Side, aus den man derzeit wohl hervorkriecht, wenn einem die Fluten der Jon Spencer Explosion einmal nach St.Louis und wieder zurück gespült haben. Das Volk steht hinter dir Jon - auch wenn sie es nicht wissen. Untraditionelle, traditionell geile Platte und ein Meilenstein in der Geschichte des Blues / Soul / Funk, den in fünf Jahren alle suchen werden

THE DEVIL DOGS
"Saturday Night Fever"
(Crypt Rec./Efa)

Geradeaus aus den Start Boxen auf den Plattenteller, weil in Vinyl coloured, und laut, schnell, Rock'n'Roll, Punk na klar.
Wer Crypt kennt, kennt auch die DEVIL DOGS: Vielleicht nicht ihre beste LP, aber was soll's, es ist immer noch eine verdammte DEVIL DOGS LP, die Fans müssen sie kaufen, der Rest sollte zumindest die Tour mit den härteren, noch besseren NEW BOMB TURKS nicht versäumen, denn dann räumen sie beide ab! PS: Fantastisches Cover, Heft, Vinyl!

Papst Prollkopping

DEEP END
(Tape, Eigenvertrieb:
Peter Leidinger, Hochwaldstraße 27, 66709 Rappweiler)

Das im Saarland einige vielversprechende Bands hausen, wurde schon bei der Panic Crowd-Besprechung in BF 2/92 erwähnt. Gut das auch DEEP END es geschafft hat, mal ein Tape (4 Spur) einzuspielen. Vier "unverbrauchte" Jungs mit eigenen Songs, geprägt durch die klaren Fucked-Up-No-Future Lyrics des Sängers Pit: "Fuck the system", "I hate you", "Bullshit", "I blow my mind"....Titel die für sich sprechen. Musikalisch ist man nicht sonderlich festgelegt. Die Gitarre glänzt mal wie edelstes METAL, mal rhythmisch-"reaggeisch", mal Hardcore-noisig, oder simple-punkig im klassischem 3-Akkord-Stil. Der Bass und die Drums bilden ein dumpfes Gerüst, halten die Songs in einem zusammenhängenden musikalischen Kontext. Break-reiches wird sinnvoll durch eingängige Strukturen ausgeglichen..Die Einflüsse reichen (allerdings nur minimal) von Ice-T über Henry Rollins, von Prong bis Ministry, von No Means No bis zur (selbsverständlich) typisch alten Punk-Rock-Schiene. Der Rest ist DEEP END!....

M. Mixus

INTERNATIONAL HIP SWING
Compilation
(K Rec/Semaphore)

Wirres Zeugnis abgegeben wider der Möglichkeit es gäbe eine sterbende Seite des Rock'n'Roll, die schon stinkt und an deren Händen noch Popmusik klebt: Von Thee Headcoats/Girl Trouble über Snuff/Teenage Fanclub bis Heavenly/Beat Happening - immer wieder, immer wieder, immer wieder auch die Liebeslieder.
Ausland Aachen

ROYAL TRUX - "CATS AND DOGS"
(Drag City Rec. / RTD)

ROYAL TRUX, die Band um Ex-Pussy Galore Neil Hagerty steifen nun zum vierten mal (LP) durch sumpfige Downtown-Straßen. Der Dreck wird von den New Yorker Boulevards aufgesammelt, psychedelich, krachig aber eher sinnlich, harmonisch als zerstörerisch, aufbereitet. Während der eine Pussy Galore (Jon Spencer) seinen Weg zum Blues und Soul gefunden hat, erfeut sich der andere mit kindlicherBegeisterung am "Kiffer-Rock". Zusammen mit Freundin Jennifer, bringt Hagerty ein Ex-Junkie-Now-Only-Smoking-Feeling rüber, athmospärisch zwischen steinigem Exile-On-Main-Streets, kranken Daniel Johnston-Songs, und relaxten Phasen aus Sonic Youth,Chrome, Bongwater,Yo LaTengo und Pussy G....Fucked Up White Trash Rock'n'Roll, wobei alles zwischen ruhigen, akustischen Neo-Psych-Balladen, Industrial-mäßigen Experimental-Sterilitäten (Loops, Moog-Synthi, Faser-Wah-Wah-Kollagen) und kaputtem Rock'n'Roll erlaubt ist. Die Songs haben ihre verführerischen aber auch etwas ermüdenden Momente,Im Gesamten ist "Cats And Dogs" ein eher schwer zugängliches, unsymmetrisches, aber dennoch interessantes Album.

stoned Fredi

SWAMP ZOMBIES - "SPUNK"
(Dr. Dream Rec. / IRS)

Falls drei Herren in Smokings, dunklen Brillen, Teddy-Frisuren, gestutzten Ziegenbärten und, anstatt Rosen, mit einem "Strauß" Mohrrüben irgendwann mal vor eurer Tür stehen, so laßt sie auf jeden Fall herein, organisiert eine Spontanfete, und treibt irgendwie Instrumente auf, auf denen sie sich dann austoben können. Die Feier wird musikalischbestens untermalt (Garantiesiegel!)....Die Swamp Zombies aus dem südkalifornischem Orange County liefern mit "Spunk" ihr mittlerweilen 5. Album, und bringen mal wieder eine teils neue, gelungene Variante ihres eigenwilligen Stils. Diesmal weniger Schunkel-Salsa-Folk-Beat-Ventures-Rock'n'Roll mit mexikanischem Swing-Beigeschmack. Vielmehr könnte man "Spunk" als eine exakte Kreuzung aus Lovin' Spoonful, Fleshtones und Monochrome Set beschreiben. Das so eine Mischung nur interessant sein kann, liegt auf der Hand...Am besten selbst überzeugen...

spunky mix

WIPERS - "SILVER SAIL"
(Gift of Life / Fire Engine)

Es ist schon eine traurige Angelegenheit, betrachtet man einen solchen Einzelkämfer wie GREG SAGE: wie er, in Selbstmitleid versinkend, alten Zeiten nachweint. Noch einen(vergeblichen) Hoffnungsschimmer in sich tragend, erzählt er 'asches to asches' (in "Warning"), wie der Lauf der Dinge eine trostlose Voraussicht auf die Zukunft gibt. Doch die Asche ist längst so kalt wie die harte Erde; der letzte Aufglimm-Versuch erstickt unter den Augen tiefbetroffener, aber nicht mehr aufschreiender Wipers-Liebhaber. Das Desinteresse (beim Hörer), verursacht durch das permanente, selbstsüchtige One-Way-Bestreben von SAGE, wird durch die belanglose Selbstkopie und fanatische aberunkreative Weltschmerz-Ideologien verstärkt. Die Sackgasse läuft nicht auf eine Wand zu, vielmehr auf graue Feldwege, die zu durchwandern nicht mehr reizvoll ist....Schön die Poesie, doch selbst die auf der zeiten Hälfte der CD/LP präsentierten, etwas hitzigeren Songs wie "On a roll" (im Land of the Lost-Stil) oder "Silver Sail" (mit verblüffend ähnlichen Riffs zu "Image of man"/Alien Boy-EP, anno 1979) stehen nur im Schatten früherer Stücke. Die einst so leidenschaftlich und agressiv gespielte Gitarre weicht einer sauberen Standard-Rock-Glampfe. Lediglich bei Live- Auftritten lodert stellenweise ein kleines wärmendes Lagerfeuer auf, doch nur, weil dort überwiegend altes Brennmaterial verwendet wird...Ob Mr. Sage wohl selbst nicht so richtig an seine neuen Songs glaubt ?...

Lost mix

THRILLED SKINNY - "SMELLS A BIT FISHY"
(Artlos Rec. / SPV / NTT)
THE POSIES - "FROSTING ON THE BEATER"
(Geffen / BMG / NTT)
FLAMING LIPS - "TRANSMISSIONS FROM THE SATELITE HEART"
(Warner Bros. / NTT)
MEMBRANES - "WRONG PLACE AT THE WRONG TIME"
(Constrictor Classics / Indigo)

Badewannen-Beat yeah...Die britische Formation THRILLED SKINNY liefert die passende Untermalung für ein erholsames Bad. Da verspürt man wieder Lust, mit Plastikenten, U-Booten etc. zu spielen. Was die Band so erfrischend macht ist ihre Fähigkeit, brillante Ohrwürmer zu produzieren und(nicht zuletzt) den typischen, englischen Humor, der heutzutage immer seltener von brit. Bands gepflegt wird, in Pop-Beat-Schrabbel-Punk-Nummern umzuseten. Alte Swell Maps kommen mir da in den Sinn, simple Gitarrenriffs mit Klebeeffekt, und zusammen mit der Stimme und der Diamond 600 Orgel wird eine schrille, kunterbunte Hall- effektierte Psychedelic- Atmosphäre geschaffen. Auch Wedding Present oder gar Membranes und Marc Riley sind nicht weit, zumindest bei "Popstar Brat", dem besten brit. Pop-Punk-Ohrwurm seit mindestens 5 Jahren. Schon der dritte Longplayer der verspielten Jungs (und John Peel ist selbsverständlich begeistert)..Get it!..
Die POSIES aus Seattle klingen mit ihrem 2. Longplayer ganz und gar nicht nach SupPop-Grunge, vielmehr liegen die Vorlieben im britischen Beat der 60iger. Knallige Popsongs, sonnendurchflutet, optimistisch, stellenweise krachig oder auch zum Schmusen sanft. Vieles der Atmosphäre ist selbsverständlich auch Meisterproduzent DON FLEMING zu verdanken, der, wie kaum ein anderer, die zur Zeit besten Beat-Psych-Pop-Werke veredelt und vielen Alben den nötigen Kick verleit... Noch kein ganzes Jahr ist es her, als die FLAMING LIPS mit "Hit to Death in the Furure Head" ihr bis dahin ausgereiftestes Werk in die Läden brachten...Nun, was soll ich sagen, "Transmissions..." könnte als Vol. 2 des Vorgängers durchgehen. Zwar gibt es nicht direkt einen absoluten Überflieger-Song, dafür wirkt das Album im Ganzen noch etwas stärker. Die Vorliebe der Soundtüftler aus Oklahoma, sich stets monatelang im Studio zu verschanzen, um mit den verschiedesten Instrumenten und "Effekt-Bringern" aller Art eigene Welten in der Musik zu definieren, macht sich bezahlt. Man könnte ihre Stücke schon als streng konzipiert und vertrackt komponiert bezeichnen, mit gezielten Aragements, ohne daß sie das Potential vernachlässigen, psychedelische Pop-Perlen zu schaffen und ohne Verzicht auf die richtige Menge humorvollen Chaos.
"Wrong place at the wrong time" bedeutet eine Huldigung an eine verdammt wichtige britische Punkband aus den 80igern. Wie der Titel schon richtig sagt, die MEMBRANES standen stets im Schatten vieler englicher Krachmacher und Pop-Bands. Seinerzeit einzigartig, stand die Band stets auf der Scheidelinie zwischen gutem, altem britischen Punk und verzerrtem, noisigem Experimental-Rock'n'Roll. Eine Mischung, die später zum Teil von Bands wie Pussy Galore oder gar Big Black gepflegt wurde. Die Best-Of-Zusammenstellung liefert einen gelungen Querschnitt des Schaffens dieser Band, mit Klassikern wie "Spike Milligan's Tape Recorder" oder "Tatty Seaside Town".

M. Mix

CAUSTIC RESIN
Body Love/Body Hate
(C/Z Records)
GIRL TROUBLE
New American Shame
(Musical Tragedies/EFA)

Verloren, verlassen, vergessen und zu dick: Psychedelia im Exploding-Withe-Mice-Jesus-shooting-heroin-Auf-und-Abgesang (eine einfache aber immer wieder wirkungsvolle Dynamik), bzw. erzählt wird die Geschichte von denen, die im vergrungten Seattle aus dem Gulli gekrochen kamen und dabei vom Deckel getroffen wurden. Caustic Resin möchten außerdem allen danken, die sie nicht umgebracht haben. Läßt den Kopf nicht hängen, so schlecht ist eure Platte garnicht.
Ebenfalls völlig ungerechtfertigterweise müssen sich GIRL TROUBLE mit dem Stempel 'Made in Seattle' herumplagen, die aber eher im Stile der späten Cramps Rock'n'Roll machen - nur Rock'n'Roll, aber mir gefällt's. Als erfreuliche Dreingabe liegt außerdem noch eine Bonus-CD mit verschiedenen anderen Musical-Tragedies-Erzeugnissen bei. Darauf sind z.B. die wie immer unübertroffenen Zoogz Rift und John Trubee.
Ausland 18-20-zwo-null-vier-weg

SCREAM
"STILL SCREAMING & THIS SIDE UP" (Longplay CD)
"FUMBLE & BANGING THE DRUM" (Longplay CD)
(beide Dischord / EFA)

Potzblitz, da läßt sich doch das DISCHORD-Label nicht lumpen und veröffentlicht sämtliches Dischord-Material, das von der US-Punk-Grunge-Combo SCREAM zwischen 1981 und 1990 erschien (plus einigen unveröffentlichten Songs). Bestens läßt sich hier die Entwicklung der Band nachvollziehen. Anfangs noch recht punkig, im Early Replacements-, Blag Flag-, Minutemen-, D.O.A.-, Subhumans-(CAN) Stil... mit kleinen Pop-Referenzen, Mitgröhl- Fun-Punk und auch Reggae- und Dub-Anleihen. Später kamen dann Elemente dazu, die man heutzutage als Grunge bezeichnen würde, doch dies lange bevor das Wort Grunge überhaupt existierte. In ihrer Endzeit triffteten dann Scream mehr auf die Ecke Faith No More, Red Hot Chilli Peppers zu. Übrigens spielte der heutige Nirvana-Drummer David Grohl bei Sream. Nun denn, Dischord holt zum großen Rundumschlag aus: 50!! Songs auf 2 CDs, 2 1/2 Stunden Spielzeit mit Material aus 4 Longplayers, einer 7", einer Compilation und Specials...Na, wenn das nichts ist.

xxx mix

DIE HAUT - "SWEAT" (LIVE)
(What's So Funny About / INDIGO)

Letzte Platte von BMW gesponsort, ein Mercedes-Wrack wurde auf'm Cover abgelichtet...Nun "Sweat"; zwar nicht von Mercedes unterstützt, dafür müßte diesmal ein BMW dran glauben...Tja, was soll man zur Haut noch viel sagen. Zweifellos sind sie eine der bestechensten Instrumentalbands schlechthin, obwohl "Sweat" weder süß noch zum Aus-Der-Haut-Fahren ist. Viel Aufguß, größtenteils Songs der letzten Studio-Veröffentlichung. Das Staraufgebot an Vocalisten ist auf Nick Cave, Kod Congo Powers, Alexander Hacke, Lydia Lunch und Fixa Bargeld "beschränkt". Gerade Kid Congo lebt bei der Band so richtig auf, und auch Nick Cave, der hier seinen Schmuserock gänzlich abstreift und annähernd alte Birthday Party-Agressivitäten zum besten gibt; nicht umsonst bringen sie "Truck Love" und "Pleasure is the Boss" von ihrer ersten raren BURNIN' THE ICE LP. Zusätzlich gibt's noch drei unveröffentlichte Songs. Doch sollte man stets den Jungs mit der blassen HAUT die meiste Aufmerksamkeit schenken, denn sie sind es, die die Basis für den treibenden, Soundtrack-ähnlichen Soundteppich, gespickt mit abgehackten Punk-Riffs und Western-Parodien, liefern.

Audi Mix

Die Shivas
Mandala — **Phonogram**

Schiwa: Der grausame hindische Gott, der durch seinen Tanz den Weltuntergang bewirkt, zugleich aber Gott der Zeugungskraft ist. Zu ihm kongruent: Die Shivas, 4 potente Nürnberger Szene-Göttinnen. Sie beschäftigen sich mit Girl-Issues, d.h. nicht mit Rrriot Grrrls-Issues: Mit der Angst, in den Spiegel zu sehen (und ein Monster zu erblicken), mit der Unfähigkeit, Jungens zu lieben (stattdessen andere Dinge, die weit entfernt scheinen) oder mit nervenden Großmäulern. Das hat etwas Niedliches an sich, aber sie zu herzen käme peinlich: Trete ihnen nicht zu nahe - die wissen was - oder vielmehr: wen - sie wollen. Nett anzuschauen ist auch ihre Musik: Cooler Glam-Pop, auf CD leider nur kontrolliert aufregend. k'w;

CIRCUS LUPUS
"Solid Brass"
(Dischord/Efa)

Druckvoller Heckmeck, animalisch, adrenalin steigernd wie saure Milch zum Frühstück: CIRCUS LUPUS sind ausnahmslos mal keine Weicheier auf Dischord. Sie haben Guts, soviel ist klar. Und eine gewisse Seelenverwandschaft zu JESUS LIZARD. Giftig vor allem auf " I always thought you were an asshole". Killer Riffs, hervostorßend wie kleine Reißzähne. Muß manchmal sein. Saubere Schnittwunden Band für den alltäglichen Wundstarrkrampf.

Papst RotKreuz

THE PERC MEETS THE HIDDEN GENTLEMEN
(Strange Ways /Indigo)

Barocker Pop - Folk der auch mal zu sehr ins Rokkoko gerät, also zuviel Stuckarbeiten mit sich führt. Aber Perc muß man zu gute halten, daß das nicht mit der sonst so berüchtigten Humorlosigkeit der Kutten im Frust geschieht, sondern immer mit einem Hauch Ironie - für dieses und frühere Zeitalter.

Papst Royal

SONIC YOUTH
"Goo Demos"
(Sonic Death Rec.)
LEE RENALDO /SONIC YOUTH
"The social Power Performance"
(Bootleg, BKR 05)

Ersteres ist eine (eigentlich) nur über den offiziellen SONIC YOUTH FAN CLUB erhältliche CD inkl. Sonic Youth's Fanzine. Beides lohnt sich, denn die "GOO DEMOS" sind nicht nur um einiges rauher (Was alle erwartet hatten), sondern beinhalten auch Versionen von "My friend Goo" und "Kool thing", die so dilletantisch, daneben und Hang - over mäßig sind, daß man kaum glauben mag, SONIC YOUTH hätten mit ihnen ihren Mayor Deal bei Geffen besiegelt (Das damals allerdings noch kein Mayor Label war). Im Refrain von "My friend Goo" singen sie schief und apathisch a la Beach BOys "Gooo, Gooooo, juhu - GOo, Goo Goo!".
Der Drummer hat auch nicht gerade seinen besten Tag, Kim Gordon wohl ihre Tage und der Rest ... Das dies kein Bootleg ist, und in optimalen Sound von S.Y. selber rausgebracht wurde freut einen nun doch. Daneben finden sich auch noch vorenthaltene Krach Orgien namens "Blow Job" und kompromitierende Bilder von
Cher. Watch out for these.
CD Nummer zwei ist vielleicht weniger skurill, aber allein schon wegen der Performance von LEE RENALDO wert, ergattert zu werden.
In gut 20 Minuten spricht er zu seinen bekannten Gitarren Noise eigenwillige Texte, eben "The social power". Der Sonic Youth Gig mit vielen frühen Tracks ist eine der wenigen, wirklich guten Mitschnitte, sowohl was den Sound wie auch die Atmosphäre und die Versionen der Band angeht, allen voran die Killer Nummer von "Brother James".

Papst Psssst

ISRAELVIS
"WE ONLY LIVE TWICE" (CD) & "MUTILATION" (Maxi CD)
(D.D.R./Progress Rec. / Vertrieb: CD: RTD, Maxi EFA)

Guter Name,...ISRAELVIS kommen nach fast 6 Jahren auch hierzulande ins Gespräch. Schon vor 10 Jahren trafen sich 2 der 3 Bandmitglieder in der Band ANGOR WAT. Diverse Tapes und ein Longplayer verhalfen ihnen nicht, überden Insider-Status der norwegischen Indi-Szene hinauszukommen. Nach einer EP und 2 LPs nun das dritte Werk der eigenwilligen Jungs aus Trondheim, das sie als progressiven Groove-Core mit der nötigen Industrial-Schärfe bezeichnen. Nun, das trifft den Nagel auf den Kopf. Nordische Musiker haben ja schon immer etwas eigenartige Interpretationen diverser Stile gebracht. Israelvis vermischen Metal, Grunge, HC, Industrial und just a little Bit Dancefloor und auch Punk. Vieles plätschert nur, gewollt verunstaltet, vor sich hin, wie beispielsweise die recht miese Soft-Metal- Interpretation des alten Abba-Hits "S.O.S.", andere Songs wie "Mono" oder "Bitter Lemon" strahlen eine aggresive, gutinszenierte Stimmung aus, mit kleinen psychedelichen Einlagen und durchaus mit Ohrwurmcharakter. Als Zusatz gibt's die 1990iger "Half Past Heaven" LP....Die MUTILATION EP besitzt einen deutlich stärkeren Tekkno-Einschlag, dennoch durchsetzt mit böswillgen Breaks und gelegentlichen Barkeeper-Dark-Wave-Anleihen...

weird mix

NEGU GORRIAK
"Borreroak Baditu Milaka Aurpegi"
(RecRec/EFA)

Euskadi! NEGU GORRIAK mixen da ein unglaubliches Cocktail, gut für tausend und eine Party. Die Basken haben ihren offensichtlichen Spaß dadran, von Rap ("Denok Gara Malcolm x"), Punk, Ska, Rock, Metal, Hardcore bishin zu Salsa ("Chaquito") eine wilde Orgie nach der anderen abzufeiern. Dabei benutzen sie Euskadi, also "ihre" Landessprache; sind witzig und revolutionär zugleich aber nicht krampfhaft verbissen. Und die Stil - Mixtur haben sie knüppeldick drauf, was NEGU GORRIAK somit zu einer meiner Sommer Favourites macht. Sie lassen ihre Texte dreisprachig abdrucken, um jeden wissen zu lassen, daß z.B. "Johnny Rotten den Arsch von Phil Collins küßt", oder stellen lapidar und richtig fest : "Schau in deinem Wohnzimmer, überall hockt der Staat drin". Politisch so mit das korrekteste, was einer Band 1993 eingefallen ist, ohne in plumpe Parolen Agit -Prop zu fallen. Und dann macht das ganze auch noch Spaß und reißt deinen Arsch zum tanzen hoch! Kaufen, freuen, Party machen! PS: Als Doppel Lp noch besser, da dann das beigelegte Heft auch gute Illustrationen aufweist.

Papst SKA DI

BIG CHIEF - "MACK AVENUE SKULLGAME"
(Sub Pop / EFA, Soundtrack)

Hoppla...so was hätt' ich von Big Chief ja nicht erwartet. Die älteren Sachen der Band sind ja so lahmarschig, durchnittsgrungeig (ich weiß, da werden nun einige energisch protestieren). Doch schon auf ihrer letzten "B C Band Product"-Remix-Veröffentlichung zeigte die Detroiter Combo, daß sie sich ihr eingängiges Posing- Rock-Klichee abgestreift hat. Frech und meisterhaft kombinieren sie nun urigsten Funk und 70iger Discothemen, stellenweise mit erstklassigen Bläsereinsätzen verziert, tanzbare Soulrhythmen, und penetrante Wah-Wah-Gitarre. Kojak sollte wieder in billigen Krimi-Streifen auftreten, dies ist der passende Soundtrack dazu. Als Soundtrack ist "Mack Ave. Skullgame" auch gedacht - als Untermalung eines nicht existierenden B-Movies, mit passenden Strßengeschichten: Zuhälter, Drogendeals, Killergangs etc. Zur Abwechslung gibt's auch fast Free-Jazz-mäßige oder gar punkige Ausschweifungen....Yeah, it's dirty, sexy, funky Ghetto stuff....it's cool man...

black mix

SHANE FAUBERT
"San Blass"
(Music Maniac)

Folk, nicht so angepopt, so aufgepeppt, wie es derzeit soviel andere versuchen. Das SHANE FAUBERT die durchweg ruhigen Balladen besser alleine gesungen hätte und den Weichspüler manchmal zu stark in anspruch nimmt, nun ja. Die simpel gehaltenen, stark Song - writing geprägten Stücke wie "I'm allright" oder " The Train Song" liegen ihm allemal besser. Und mit "Sailing" schafft er gar eine ungewöhnliche Atmosphäre, indem er im Hintergrund ein Xylophone einbringt...
SHANE FAUBERT selbst steht, wie bei Music Maniac nicht anders zu erwarten, wohl auch eher in der Tradition der 60er Jahre.

BABES IN TOYLAND
"Painkiller"
(Southern Records/WEA)

Same hysteria, same Babes, same sound: Die BABES bleiben im Toyland, gewohnte Power, fünf neue Songs, keine Spur freundlicher, ausgekotzt, niedergeschrieben von KAT, dem Katalysator der Band. Etwas psychosomatischer ISTIGKEIT, .. "I breathe ..I dream .. I lead" wispert sie, Lyrics immer sehr aufschlußreich über die Seeele und damit über den Wodka Kosum der Front - Frau. Als über 30 minütiger Bonus dann noch gleich hinterhergeworfen die "Fontanellete" live im New Yorker CBGB'S, übrigens ohne Kürzungen und mit Lyric Sheet auf Vinyl erhältlich, was wegen des tollen Covers (Baby - Puppe mit Clowns Maske) reizvoll ist.

ELEVNTH DREAM DAY - "EL MOODIO"
(Atlantic / WEA)

Ihr drittes WEA-Album plätschert nur im Fahrwasser ihrer Vorgängeralben dahin. Erstmals bin ich enttäuscht von der sonst so hitzigen, energiegeladenen EDD. "Makin like a rug" ist einer der wenigen Songs, der den ehemaligen, bandtypischen Drive rüberbringt. Doch den gab's schon auf der letztjährigen City Slang Maxi. Vieles erinnert mittlerweile an die späteren Go Betweens, oder an mittelmässige Tom Verlaine-Soloalben, langweilig, nett, tut keinem weh, aber auch nicht so richtig gut.

el monzio

EL VEZ
The Mexican Elvis
- Not hispanic-
(Munster Records/Semaphore)

Menschen, die ihre Inquisatoren mittels Sandalen-Film Outfit verunglimpfen, sind mir immer sehr sympathisch. Purer Trash,
und vor allem: Trash as Trash can! EL VEZ turtelt mit Priscilita, vergeht sich an einer Latino like schmierigen Cover Version von " Black Magic Woman" und diversen, zuvor als 7"s erschienen Elvis Klassikern. Dank der hervorragenden Statements und Farbfotos sollte dieses Vinyl - Juwel wie ein Inka Schatz in jedem Wohnzimmer in der Porzellan Vitrine seinen verdienten Platz finden - wow!

Papst Pestilino

A'POLOK
"The one and only in the world"
(No Wave/ P.O. Box 2001/2970 Emden, Germany)

A'POLOK sind Ungarn, deren anarchistische Ader in dem ständigen auf den Kopf stellen diverser Musikalien zu bestehen scheint: Kinderreime und Melodien werden in absurde Jazz Improvisationen gekippt, das kann weh tun, aber lachen müssen alle. 55 Fahrten auf einem Kettenkarussel sind nichts gegen eine A 'POLOK CD, die dich von unten her aufrollt, dir den Atem verschlägt, ehe du dich verschluckst: Wie kann einer Band so etwas einfallen? Wie können so gute Musiker (Was sie in der Tat sind), sich so wenig selbst ernstnehmen? Wie können sie gleichzeitig soviele Instrumente spielen, Kuhglocken, selbstgebaute Synthies, Flöten, Tröten, Trompeten, etc..wie können sie Punk in ein Lolek und Bolek Zeichentrick Format bringen? Ehrlich gesagt, ich weiß es auch nicht, aber A'POLOK wissen das und noch eine Menge mehr. Sie tranken sich vor ihrem Gig im Aachener AZ halb tot, spielten live konzentrierter und doch witziger als Karajan und Karlson vom Dach , um hinterher in ein Unikum Koma zu verfallen. Dadaismus lebt! Tausend und eine Idee in einem Song, ein Humor, der sehr eigen ist, eine Musik die sehr eigen ist:
Nichts für Ignoranten, alles für A'POLLOK!

Papst Pest

MOTORHEAD
"Bastards"
(Motorhead Records/Zyxx)

Knallt wie der Teufel, als ob dies zu "No sleep t'ill Hammersmith" Zeiten aufgenommen worden wär, sieht man von den zwei Balladen mal ab: MOTORHEAD sind eine Institution, purer Energy Speed, der auf alles scheißt! Fall morgens aus deinem Bett, "Bastards" rein, und die halbe Stadt ist wach! Überschnelle Killer Nummern wie " Burner" zeigen nach all den Jahren keine Verschleißerscheinungen, Lemmy ist rauh und gut wie seit langem nicht mehr, eben "born to raise hell". Bastarde, was sonst, und die zeigen so manch dahin vegetierender Metal Combo aus jünbgster Zeit, wo's langgeht: Immer geradeaus, immer feste druff! In der nächsten Bierfront kommt dann rechtzeitig zur Tour ein ellenlanges Interview mit LEMMY himself! Watch out, Bastards!

Papst Pisshead

ELLIOT SHARP/CARBON - "TRUTHABLE"
(Homestead Rec. / RTD)

Sharps Unverfrorenheit führt mittlerweilen zu einer CARBON- Besetzung, die einen Musikstil offeriert, die vielleicht am ehesten mit Metal-Funk einerseits und Afro-Psycho-Industrial- Art-Rock anderseits beschrieben werden könnte. Ohne Verzicht auf seine experimentelle und avantgardistische Ader liefert der alte New Yorker Multiinstrument-Virtuose und Komponist zusammen mit seiner altbekannten Mitbestreiterin ZEENA PARKINS ein lohnenswertes Werk, dessen Grenzen so schwer zu setzen sind, wie eine Mixtur aus King Crimson und D.N.A, Beefhart und Carcass, Can und Sovetsko Foto zu beschreiben ist. Mit von der Partie ist übrigens Jeseph Trump von RITUAL TENSION (an den Drums).

doubleneck manne

LUNG
"3 Heads on a plate"
(Survival/IRS)

Den Anfang zelebrieren die Neuseeländer noch heftig, danach plätschern sie etwas lustlos durch quengelige Songs, um in der Mitte wieder Ecken und Kanten zu benutzen: "Swing" und das herb verhaltene "Cot Death Baby" stehen dafür. Vieles klingt so, wie es die Noise Pop Bands in England um 87 herum einmal draufhatten. Nur viel mittelmäßiger und unfertiger als ihr Debüt Album.

Papst Poulpa

FRONT 242
"Off"
(PIAS/INT)

"Up Evil" sollte eigentlich zeitgleich mit "Off"erscheinen, um die diversen neuen Ideen und Konzepte von FRONT 242 auf einem Schlag zu verdeutlichen. Dies geschieht nun, aus welchen Gründen auch immer, zeitverzögert. "Up Evil" kombinierte neuere Trends wie noisy Gitarrensamples in alte EBM und Dance Strukturen, "Off" arbeitet ähnlich, das Resultat ist dennoch logischerweise ein völlig anderes: Das ist Konzept und Absicht, FRONT 242's Strategie nach Jahre langem stangnierem. "OFF" verwendet zunächst die Idee des Remixes durch Fremdkörper, sprich externe Produzenten und, wesentlicher, Mixer. Remix nicht im herkömmlichen Sinne, sondern in einer partiziellen Arbeitsweise: Die erstellte Rohform der Musiker wird zur Bearbeitung anderen überlassen. Dadurch öffnen sich Räume für aktuelle Stile wie Ambient und Trance, kombiniert in FRONT 242's härteren Dancefloor Sound. Sehr percussiv und manchmal auch effekt - überladen versuchen sie, Atmosphären, die im Prinzip gegensätzlich sind, zu verknüpfen. Gelingt es ihnen wie z.B. in "Animal Guide", schaffen sie eine Innovation aus Ministry und Ambienter Musik. Anderes verliert sich dagegen in Technik verliebte Details. Insgesamt wirkt "Off", das erstmals auch mit für Front 242 ansonsten unüblichen, weiblichen Gesangsparts (bzw. Samples) arbeitet, wegweisend was diverse Sounds angeht, ohne aus dem gelungenen Konzept wirklich alles herauszuholen. Innovation ohne Lohn? Man wird abwarten, nachdem selbst "Up Evil" angeblich als mittlerer Flop in rein kommerzieller Hinsicht bezeichnet wurde.

Papst Pest

MICHAEL HALL - "LOVE IS MURDER"
(Safe House)

Michael Hall, einst Sänger der WILD SEEDS, liefert mit "Love is Murder" ein rundum gelungenes Album. Emotionale Ausbrüche wirken keineswegs depressiv oder gar kitschig; vielmehr versteht es Mr. Hall bestens, erstklassige Folk-Rock-Balladen zu kreieren, denen es weder an Witz, Spielfreude und Brillanz fehlt noch an dem nötigen Ohrwurmcharakter. Ausgeglichen wirkt auch der Wechsel zwischen elektrischen, etwas flotteren Nummern wie "Demolition Moon" oder "Love is Murder" (erfrischend, fast poppig und mit Biß), und den sinnlichen Akustik-Songs. Ganz toll: "Let's Take Some Drugs and Drive Around", mit simpler, gefühlvoller Piano- Tematik, im klassischem John Cale 'Stakato'-Stil...Besser als der Vorgänger "Quarter to three"...

Mr. Mix

SOUTHERN CULTURE ON THE SKIDS
(Safe House)

Funny thing, diese southern Culture, die da vom Waschbrett bishin zur Garage alles basteln, was eben amerikanische Landkröten so zustande bringen - trashy, simpel, meist traditionell und doch nicht angestaubt - ein Trio aus Latzhosen und Vogelscheuchen Blues, Rockabilly Geschepper und Songs über "Barnyard Ballbusters", "Skunk", "Link's lung" (Mr. Wray hat bekanntlich nur eine), sowie der großartigen Honky Tonk Polka "The man that wrestles the bear" - nahe bei JON WAYNE, für alle Routen und Bars zwischen Orange County, Arizona und Wanne Eickel!

Papst Pest

2 BAD - "ANSWERMACHINE"
(X-Mist Rec. / EFA)

Im Vergleich zu den Spermbirds kommen 2 BAD erheblich aggresiver. Das härteste, was Lee Hollis (ehm. Spermbirds) je brachte. Auf dem mittlerweile dritten Longplayer gibt's keine Späße, da geht's ernst zu Sache. Der teils hysterische Gesang wirkt leicht psychopathisch, dazu der knochentrockene, giftige und braek-reiche Gitarrenstoff. Kommt wie eine krankere Ausgabe von Scratch Acid, nur nicht so bombastisch. In jedem Fall eine positive Weiterentwicklung der Band..

serious mix

KIM SALMON & THE SURREALISTS
"Sin Factory"
(Normal/RTD)

Musik, so sleazy wie die Schmeißfliegen in einer Cantina in Chuahahua. Oder besser in Australien, wo Kim, das Bourbon saufende Beast, der Salmone, herkommt. Geht runter wie Fünfzig Prozentiger Verschnitt. Nicht so experimentierfreudig wie der Vorgänger, dafür schweißtriefend, feucht, voller bluesiger Malaria, Hepathitis B und Geschlechtskrankheiten, die hier noch keiner kennt. "I feel" intoniert KIM, und er fühlt alles, was es da noch zu fühlen gibt. Ausbrüche, wenn er die Kakerlaken aus der Bar auf die Straße kickt, gibt's auf "Sin Factory" auch, vielleicht das, was für deutsche Fernfahrer Gunther Gabriel ist, würde er echten Rock machen. KIM SALMON macht aber diesen urbanen, sexy Dreck, den man den australischen Super Trucks mit auf den Weg geben möchte. Und cool wie der Saft, den man aus einer eiskalten Bierdose bei einem 48 Stunden Flug preßt, kommt das magische Stückchen bluesy Blues "Desenstised" mit einem Hauch funky funk und Soul. Die beste Beast of Bourbon, die es je gab. Wie gesagt, geht runter wie fünfzig Prozentiger Verschnitt, arghhhhh...smoothly dirt.

Papst Pest

PAUL WESTERBERG
"14 SONGS" (LP / CD)
"WORLD CLASS FAD" ("4 Songs"-Maxi)
(beide Sire/Reprise / WEA)

Der ehemalige REPLACEMENTS-Frontman Paul Westerberg hat sich, wie von mir erwartet, zu einem recht kommerziellen Songschreiber entwickelt. Bereits jede neue Replacements-LP triftete häppchenweise ins gutproduzierte Für-Jederman-Rock- Balladen-Milieu ab. (eigentlich war nur das erste Album "Sorry Ma, ..." eine richtige Punk-Scheibe, doch dafür war's ein regelrechter Klassiker)...Nun, mittlerweilen gibt's die Replacements nicht mehr, und Paulchen präsentiert auf seiner ersten Solo-Veröffentlichung 14 Songs von Format, die gezeichnet sind durch seine Alkoholprobleme und die typische Entwicklung vom Punk-Rock'n'Roller zum 'konservativen' Songwriter. Etwa die Hälfte der Stücke kann man aber getrost in der Pfeife rauchen,sie existieren nur als einfallslose Schmusenummern wie Schaumstoff als Füllmaterial. Der Rest besteht aus bestechenden, intelligentenSongs mit Qualität. Stellenweise schimmert auch schon mal die typische Replacements-Phase a la "Pleased to Meet Me" durch, wenn man sich beispielsweise "Down Love" anhört....Die Auskopplung "World Class Fad" liefert neben "Donw Love" noch zwei unveröffentlichte Stücke im Stil der besseren Seite von "World..".

clear mix

THE MUFFS
dito
(WEA/NTT)
BUBBLEGUM RIDE
La La La!
(Dino Music/SPV)
TSUNAMI
Deep End
SCRAWL
Bloodsucker
(beide Simple Machines/EFA)

Dem sog. Schlampenrock folgt der Schlampenpop, MUFFS, auf dem Fuß. Oskar für die unwichtigste Nebenrolle geht an Jon Spencerder, der ein sehr altes elektronisches Wunderinstrument, Theremin, bedient, daß, derart runtergemischt, praktisch nicht hörbar ist.
Den ELO-Award für die erstaunlichsten Gitarreneffekte und bombastischsten Arrangements erhalten die schwedischen BUBBLEGUM RIDE. Ob "La La La" eine Pop-Perle für die herbstsonnigen Gemüter oder einfach ein Witz ist, vermag alleine der Weihnachtsmann zu sagen.
Ansonsten herbstelt es ganz gewaltig: Treffen zum Laubharken mit Gitarren und heftig im Blätterhaufen 4AD-mäßiger Schwermütigkeit herumgewühlt wird in "Bitter End". Ähnliches gilt in etwas rauherer Ausführung für die Labal-mates von Tsunami, SCRAWL.
Ausland Maria&Rilke

THE CRYPTONES
"Teen trash from Marseille"
THE PSYCHOVIOLETS
"Teen Trash from Kansas"
(Beide Music Maniac/RTD)

Mit den CRYPTONES verlieren die 60 Rock'n'Roll Punk begeisterten Franzosen wirklich eine ihrer besten Vertreter. Neben den unvermeidlichen Cover Versions bringt's die Band wild, mit einer tollen Orgel und einer Menge Fun. Das macht sich vor allem auf der Live Seite bemerkbar, mit Klassikern (NO FUN, HAVE LOVE WILL TRAVEL) und bester Party Laune: Das können die Franzosen nunmal um Klassen besser als die Amerikaner aus der gleichen Serie, die Psychoviolets, die weitaus weniger Drive und Ausdrucksstärke besitzen, und allzu üblichen Garage Rock machen, der nur ab und zu eine bessere Nummer (Swear to God") parat hat. Die als Comic -Cover (DRIVE IN KINO) von Fuzztone Rudi Protrudi gestylte Serie aus dem Hause Music Maniac hat mit ersterer Band auf jeden Fall einen guten Start gehabt, wir ewige Teenage Trasher warten schon gespannt auf Teen Trash 3/4 mit u.a. den Fuzztones!

Papst Pest

DAEVID ALLEN and KRAMER - "WHO'S AFRAID?"
(Shimmy Disc / RTD)

Das mußte ja mal kommen, das der Alt-"Pot-Head-Pixie" und Anarcho-Kosmopolit DAEVID ALLEN sich mit dem zerstreuten, Workaholik-"Musikprofessor" KRAMER zusammentut. Allen, der stehts naturverbundene, witzige, Ziegenbart-Poet vom verkifften Planeten GONG, war ja schon immer eine der interessantesten Figuren der alten progressiven, interlektuell-angehauchten, avantgardistischen Hippie- Garde und Canterbury-Schule. Er war immer derjenige, der alles nicht zu ernst nahm, immer den nötigen Schuß Humor auf Lager hatte. Dennoch muß man sagen, daß seine letzen Werke (seit etwa Anfang der 80iger) merklich an verspielten und grandiosen Blödeleien verloren haben. Alldem voran, Allens letzes Werk "Australian Aquerla/She", welches als übeles New-Age-Meditationswerk nur Langeweile verbreitete. Doch gut, daß KRAMER nun mit dabei ist. Somit tauchen wieder fast "Magic Brother"-artige Zauberformeln auf, bei denen Kramer seinen Vorliebe, mit psychedelichen Neo-Beat- Folk- und kranken Noise-Bausteinen zu basteln, bestens ausleben kann. Das Bong-Wasser (The Power of Pussy) wird fleißig vom magischem Bruder (Gong, anno 1969) durchblasen. Dennoch hatte ich mir von diesem Zusammentreffen etwas mehr versprochen. Die Songs sind durchweg etwas zu lahmarschig, besitzen trotzdem einen seltsamen "White-Magic"-Flair, der "Who's afraid?" dann doch noch zu einem gelungenen Werk macht.

Bong-Head-Mixi

HEITER BIS WOLKIG
"Musikka Lustikka"
(Weserlabel/Indigo)

Klaus der Grönemeyer wichsende Student kriegt ebenso eins auf die Mütze wie alternde Kohlennisten. Derbe Punkmampfe und Autonomen Rock wie aus der Volxküche können HBW ebenso verabreichern wie einen "Schwipps Rassmussen Tekkno". Die Hardcore Bläck Föss oder was? Plattheiten, Blödsinn und Intelligenzia hauen sie einem in Marx Brothers Manier um die Ohren. Das Kölner Comedy Punk Ding kommt wie eine klingende Ausgabe der Titanic: Gemein, zynisch, doof, geil und natürlik FUNFUNFUNFUNFUNFUN! - live aber besser weil da Gesichter und Ärsche und überhaupt was zu sehen ist - auf Platte immerhin mit Marsupilani Rip Off Cover, Party tauglich und trinkfest. Jojojoh!

Papst Pest

CREAMERS - "HURRY UP AND WAIT"
(Triple X / Fire Engine, Mini CD)

Alter, klassischer L.A.-Punk-Pop, wie er schon vor 15 Jahren von solchen Bands wie die Avengers gepflegt wurde. Wie schon sein Vorgänder "Stick in your ear" liegt auch "Hurry up and Wait" 100% auf dieser Linie. Einen Unterschied bildet nur die relativ kurze Spieldauer von 25 Minuten,...doch was macht das schon. Die Creamers kommen knackig frisch und unterstreichen trefflich, wie grandios die alte Zeit doch war. Übrigens mit einer recht guten Version des Zombies-Evergreen "She's not there"....

good old time mix

KAOS
"International Dope Dealers"
(Blitz Vinyl/EWM)

Rapper King Grand dealt mit europäischen Hip Hop Dope und groovt zu swingenden Scratches durch das neuste KAOS Album. Die coole Atmosphäre einiger 70ger Jahre US Krimi Serien integriert man hier ebenso wie die nicht ganz neue Idee, diverse Sprachen als Konglomerat eines US/Euro Melting Pots zu benutzen. Textlich bewegt man sich im üblichen: " Sex, Drugs & Rap" etwa, oder auch "24 Hour Pimp". Funky Guitar Samples die wie alle Songs nicht aufdringlich oder nervend wirken, ein Mid Tempo Beat, sorgen für eine relaxte Atmosphäre, ohne künstlich stilisierten Acid Jazz verwenden zu müssen. Wenngleich Hip Hop nie mein Ding war, kommen die international Dope Dealers manchmal ganz asskickin'.
M-T-Popefucker

"SIXTIES REBELLION"
VARIOUS ARTISTS
Vol 3. bis Vol. 6
(alle Way Back Rec. / Music Maniac / RTD)

Alt Musik-Maniac Hans Kestello hat mal wieder kräftig in seiner gigantischen Vinyl-Sammlung gewühlt. Kategorisch sauber getrennt, ist jede LP (und nur LP, CD gibt's hiervon keine, hä hä!) thematisch liebevoll zusammengestellt. "The Auditorium", "The Go- Go", "The Cave" und "The Biker" lauten die Untertitel. Allen Alben strotzen von herrlichen Schätzen aus der guten alten Zeit, kein billiges Sammelsurium; von fast ausschließlich unbekannteren Formationen (zumindest meinerseits). Die AARDVARKS dürften vielleicht dem ein oder anderen noch ein Begriff sein. Hier lernt man wieder den altbewährten Vox-Verstärker zu lieben, Hammond- und Farfisa-Orgeln zu schätzen. Vertreten sind sämtliche Stilarten, welche auch interessant vermascht sind: Mersey-Beat, Pre-Flower Power-Sound, trashiger Rock'n'Roll, fuzziger Beat- Psycho und und und...Die Cover hat, wieauch die beiden ersten Compilations, Rudi Prodrudi gestaltet. Fuzzig collorlert, wie die Musik....Die SIXTIES REBELLION Serie lernt PEBBLES-Fans das Schlucken. Innerhalb eines 3/4 Jahres 6 Longplayer mit größtenteils noch nie wiederveröffentlichten Perlen der guten alten 60's-Ära. Wenn das so weitergeht..man o man...Folge 7 bis 15 ! sind schon in Arbeit...

Beatmix

TRIBE AFTER TRIBE
"Love under will"
(Music for Nations)

Versierter Stadion Rock mit pulsierender Percussion und einigen Afro Elementen: Die ehemalige Südafrikanische Band flüchtete aufgrund des Drucks im Apartheidsland nach L.A. Durchgebissen haben sie sich wohl auch da, ihr Produzent Jim Scott arbeitete immerhin mit Größen wie PEARL JAM und STING(K) zusammen. Herausgekommen ist eine kommerzielle Gratwanderung, die in den frühen 70ger Jahren einen gewissen Santana mit Latin Elementen zum Erfolg verhalf. Technisch ausgefeilte, perfekte Rockmusik kombiniert mit eben afrikanischen Elementen - selten spontan, eher konventionell und daher lange nicht so aufregend und neu, wie einem der Waschzettel weißmachen will.

Papst Pest

KURZ UND AUSREICHEND

Die "Wahrheits-Spalte" von Manne Mix

Suzanne Vega nennt sich neuerdings Mary Larson und gründete vor einiger Zeit in New York **M A D D E R R O S E**, *die nun mit "Bring it down" auf Seed Rec (RTD) debütieren. Poppiger Gitarren- Pop-Sound, strotzend vor naiven, unschuldigen Tra-La-La-Songs. Wirkt eigentlich eher wie britischer Indie-Schmalz oder ein langweiliger Schulmädchenreport.*
New Order haben sich in Los Angeles seßhaft gemacht, nennen sich fortan **S U P R E M E L O V E G O D S** *und konnten dort die DEF AMERICAN Labelmades mit ihren Disco-Soul-Rave-Reizen verführen. Prostitution brachte ja schon vielen den großen Vertrag, und vielleicht versprechen DEF A. ja eher ein väterliches, geborgenes Zuhälter-Band-Verhältnis (Def American/Beggars Banquet/SPV).*
ALAAF..äh..Alle Hoy..nein **A L L O Y** *nennen sich vier Bostoner Karnevalisten. Aber keine Büttenreden, sondern dramatischer und melodiöser Weichspül-Metal, mit Grunge- und Wave-Tensiden die zu 98% abbaubar...äh, wirkungslos sind. (Engine Rec./Semaphore).*
Irgendwann können wir unsere alten Platten mit einem Scanner direkt in den Computer einlesen, anstatt den Sound analog dazuzumischen, oder mühselig zu sampeln. Doch noch ist es nicht ganz soweit, und so müssen eine Horde Newcomer-Bands auf der Compilation **"S C A N N I N G V O L. 1"** *ihre alten Highlights wie beispielsweise "Major Tom" (Schilling) oder "A Forest" (Cure) noch "von Hand" tekknokratisieren. Underground-Elektronic- Kopplung nennt sich das "neue" Schlagwort auf dem dafür frisch gegründeten Label Synthetic Symphony Records. Doch was die ca. 20 Formationen hier abliefern, läßt auf kleine Gehirnmassen schliessen, mit äußerst begrenzter Intelligenz. Amateurhaftes muß noch lange nicht uninteressant sein, doch wenn selbst der Humor und die Spielfreude fehlen... Krampfhaft wird versucht, Originalität zu bewahren, noch krampfhafter wirkt der Versuch von Eigeninterpretationen.. (Synthetic Symphony / SPV).*
Bleiben wir gleich bei der Synthetik. **T E R M I N A L P O W E R C O M P A N Y**, *das Duo aus Birmingham, flog beiseinem zweitem Album "Red Skin Eclipse" (Beggars Banquet / SPV) voll auf. In Wirklichkeit handelte es sich bei TPC um Mitglieder der Anne Clark Band, von Psyche und Godflesh!!. Auch Adrian Sherwood hatte seind Hände am Pult und entschuldigte sich mit der Aussage: "Ich hatte einen Trip geschmisssen, da kamen vier seltsame Gestalten und zerrten mich hinters Mischpult"...Nun, er sollte sich lieber vom königlichen Bier benebeln lassen, da kommt man nicht auf solche Alpträume.*
Jello Biafra bekam neulich von seinem Arzt "Standard-Rock-Kapseln" verschrieben. Seine energischen, wütenden Polit-Ekstasen sowie der permanente Fast-Core, so der Arzt, seien pures Gift fuer sein Herz. Nun, Biafra zeigte sich einsichtig und gründete daraufhin **H E M I**, *eine typische 3-Mann-Stampf-Core-Combo, zwar immer noch schneller als die trübe Masse, jedochfür Biafra- Verhälnisse äußerst erholsam. Kommt ein wenig ranzig...äh danzig, stellenweise auch lard-erig, ist im Wesentlichen aber eher in der Ecke Big Drill Car oder Sister Double H. anzusiedeln. (Big Money Inc. / Semaphore).*
L I N K W R A Y *hat sich nun zum Roy Orbinson Jr. ernannt. (Oder war's Sr. ?) Schmerzhafte, dramatische und kitschige Love-Songs präsentiert er auf "INDIAN CHILD". Teilweise grauenhaft verkommerzialisiert, doch schimmern hin und wieder auch einige euphorische Western- Billy-Schlager durch. Doch wer will's dem Gigolo-Opa Wray auch übel nehmen, der genialerweise mit seinen satten Mitt-60iger Jahren, seine Voll-Black-Lederklamotten sowie seine völlig undurchdringliche Brille noch lange nicht abgelegt hat. Im Ernst, damit hat er seine Rendezvous mit gleichaltrigen Frauen abgesichert... It'scool man....(Epic / Sony).*
New Model Army jammern neuerdings als **V I C B O N D I** *nicht vom 51st State, vielmehr wird dem ehemaligem South-Dakota-Volk, den Sioux-Indianern, nachgetrauert. "The Ghost Dance" war seinerzeit eine religiöse Bewegung, dessen Anhänger gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Abschlachtung der Sioux' praktizierten. Heute ist "The Ghost Dance" der Titel der CD von VIC BONDI, und es bleibt zu hoffen, daß noch einige Nachkommen der Bewegung existieren, die solche Bondis oder Model-Armies ausrotten.. (BITZ Core / Efa). (Anm.: Dies bezieht sich lediglich auf VIC BONDI's musikalische Seite, ansonsten sind seine Aktivitäten als Underground-Writer sehr lobenswert!).*
Londons **B I V O U A C** *streben ganz ernsthaft eine US-Singer-Songwriter-Grunge-Core-Pop-Karriere an. Nach 2 EPs nun der Longplayer "TUBER". Und wie es sich für karriere-bestrebte Musiker so gehört, wird alles verknotet, was halt in den letzten Jahren so als Dinosaur Jr.-, Hüsker Dü-, SWA-, Screamin Trees- und C/Z-Sound- Einflüsse galt. Fazit: Nicht uninteressant, jedoch macht die altbekannte, zum 150000 mal gebrachte Grundidee müde Männer noch müder.. (el-e-ment'al / EFA).*
Zwar nicht unbedingt ermüdend, dafür ziemlich ausdrucksschwach und mittelklassig kommt die in Turin live-mitgeschnittene CD "EL PASO" der Berliner **C H I L L I C O N F E T T I**. *Die darauf enthaltenen Cover-Versionen von Bad Religion, Verbal Abuse, Social Sistortion und Motörhead beschreiben eigentlich schon Umfang und Stil der Kreuzberger Combo. Ansonsten ist noch ein kleiner Epitaph-Einschlag a la NO FX, Down By Law zu spüren. Typischer, etwas pubertärer Punk-Grunge-Pop-Rock. (Vertrieb: Brainshave Delay, Danckelmannstr. 20, 14057 Berlin).*
Die **B U Z Z C O C K S** *melden sich nach 13 Jahren Studioabstinenz zurück (mittlerweilen dürften nun so ziemlich alle alten Punk-Heroen ihre Rente mit Reunion-Touren bzw.-LPs/CDs aufbessern, oder es zumindest versuchen). Es kam wie es kommen mußte: "Trade Test Transmissions" klingt eigentlich wie jede andere Buzzcocks- Platte. Zu gewollt wird wieder versucht, altes Hitpotential zu erreichen, was in einer zwar netten, aber überflüssigen Kopie endet und eigentlich nur den eingefleischten Fan interessieren dürfte....(Castle Communivations / I.R.S.)*
C H U C K *eine Rasta-Japse-White-(Ami)-Man Konstellation der schauderigsten Art, feiern einen Rick James/Prince-Verschnitt mit zwar gutarrangierten Soul-, Funk-, leichten Hip-Hops- Elementen, jedoch überproduziert, aufgebläht, "versterilisiert", Einer Sterilisation oder Kastration hat sich wohl auch der Sänger unterzogen.."The Importance of being Chuck", wie der Titel schon sagt, erklärt die Wichtigkeit einer "eierlosen" Formation. (Square Rec. / Semaphore).*
W H A T'S U P *aus dem Swizerlande liefern mit "What's Up?" einen kräftigen Trash-Speed-Metal. Was sonst noch so abgeht?: Zu sauber produziert für meine Verhälnisse. Da hat Produzent Rasmussen (Metallica) zu gründlich geputzt. (Lux Noise / Semaphore).*
Tom Petty hat sich neulich zusammen mit der Dr. Feelgood Band nach Australien abgesetzt. Doch wie es halt so ist (als Vollblut- Musiker) kann man die Finger ja nicht von der Müsik lassen. Erstes hörbare Produkt: "Steal it" von der Formation **H E L L T O P A Y**. *Wer hat denn nun was gestohlen?..(Red Eye Rec. /Polydor bzw. Normal / Indigo).*
D E S M O N D Q. H I R N C H, *so seltsam der Name klingt, so seltsam ist ihre eigenartige Mischung aus Progressiv-Rock, psychedelischen Mainstream, hartem Metal und experiemntellem Soft-Noise. Nicht umsonst covert die Berliner Formation "Take Up Thy Stethoscope And Walk" der ersten Pink Floyd Generation. "Tomb - Denz - Fussel" nennt sich das fusselige Werk. (Gringo Rec. / Vielklang / Semaphore).*

M O T I O N - "EX-LEBEN (LAND, MEER)"

(What's so Funny About / Indigo)

"Ein neuer Morgen, in einer neuen Welt"...Als "Neuer Deutschrock" liefern MOTION eine recht unbefangene Mixtur aus alten NDW-Zeiten (von Ideal bis Fehlfarben) und noch älteren Polit-Kraut (Ton Steine Scherben). Auf die Texte einzugehen, dazu hab ich jetzt keinen Bock...Geht in Ordnung..
mix

PENNYWISE
Unknown Road
(Epitaph)
BAFFDECKS
Die Zeit ist ein Mörder
(Armageddon/SPV)

Pennywise geben sich wirklich die allergrößte Mühe, nicht wie Bad Religion zu klingen. Unweigerlich hören sie sich dann ganz genauso an - völlig kompromißlos.
Kompromißlosen Hard Core mit politisch korrekten und eindeutigen deutschen Texten machen auch die Baffdecks. Man(n) mag sie für einfaltslos halten, für zu theatralisch, pathetisch oder zur der Überzeugung gekommen sein, daß garnicht genug gegessen werden kann, wie gekotzt werden möchte.
Ausland Aachen

HUEVOS RANCHERS

"Endsville"
(C/Z Rec./Semaphore)

Instrumental Musik, die im Sinne der frühen Ventures und auch Link Wray gespielt wird, hat in den letzten Jahren wieder mehrere Bands hervorgebracht: Die Phantom Surfers, Link Potrudi & the Jaymen oder auch die Monomen, zumindest, was ihre letzte Veröffentlichung angeht. Die HUEVOS RANCHEROS transportieren den Garage Sound nun in eine etwas ausgefeiltere, streckenweise Breitwand - Format annehmende Produktion, ohne dabei steril zu wirken: Western Music und Klassiker wie "Ace of spades" fehlen ebensowenig wie die "Latin Ranch". Die Raybeats liegen dann schon in greifbarer Nähe, nur sind die HUEVOS RANCHERS weniger New York und weniger sophisticated...
Stimmungsvoll zu Taco Orgien mit berüchtigten Cocktails, an Abenden mit glutroten Sonnenuntergängen und beim Fahren in Chrom Schleudern Marke Opel Diplomat...

Papst Chili

T H E B L U E H U M A N S feat. RUDOLPH GREY

"CLEAR TO HIGHER TIME"
(new alliance rec. / RTD)

Der alte New Yorker Gitarrenvirtuose und Maler RUDOLPH GREY bastelt mittlerweilen schon seit fast 20 Jahren an grassen Monumentalstücken. Ob in obskuren Formationen wie RED TRANSISTOR oder halt bei den BLUE HUMANS, die auch schon seit 14 Jahren existieren: seine Musik ist so ungebunden und chaotisch wie immer. Während Glen Branca mehr synphonische, monotone Gitarren- Soundkollagen produzierte, bestand das Fundament bei Grey stets aus reinem, intensiven Free-Jazz, eingebettet in noisige Rock- Avangarde-Collagen. Denoch enttäuscht "Clear to.." ein wenig; vielleicht erlaubt sich Grey ein paar Freiheiten zuviel, die für meine Ohren dann allerdings etwas zu monoton klingen...Oder fehlt vielleicht das auf seinem Vorgänger-Album "Mask of Light" gutplazierte Saxophon ?..Diesmal mit zwei Gitarren (linker und rechter Kanal getrennt) und Drums. Produziert mal wieder von Thurston Moore...

free mix

THE YOUNG GODS

'Live Sky Tour"
(PIAS/IRS)

Sie wirken live wie ein Breitband - Tonikum: Die Schweizer YOUNG GODS verdrehen die ungeschriebenen Gesetze einer Rock Band, sie spielen live mit Drummer, aber ohne Gitarristen, doch ihre Samples varrieren sie via Keyboard so, daß sie alles andere als eine kühle, technokratische Band sind. So kommt auf diesem Mitschnitt von ihrem Konzert in Melbourne, Australien , der zugleich eine "Best of" ist, einges brachialer, bisweilen sogar messerscharf rüber: Neben den bekannten psychedelischen Anleihen von "TV SKY" und "SKINFLOWERS" brechen sie brutal und hart aus, wenn sie "ENVOYE / L'EAU ROUGE" am Rande zum Metal inszenieren. Und auch zwei Titel aus ihrem "Kurt Weill" Album sind mit dabei: Eine Band, die keine Probleme hat, Chansons, Punk, Metal, Rock und neue Technologien zu verknüpfen, die als Schweizer Formation in 3 Sprachen kommuniziert: Die YOUNG GODS kommen hier mit all ihren Stärken zum Ausdruck.

Papst Pest

THE CHEVELLES

'Gigantic"
(Survival/IRS)

Gigantisch agiert ein B-Movie Girl über dem Highway und grapscht nach Automobilen. B-Movies der Trash Ära haben es den australischen CHEVELLES angetan, dabei ist ihr typischer Gitarrenpop weniger trash orientiert: Melodische Songs mit einigen Uhhas und LaLaLa's Refrains, ein wenig 60's Beat und Rock'n'Roll, Sachen die straight durchgehen, allgemein bekannt sind und für diverse Nachmittagsprogramme südfranzösischer Piratensender bestens geeignet scheinen. Nett, aber nicht gigantisch.

Papst Perth

B A D B R A I N S - "RISE"

(Epic / Sony)

Auch wenn H.R. längst nicht mehr mit von der Partie ist, gesanglich hat sich nicht viel bei BAD BRAINS geändert. Lediglich etwas weniger Gift in der Stimme besitzt Israel Joseph, doch dies nur unwesentlich..Jesus' Vater passt sich ansonsten geschickt an die typischen BB-Songstrukturen an. Musikalisch wie gehabt, die typischen Jumper-Songs zwischen Hardcore (nur nicht ganz so Fastcore) und urigem Low-Dump-Reagge (was eigentlich schon immer so manchem Stage-Diver eine saubere Kreuz-Bruchlandung sicherte). Ärgerlich ist jedoch die Tatsache, daß Bad Brains zunehmend einen geglätteten Mainstream-Pop-Core anstreben. Vielzuviel Red Hot Chilli Pfeffer geraucht, und kein Vertrauen mehr in die alte Hochgeschwindigkeits-Punk-Attitüde gesetzt. Stellenweise schon recht schleimig.

Mischung

XOL DOG 400

"Sons of T2"
(KM - Music/Semaphore)

64 mal Techno brutal, mit dem Humor einer Bpm - Spuckmaschine. Und gib ihm, und gib ihm und gib ihm! Nimm das, XOL DOG 400!
Track 18 - 24 geben einen "Fuck" nacheinander auf Bon Jovi, Prince und Cinderella usw..
Das Track Listing ist nichts für schwache CD -Player, und die zum Teil live im Bunker, Berlin aufgenommenen Versions nadeln auch das letzte IQ aus der Rübe. Alles ist erlaubt, aber XOL DOG 400, mein Gott, ist geklontes Techno - Chappi!
Nimm es mit Humor, bedenke: Jeder braucht eine Techno CD, also nimm diese (Allein schon wegen der 64 Songs).

Papst XYZLS56872

ARCHBISHOP KEBAB

'Beyond ma Ken"
(Trottel Rec./X-Mist)

Schottische Combo, die politisch und auch musikalisch eine Seelenverwandschaft zu den DOG FACED HERMANS aufweist, was kein Fehler ist: Schriller und noch stärker im Vordergrund stehen hier ziemlich freigespielte Saxophon Passagen, mit einer sich ständig verändernden Rhythmik, die oft hektische Wechsel mit sich bringt. "JESUS SENDS HATE MAIL" ist stellvertretend dafür, textlich dagegen bleibt es bei allzu bekannten, politischen Agit - Prop: Überzeugen - aber wen? Sich selbst und die Käufer der Platte doch sicher nicht mehr, auch wenn sie kritisch mit "Too drunk too Punk" die eigene Szene beleuchten. Frühe Pop Group Fans dürften mit den ARCHBISHOP KEBAB'S eine gelungene Fortführung gefunden haben, denn musikalisch knüpfen sie da an, sind jazzy, voller energischer Breaks.

Papst Pest

L U N G F I S H - "RAINBOWS FROM ATOMS"

(Dischord / Efa)

Es ist mal wieder LUNGFISH-Zeit. Genau wie letztes Jahr schwimmen Baltimores Anti-Kiemen-Fische stomaufwärts, Richtung InnerEar- Studios, um später den LP-/CD-Anglern ein leckeres Mahl zu bieten. Geschmacklich ist "Rainbows..." so ziemlich identisch mit dem Vorgänger "Talking Songs For Swimming .. äh, walking". Äußerst aufschlußreiche Themen wie "Mother made me", "Instrument" oder "Animal Man" stehen im völligem Einklang zu den doch recht simplen Soundstrukturen, was nicht unbedingt negativ gemeint ist. Gerade dieser Simplizismus verleiht ihnen einen hohen (geschmacklichen) Wiedererkennungswert. Die poppig-"quellwasserfrischen"- Gittarenrhythmen liefern, wie zuvor, ein sauerstoffreiches Süßwasser, in dem der singende Lungenfisch Daniel Higgs seine melodiösen, jammernden aber auch giftig-prägnanten Wassergesänge bestens unters Fluß-, äh Fußvolk bringt. Vermissen tut man höchstens einen herausragenden (Hit-)Beigeschmack...

Schuppen-Fredi

MAIN

'Firmament"
(BBQ/SPV)

Tiefe Loops bringen dich ins Firmament von MAIN, immer tiefer, unendlche Sounds für unendliche Weiten. Ein spezieller far - out Trip: Die 4 Stücke lassen sich schlucken wie die kleinen, bunten Dinger, die es in Apotheken zu kaufen gibt. Vielleicht noch besser einzunehmen als Mini - CD, dieses Firmament. Ruhige Spähren - Waber Sounds rauschen an dir vorbei, eine leicht unwirkliche Harmonie verbreitend, die aber astrologisch einwandfrei und daher Lichtjahre enfernt von New Age Kitsch ist.
MAIN steigern sich eben weit hinein, und wer ihnen folgt, sollte Zeit haben und ein gutes Ambiente wählen.

C A S P E R B R Ö T Z M A N N M A S A K E R - "KOKSOFEN"

(Our Choice / Rough Trade)

Stilistisch aufbauend auf den Vorgänger "Der Abend der Schwarzen Folklore" treibts Casper Brötzmann wieder zwischen explosive Gitarrenexperimente und lauernde, spannende, undbedächtigen Momente. Neben Caspars Kunstfertigkeit, die Fender-Strato so egozentrisch, stilvoll und doch introvertiert zu "bedienen", sollte man stets auch die hervorragenden Musiker an den Drums und am Bass nicht außer acht lassen, die durch ihre eher extrovertierte und perfekte Rhythmusarbeit das gewisse Etwas ausmachen. Musikalisch etwas besonnener als zuvor und immer noch brillant. Immer störenderwirkt allerdings das aufgesetzte, bitterernste, seelenzerfressende Möchtegern-Poet-Geblubbere des Caspers, das wirklich stark an Blixa Bargelds textlichen Schwachsinn erinnert.

mix

T A R - "CLINCHER"

(Touch & Go / EFA Mini LP / CD)

Bei TAR fehlt es eigentlich nie an der nötigen Power und Agressivität. Sie haben nur das Manko, das die Songs zuuu ähnlich vom Aufbau sind. Auch gibt es praktisch keine Stiländerung, zumindest im Vergleich zum letzten full-length-Album "Jackson". Sie bleiben ihrer rauen, unverwaschenen Art treu. Ohne special effects oder sonstigen komlizierten Einlagen. Vielmehr weisen die Songs einen harten "Druck-Effekt" auf sämliche Gehirnzellen auf. Unverschämt ist leider der Verkaufspreis, der liegt nähmlich fast beim Normal-Longplayer-Preis, und dies für knappe 22 Minuten, und nur 4 der Stücke sind neu, die anderen: Eine neue Einspielung von "Teetering", sowie Live-Versionen von "Solution 8" und "Deep Throw", die allerdings äußerst gelungen rüberkommen und die enorme Live-Vitalität der Band bestätigt...

klinsch mix

BARRY ADAMSON - "THE NEGRO INSIDE"
(Mute / I.R.S. - Mini CD)

Nach den beiden Soundtrack-Alben "Moss Side Story" und "Delusion", die Adamsons feinfühliges Geschick der brillanten Inszenierung/Arragements auf den verschiedensten Ebenen widerspiegeln, liegt bei "The Negro Inside" der Schwerpunktbeim Experimentieren auf dem Dancefloor-Sektor, vermatscht mit Salsa-, Rap-, und Cha-Cha-Cha-Elementen. Was die Atmosphäre betrifft, ist prinzipiell wieder ein Soundtrack entstanden, der so gut zu einer Krimi-Serie passt, wie der Lolly zu Kojak. Allerdings wirken die düsteren Keybord-Einlagen mit den stellenweise fast Rave-mässigen Rhythmen etwas zu einfach übereinandergelegt. Obwohl, übel ist eigenlich nur seine Interpretation von "Je t'aime...". Unter der Zuhilfenahme der Original Basic-Tracks werden ziemlich schwach ein simpler Rave-Groove-Rhytmus sowie leichtse Keyboard eingebracht. Ziemlich daneben. Doch der Rest ..

nigger mix

CARLOS PERON
PETER EHRLICH
"Ritter und Unholde"
(Dark Star/Indigo)

Fesselnde Hörspiele sind im Zeitalter der Medien Flut auch nicht gerade das, was man an jeder Ecke finden kann, ALf Kassetten für Kinder mal ausgenommen. Umso überraschender dieses Projekt des Schweizers Carlos Peron (Früher bei Yello) und dem Schauspieler Peter Ehrlich. Der Titel ist Programm, aus dem "Ring der Nibelungen" aus "Don Quijote" und Wagner's "Lohengrin" stammen beispielsweise Stücke, die wie ein Horror Trip ins Mittelalter anmuten: Die Sounds zaubert PERON hervorragend, und Peter Ehrlich's Stimme ist in Deutschland vielleicht nur noch mit der von Hans Paetsch zu vergleichen. Wer zu faul zum lesen, aber auch noch nicht reif und abgestumpft genug für TV Serien ist, sei dieses Kleinod empfohlen.

Papst Pest

WELL WELL WELL - "REVISED AND UPDATED"
(Big Store / RTD)

Amerikanische Rocktradition wurde schon immer von den Dortmundern WELL WELL WELL sorgfältig gepflegt. So haben sie einen Qualitätsstandard geschaffen, der viele AMI-Bands in den Schatten stellt. Nicht daß "Revised and Updated" gerade mein Ding wäre, die Verschmelzung von Singer-/Songwriter-Ekstasen, bodenständigen Rock-Elementen, leichten Folk-, und Mainstream-Einlagen sowie geringen Hardrock- und Grunge-Anleihen wirkenjedoch ausgereift und äußerst gelungen inszeniert. Persönlich find ich ihr 1990'ger Album "Phönix" am spannendsten, aber obwohl ihr nun mittlerweile 4. Album seine gähnenden Momente besitzt, ist es ein Werk von Format.

mmix

POTHEAD - "USA"
(Snakefarm Rec. / EFA)

In einem Haus in Seattle, das von Unkraut-Kiffern bevölkert war, entdeckten vier Musiker trotz zunehmender Anti-Drogen- Tyrannei ihre Liebe zum BIER !!. (sehr sympatisch, die Red.). Schon bald gaben sich die Jungs, die vormals bei den Bands Son of Man, Sad Happy, Mother Love Bone und Cousin It verweilten, regelmäßig "voll die Kanne", was sie animierte, 1991 POTHEAD ins Leben zu rufen. Und so klingt's auch: Schweiniger Hardcore, ein wenig grungeig, aber mehr noch Metal- und Cross-chaotisch. Durchweg schleppend, mit Blues- und Noise- und frühen Hardrock-Elementen. Melvins treffen auf Canned Heat, Sister Double Happiness auf Ministry, Grand Funk Railroad auf Bone Club.... Bier trifft auf Faß, Faß auf Kanne, Kanne trifft Mund, Bier auf Suffkopp.....

Kannenschlürfer Manne

ACTION SWINGERS
"Decimation Blvd."
(Caroline Rec./Semaphore)

Gib ihm die Kante! Großartiger, weil großmauliger Punkrock, stinkend, klassisch, meist im Mid Tempo und roh wie die Steaks der Tigers. Knall - Effekt, hundert Punkte am Bingo, alles klar, aufdrehen, alte MC 5 und STOOGES Scheiben gleichzeitig auf zwei anderen Playern lärmen lassen, und warten, bis die Bullen kommen. Die ACTION SWINGERS spielen in der gleichen Liga wie die NEW BOMB TURKS, was swingin'fuckin'hell meint.
Papst Pinhead

THE PERC PRESENTS:
"The return of the furious Swampriders"
Sampler
(Strange Ways / Indigo)
The Perc himself stellte diese 73 minütige DLP/CD Compilation zusammen, auf denen traditioneller C&W, Folk, Rock'n'Roll und Blues, sprich US-Roots Music, von mehr oder weniger bekannten Interprten dargeboten wird. Der alte Ice-Cream Man Jonathan Richman ist ebenso zu finden wie die Walkabouts oder der Gun Club; witziges wie Billy Moffet's Playboy Club mit ihrer Cover-Version von " I walked with a Zombie" oder gar gräußliches wie M Walking on the Water mit einer Genesis Nummer wechseln sich ab. Die Berliner Element of Crime trauen sich gar an F.J. Degenhardt's "Espressomaschine" heran, hm,hm, der Beat from Bagdad kommt da schon orgineller mit seiner ironischen Western Ballade "Knock! And the door will open" in der er mit tiefster Stimme intoniert: "..remember Jerry Lee". Mit dem verhallten Anschlag einer finsteren, polnischen Lagerfeuer Klampfe sorgen Paprsky Inzenyra Garina für einen gelungenen Eastern, dem Highlight der Compilation. Einiges ist unveröffentlicht, anderes von bereits erschienen Veröffentlichungen, das Konzept ist trotz einiger allzu leicht dahinplätschender Songs dennoch stimmig und offeriert gut durchhörbare Gitarrenacts mit einigen Überaschungen.

Paper Pest

CLOCKHAMMER
"Klinefelter"
(Doggy Bag / Sony)
Schon wieder! Noch immer! Dasselbe Land, dasselbe Ding und dieselbe Art es zu kombinieren. Sollte man etwa erzählen, daß es sich hierbei um eine Us Band aus Nashville handelt, die keinen Country Rock macht, sondern harmonische Gesangsparts a la Bad Religion kombiniert mit ein wenig Jazz, einigen Breaks, viel Dynamik und auch Balladen oder Punk und Metal Einflüße nicht zu kurz kommen? Schon wieder? Noch immer? Man kann dessen leicht überdrüßig werden, denn Spieltechniken sind nicht alles, anbei sei bemerkt, daß das Seventies Revival seinen eklatanten Höhepunkt erreicht hat; man nannte es damals Jazzrock, es war scheußlich und in dieselbe Richtung geht einiges auch heute wieder.

Papst Pest

THE DIGNITY OF HUMAN BEEING IS VULNERABLE
-Benefit Compilation against the war in former Yugoslavia"
(Konkurell/Efa)

Es gibt noch Aktivitäten und Leute in Ex - Jugoslawien, die gegen den Krieg kämpfen. Aber sie werden mehr oder weniger ignoriert, weil man mit Toten, Verletzen und Waffen mehr Geld und Einschaltquoten erzielen kann.
Unbekannte und bekannter Bands, sowie Zeichner, unabhängige Organisationen und Autoren sind auf dieser Compilation vertreten, die dank umfangreicher Infos es jedem ermöglicht, weiterführende Kontakte zu knüpfen. Auf der musikalischen Seite sind u.a. NOMEANSNO ("Mit dem eindringlich - kämpferischen "Blinding light"), THE EX & TOM CORA (Live), DOG FACED HERMANS (Jazzy -Freestyle Punk), STRELNIKOFF (Slowenien 's rasender Wahnsinn, live), BORN AGAINST, WAT TYLER (Von ihrer letzten 7"), M.D.C. (live), MR.T. EXPERIENCE und andere dabei...
Von Hardcore bis Jazz durchweg gut zusammengestellt, im Booklet dann die zynisch witzigen Comics von Marcel Ruiters, Kommentare und Texte zum Krieg allgemein und zu diesen Krieg speziell. In Zeiten wie diesen unverzichtbar.

Papst Pest

UPSIDE DOWN CROSS - "EVILUTION"
(Taang! Rec. / Semaphore)

Wie der Titel schon vermuten läßt, liefern UPSIDE DOWN CROSS auf ihrem neusten Werk nun vollends teufelbeschwörerischen Doom- Metal. Schön langsam, schön schaurig, schön psychopathisch...Der passende Black-Mess-Soundtrack für einen Haufen Irre, die aus der nächstliegenden Anstalt ausgebrochen sind. Produzenten-Tier Wharton Tiers hat den Schlamm schön dick aufgeschlagen...Dagegen ist das Vorgängeralbum (mit J.Mascis an den Drums) richtiger Pop...

Zombie Mix

MORTA SKULD
"Dying Remains"
(Deaf Rec. / RTD)

SägSägSägSägSägSägSägSägSägSägSägSägSägSägSägSägSäg SägSägSäg
GrunzGrunzGrunzGrunzGrunzGrunzGrunzGrunzGrunzGrunzGr unzGrunz
BreakBreakBreakBreakBreakBreakBreakBreakBreakBreakBreak Break

Papst Slayer Eule

RADIAL SPANGLE
"Icecream Headache"
(Beggars Banquet / SPV)

Hübsches Quartett aus Oklahoma, mit eher pop mäßig ausgefallenem Noise, dessen Kinderschuhen sie gerade entwachsen sind. So versauern nette Melodien einiger Songs wie "Canopy and shoe" kurz dahin, während andere einen groovenden Sonic Youth Lärm ertasten, dessen Melodik mit passablem Kim "Gin" Gordon Gesang angereichert wird, wie beispielsweise auf "Dream Problem". Vor allem ruhigere Passagen klingen noch zu sehr nach Süßholz, bei höherer Durchschlagkraft bekommt der Pop dank einiger noisy Tunes den nötigen Kick, "Birthday" ist davon die Light Fassung, "Gutter chain" kommt dann wie ne'Packung Gaulloise. Kann noch wachsen, dieses Radial.

Papst Pest

DANDELION - "I THINK I'M GONNA BE SICK"
(Columbia / Sony)

Ich denke, ich werde auch ein bisschen krank. Nicht das das Wetter daran schuld wäre, nein es sind solche Veröffentlichungen wie "I think i'm gonna be sick", die dir den Grunge langsam aus den Ohren wachsen läßt....Verwucherung der Gehörpfade...oder waren's eher die teuflichen Fieberanfälle, die deinen Geist fast schon ins Nirvana projeziert haben ?. Dabei sind DANDELION noch ein recht glimpflicher Grippeanfall, da noch reichlich interessante Grundpassagen für die baldige Genesung positiv beitragen. Trotz den infizierenden, längst läßtigen Viren,kann man die Mischung aus Beat, Psychedelic und "all around grunge" noch als relativ harmlose Krankheit einstufen. Die Power in den meisten Songs wirkt dann doch noch fast wie der gute heiße GROG, der bekanntlich das "feelin' down" über Nacht auflöst...

Petri Heil Mix

Suffering from a Hangover
Still no Sign of Land

Über dieses Quartett würde ich gerne jeden Monat mindestens eine wohlwollende / lobende Äußerung in diesem Heft lesen / loswerden. Ihre Produkte lassen jubeln. Wenn es einfach überwältigend ist, wenn Leute, die Deine Freunde sind oder sein könnten, plötzlich Musik aus ihren Herzen schütteln, daß es eine Art hat. Sie klampfen, fiedeln, trommeln und singen derart und derart eigenständig, daß die Weiterentwicklung der Ramones, Jam, Buzzcocks, MC 4 oder Senseless Things über Jahre hinaus gesichert ist. Sie beeindrucken mit gnadenlosem Geschrammele à la Wedding Present, erfreuen mit Harmonien und Gesangsarrangements à la Throw That Beat, sehen aus wie Stars aus Seattle, aber kommen aus: Hanau - nicht oft genug erwähnenswert, daß diese Stadt die einzige Teenager-Kultur Deutschlands lebt. Das Tape bietet 10 Single A-Seiten mit richtigen Melodien, nicht irgendwelchen verkrampften. Und so bleibt mir nur, erneut auf die nicht minder phantastische E.P. des Mädels & der drei Jungs hinzuweisen. k'w;

Rob Piesenecker, Hafenplatz 4, 63450 Hanau, 06181/39027

PAIN TEENS
"Destroy me, Lover"
(Trance Rec./EFA)

Die PAIN TEENS rauchen weiterhin texanische Kakteen Drogen und baden in psychedelischen Sex Orgien. Die industriellen Elemente weichen diesmal meist eher eingängigeren Song - Strukturen, die krachen, scheppern, furzen wie das geschwängerte Ozonloch eines Aids Kranken Erdmännchen. Darüber liegen die Schwaden von Sängerin BLISS, die beispielsweise auch wispernd zum treibenden Rhythmus auf "Body Memory" ihre Zunge wiederentdeckt. Eine hübsche Leonhard Cohen Ballade namens " The Story of Isaac" , wie sie damals Jefferson Aeroplane vollbracht haben könnten und die in einen kurzen Schlummer Loop übergeht, ist genauso dabei wie eine besondere Form des "Shock Treatments", dem letzten Song des Albums, der klingt als wenn die befreundeten Butthole Surfers eine böse Jam Session mit ihnen vollzogen hätten: Ehemaliger liest lapidar und unbeeindruckt über das Ritual des Blutspuckens, im Vordergund die Ultra Verzerrer. Zugänglicher als der Vorgänger, daher auch bestens für nachmittägliche Drogen Parties im Stadtpark geeignet.

Papst Piss

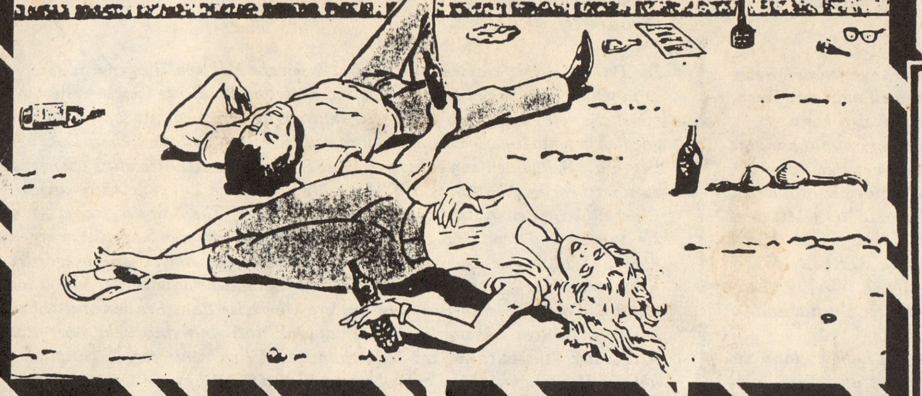
JANITOR JOE
"Big Metal Birds"
(Amp Rep / Efa)
Brecheisen und Prügelbrett, deutsche Krachrocker (In USA) bringen ihr Kraut zu den Ami Reptilien. Metallische Vögel hängen im Stacheldraht des Marshall Amps und fetzen sich die Flügel wund, hauen ein hartes Distortion in ihr Kehlchen, aber es fliegen viele mit dem Wind in die gleiche Richtung, so wie diese Vögel hier gab es Janes und Joes, denen man trotz der richtigen Flugphase doch mal zurufen möchte: Have a break. Have a KitKat!, so wie das nach und nach ins Hirn turbiniert, ist der Linienflug vorprogrammiert. Manchmal ist ein Absturz eben besser.

Papst Airbus

KURZ & AUSREICHEND

FLAG OF DEMOCRACY
"Schneller!"
ATTITUDE ADJUSTMENT
"OUt of Hand /No more Mr.Nice Guy"
"American Paranoia & more"
APT 3 G "Punk Machine"
(Alle Bitzcore/Efa)

HaHaHardcore. Erstere machen dem Titel alle Ehre, teils live von 86, dem späten Ami Hardcore Jahr, und dann ohne jede Veränderung live 1991. Legenden des 1-2-3-4 Ding, oder nur eine von vielen.
Weniger legendär dann der GARCORE der Combo ATTITUDE ADJUSTMENT. Übliche Klischee Texte wie "Grey World" oder "Working Class Pride", das schneller lauter härter über zwei CD's verstreut ("Out of Hand / Mr.Nice Guy" sind erstmals auf CD erhältlich, hießen früher "In your Face 20 bzw. 12".) und live vielleicht noch für Sportveranstaltungen gut, aber ansonsten eher was für alte Zap Moser, die die paar Hatecore und Metal Einflüße als Entwicklung noch heraus filtern können. Immerhin knalliger Sound. APT 3 G haben ihre "Punk Machine" besser geschmiert, kommen aus Portland, besitzen alte Poison Idea Epigonen, klingen trotzdem nicht fettig, nicht zu trashy, wurden später zu MULE, was ja auch nichts schlechtes ist, und machen in ungefähr eben diese Art von Punk Mixtur aus Poison Idea und Mule, auf einer kurzen CD die Spaß macht.
JONAS JINX
"Trobled Times"
(Snoop Rec./Semaphore)
Düstere Metal / Hardcore Riffs, darüber eine leicht verhallte Gesangslinie, die dem ganzen ein wenig die Heavyness stiehlt.
Eher britisch beeinflußte, melodiöse Hooks, ohne aufzufallen. Das ganze kombiniertsind JONAS JINX.
DOG EAT DOG
" Warrant"
(Roadrunner/IRS)
Ohhhrr, harte Männer, Kampfhund Esser, ohhhhh yeahh singen sie, grooven den Core wie viele, schwitzen ihn mit weniger Dampf wieder aus, break rein, break raus: Alles bekannt aus den einschlägigen Handwerker Märkten (Hey, damit war nicht "Bauhaus" sondern eher "Der Praktiker" gemeint!).
PSYCHE
"69 Minutes of History"
(SPV)
Oldie Wave Pop aus den Achtzigern, der damals die Tanzflächen dominierte, dabei auch Nummern der Kanadier PSYCHE, die bis heute irgendwie überlebt haben und nun meinen, eine Best of herauszubringen. Für melancholische Alt Kutten, Anne Clark Nasen, Depeche Moden, Zillo Inseraten....
SCREAMFEEDER
"Burn out your name"
(Survival/IRS)
Australische Antwort auf melodische US Bands wie Dinosaur Jr., Nova Mob und Moving Targets. Ach so.
CHILLI CONFETTI
"Live"
(Jelly Rec. / Tel.: 30 / 3258431)
Jau, Punkrock, funny, knackig, go for it, wie gehabt, melodisch, mit sinnigem Publikum, vernünftiger Portion Ami Hardcore der alten Schule, nach 15 Bier gut, nach 50 noch besser...alles klar: Geld versaufen oder kaufen oder beides, kein Fehler, wenn laut hören!
STRANGLERS
"Saturday night/Sunday morning"
(Essential/IRS)
Letzter Gig der Stranglers mit Frontmann Hugh Cornwell anno 1990. Interview im Heft. Sound, Songsauswahl und Versions okay. NIKKO & THE PASSION FRUIT
(USSR / EWM)
urück zum Südfrüchtehändler mit dieser wurmstichigen Antik Pop -Sülze!
RUBBERMAIDS
"Straight cuts, no Overdubs"
LOS RUBEROS
(Beide Vielklang/EFA)
Kurz nur, da viel mehr über diese Geschichte im inneren des Hefts steht: RUBBERMAIDS live und das letzte mal in dieser Besetzung, mitgeschnitten vom WDR, vor allem Zugaben mäßig mächtig am wegfetzen, was die Unterhose hält! Und die Verwandten aus Mexiko spielen live und unplugged alte und neue Hits wie "Anarchy in the U.K." und "Prime mover", irgendwo in einer schmudddeligen Hamburger Cantina aufgenommen. Caramba!
HAMBURGER SCHMUDDELKINDER UND STRASSENROCKER LIEBEN ANDERS
(Sampler, Vince Lombardi High School Rec./EFA)
Jau ma! Äääachter Prollrock, muß ma auf die Kacke hauen! Sind se och alle dabei: Allen voran die BRONX BOYS mit ihrer Hein Blöd Version von BODY COUNT'S Leichenzähler in Hamburger platt mit deutscher Bullensirene - da bleibt kein Auge trocken! Jooh, nimm ma mit, Mann! Aber als Picture Disc!
ANDROMEDA
(Discordia)
Waber Kutten Wave aus der Mottenkiste, bombastisch, melancholisch und bisweilen auch kitschig - dank des Gesangs.



EFA ZB 09510-230

S C H L A G Z E I L E N

HANSEL *und* ***CHARLY*** *erlitten im Hauptquartier einen geheimnisvollen Genitalien Cliffhanger. Ob da hinter Leder* ***HARRY MINGERS*** *vom Filmhaus steht, wer weiß?. Ein Fall von harter Osmose wurde neulich im Klinikum gemeldet:* ***TUBERKEL*** *hatte mit* ***MICHELE*** *eine neue "Sache" für seinen realistischen Roman "Der's mit dem Hund treibt" ausprobiert. In welcher Beziehung dabei* ***JAQUELINE'S*** *Männergeiler Rüde NIGEL hilfreich war, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.* ***RAINER****, der König vom Drachenfels, schenkte* ***MIX-FRED*** *neulich ein Herrenset mit Wichsvorlage. Der steht aber mehr auf Lebendiges. Nun wünscht er es wieder innig zurück, verließ ihn doch seine Freundin.* ***JOSY****, das ARCADE Mädchen, steht mittlerweile unter Strom, arbeitet sie doch im Kölner E-Werk an einem gesunden Verhältnis zu BAP, was nachdem Karrieresprung hoffentlich nicht auch den Eisprung bedeutet. Das desolate zehn Meter Brett* ***ROLF*** *heiratete neulich* ***EDDI****, was einer Vernunftehe gleich kommt: Mit irgendwas muß ROLF ja seine Fahrten nach Venedig begründen.* ***NANNA*** *und* ***REINHOLD*** *wollen ein Kinderheim neben der Plattenbörse aufmachen, was nichst anderes als Nähe zum Kunden bedeuten würde.* ***NECATI*** *rapte beim FRESH FAMILEE Konzert wie ein türkischer Eis Tee, den Live-Mitschnitt als Vinyl 12" bekommt man bei Ossmann demnächst zu jeder Lahmacun gratis!* ***RAMON*** *und* ***RALF*** *gründeten ihr Unternehmen RAF-GIER, sie bieten abenteuerlustigen Bands einen komplett Service an, incl. Italo - Tourbus, Schlafen und kochen auf der A 2, übermäßiger Bierkonsum des Fahrers, Mindest - Unfall Garantie und eine Versicherungs-Police, die aus einem Rabattmarkenheft besteht. Cousinen Schänder und HE - JANE* ***FRITZ KNIZINFARKT*** *wandert nun doch nicht in die Karibik ab, sondern macht mit* ***SYLVIAS GIRL COMBO*** *eine vom Grillkönig gesponsorte Tour durch ländliche Pommes Buden, Motto: Drei Damen vom Grill! Aachner Frauen atmen auf, verlagerte doch der nach Gerolstein ausgewanderte Sprudel Stöpsel* ***WALDEMAR*** *seine coolen Nepper - Schlepper, Bauernfänger Methode nach Köln, wo das Motto heißt: Willig und billig. Was macht* ***CARLO*** *nach diesem Revival Sommer 1993, wenn die 70ger Welle vorbei ist, und es sogar Onberschwestern unangenehm auffällt, daß er statt Birkenstock Plateau Schuhe trägt? Die Ohren spitzen! INZEST ohne Ende, landete doch* ***GREGOR'S*** *Ex Frau in den Armen vom dreckigen Postboten* ***AGA Khan****, der als* ***AXEL*** *von der* ***POST*** *mehr als nur die neuen Postleitzahlen einfährt..*

GREGOR *selbst nahm dagegen aus den Verwandschaftlichen Umfeld seinen Notstand wahr, der wohl auch schon vorher vorhanden war...ob VINCENT nun noch Mami und Papi sagen mag?* ***OLAF****, der Au Wöhrjel us Oche, hatte seine Haßkappe auch im benachbarten Ausland, sprich Köln, auf: Besoffen und schlechtgelaunt lauerte er fiesen Pissflitschen nach, die alle noch das Schmeißfliegen Outfit einer Aachener Nachtclub Besitzerin namens* ***BEA*** *übertrafen. So muß es sein, wenn man verheiratet ist und Kinderwagen schiebt.* ***RITCHIE*** *hat jetzt Gold in der Kehle, nachdem er unter mysteriösen Umständen die Reisnudel Fabrikanten Tochter Ho Chi AN GEL A OH Kehlenbach in ihrem Exil in Thailand heiratete. Ob da* ***'KW*** *mit Kantonesischen BUdhalatschen noch zum Schuß kommt? Das weiß nur das goldene Dreieck und der Klenkes.* ***CLAUDIO*** *arbeitet als Bankkaufmann mit Schlips und Kragen für einen Konzern, der auch Wendehälsen eine Chance gibt. Dabei ist er doch kein Ossi! Frauen lieben Rocher Kugeln, aber was sie an* ***JOSEF*** *so geil finden, bleibt ewig das Geheimnis grieschicher Gemüsehändler. Er zeigt ihnen jedenfalls gerne seine Singles-Sammlung.* ***THEO****, der Paganini unter den Kinderschrecks, läuft neuerdings als Aachen's erster Geruchs-Exhibitionist herum. Erschreckend! Der ewig gestreßte* ***ANDREAS B.*** *sucht nun Ruhe und Erholung in Dubrovnik, einen Billig Urlaub, den er günstig durch* ***DUSKO****- Tschednik-Kroatia-Lines gesponsort bekam. Vielleicht gibt es deswegen im Novemberim AZ nur noch serbische Bohnensuppe aus der Volxküche.* ***OLLIE*** *und* ***ECKI*** *ziehen als Eifel-Öhi's nach Lammersdorf, um dort röhrenden Hirschen das malen beizubringen.* ***LUI B.*** *dagegen stellt nur noch bei Zahnärzten und in Coffee Shops aus.* ***RALF V.D.W.*** *trägt exklusive Hamburg Manheimer Wear zu seinen Verhandlungen.* ***GRANT STEVENS*** *ist unverschämt: Er beantragte neuerdings beim Sozialamt Jugendrente! So finanziert man also sein Noble Credit.* ***TITTEN ILONA*** *steht jetzt auch in Ostdeutschen Videotheken. Unter Honecker hätte man ihre Talente in Devisen aufgewogen.* ***SCHWANZ DIETER BRÄUER****, da wird selbst die Milch nicht säuer! - Beim Versuch, vom Fahrrad zu kotzen, schluckte uns Dieterle den ganzen Saft wieder herunter, er bekommt ja sonst auch nicht immer den Mund auf!* ***GEORG M.*** *kauft trotz seiner besonderen Beziehungenzu Lebensmitteln nur bei Teuer ist billig ein! Ob* ***JESSICA*** *deswegen immer so dünn wirkt? Kein TABOO,* ***Jupp "Günther" Kimberl*** *und* ***ANNIE*** *verlassen Aachen, er geht nach Hamburg als Kleindarsteller auf die Repperbahn (Die Zwergen - Nummer mit einschlägiger Vergangenheit im Schowbizz), sie eventuell nach Berlin als das holländische pendant von Teresa Orlowski (Die fing ja mal als Fleischbeschauerin an). Armes Aachen.* ***BRANDT*** *schnorrte am Markt, ohne zu bemerken, daß man ihn nur belgsiche Inflatiosngroschen gab. Für einen Ost Belgier wie ihn jedoch auch kein Verlust.* ***STEFAN E.*** *sammelt jetzt auch Sofortbilder von seinen Plattencovern. GRUSELA probiert im Klinikum gerade ein Breitband Tonikum gegen neue G-Krankheiten aus. Besser als Tierversuche. NOPPY und FENDER verfehlten in Eynatten glatt das Rock on Festival Gelände und hielten den Auto - Scooter für die COSMIC PSYCHOS.* ***REINHARD*** *rutschte beim Versuch, seinen großen Meister Genesis P- Orridge nachzueifern, aus, das mißlungene Milz - Piercing sorgte lediglich für einen Kur Aufenthalt in Südfrankreich.* ***ANDY FISHER*** *hat extreme Depressionen, die dazu führen das er seit Tagen stoned über seinem Knäcke Brot hängt und über die Umschulung zum, Bademeister nachdenkt. ANDY, gib nicht auf!* ***MARKUS*** *sinniert immer noch darüber, wie man verwachsene Zehennägel und Spex Leser richtig analysiert.* ***SANDRA*** *nennt sich das Ex-Rubbel-Los von* ***KURT B.****, daß man in keiner Lotterie gewinnen kann. Nörgel-****KERSTIN*** *hat sich seit dem MOTÖRHEAD- Interwiew nicht mehr gewaschen, da Old-LEMMY ihr 'nen saftigen Abschiedskuß gab.* ***PAPST*** *bekam letztens die goldene Kölner-Stadt- Rundwanderweg-Medallie, nachdem er mit* ***Manne Mixus*** *morgens zwischen 3 und 6 Uhr vergeblich versuchte irgend eine Kneipe ausfindig zu machen...Auch Kölsch wäre gar mit Handkuß entgegengenommen worden. Ewiges Schluß Arschloch mit künstlichem Darm - Ausgang bleibt* ***WOLFGANG S.***